

**Zeitschrift:** Die neue Schulpraxis  
**Band:** 59 (1989)  
**Heft:** 9

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

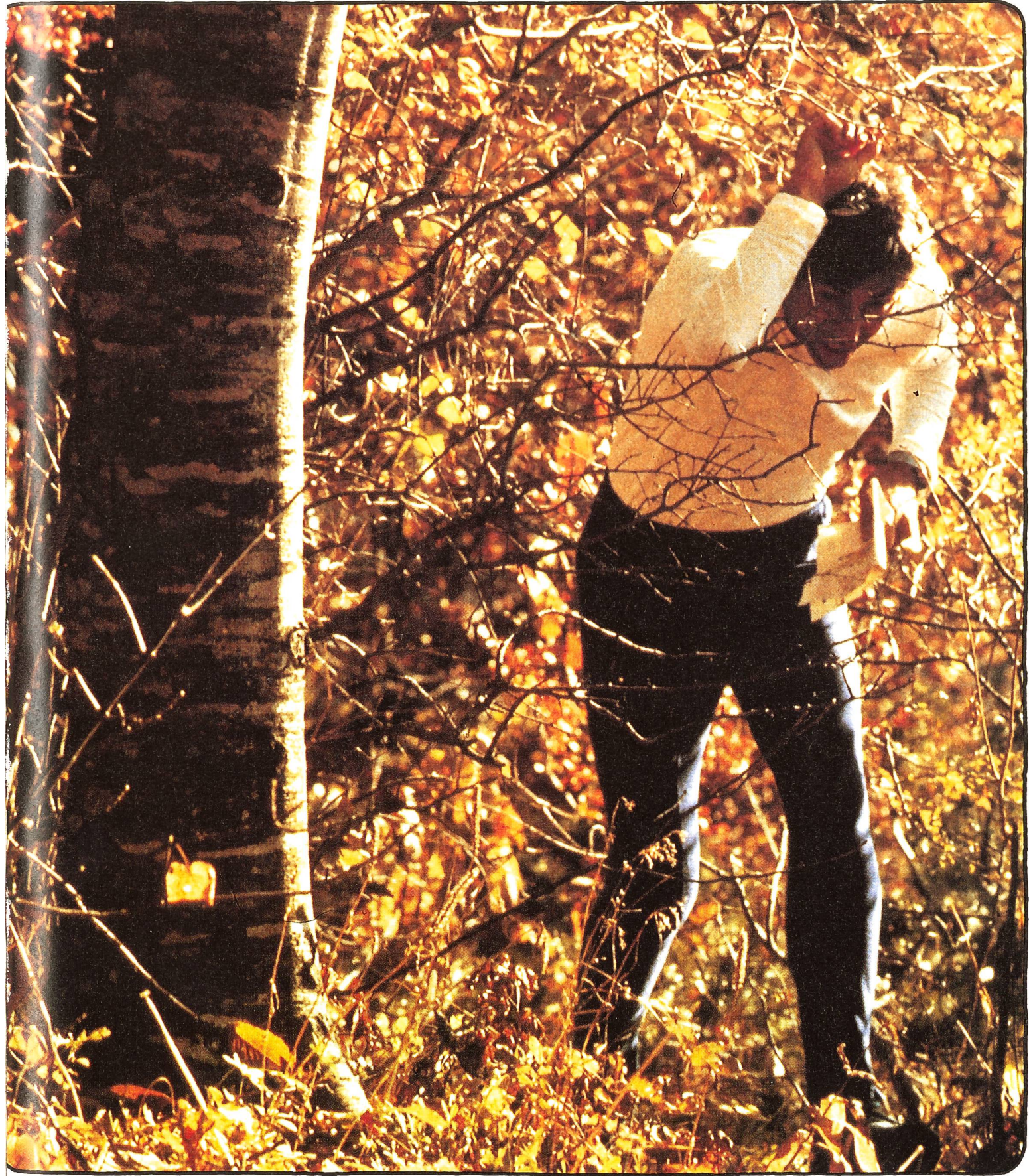
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# die neue schulpraxis

Pestalozzianum  
Zürich

September 1989 Heft 9



Unterrichtsfragen:

Orientiert sich mein Unterricht am  
Schüler oder am Lehrplan – oder ist  
beides möglich?

Unterrichtsvorschläge:

- Orientierungslaufen
- Abc-Heft für die 1. Klasse
- Wörterketten
- Bilderrätsel

Bei einer Tasse Kaffee:

Diese Schule abschaffen...  
Ein Gespräch mit Hans  
A. Pestalozzi



# Hilfreiche Lehrerhandbücher für die Sekundarstufe

Zur rationellen Vorbereitung und für einen abwechslungsreichen und locker gestalteten Unterricht sind die Lehrer auf didaktisch aufbereitete und kommentierte Materialien angewiesen. Im folgenden werden drei besonders empfehlenswerte sabe-Lehrerhandbücher kurz vorgestellt:

## Arbeitsmaterialien «Schweizer Sprachbuch» 7/8

Übungsmaterialien zur Festigung und Vertiefung des Sprachunterrichts im 7. und 8. Schuljahr. Das breite Angebot an Übungen ermöglicht eine gezielte Auswahl und somit einen individuellen Unterricht. Die Kopiervorlagen sind auf der Rückseite mit Lehrerkomentaren und Lösungshinweisen versehen. Die Arbeitsmaterialien sind auch mit anderen Deutsch-Lehrmitteln kombinierbar.

## AIDS-Arbeitsmaterialien für die Schule

Dieses in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheitswesen entwickelte Lehrerhandbuch gliedert sich in einen konzentrierten Basisteil und einen umfassenden Vertiefungsteil und bietet 64 Kopiervorlagen an. Es vermittelt das nötige Grundwissen, wobei soziale, kulturelle und ethische Aspekte im Vordergrund stehen.



## Bestellatalon

- \_\_\_ Ex. **Arbeitsmaterialien 7/8**  
A4-Ordner, 398 Seiten mit  
181 Kopiervorlagen, Fr. 131.–  
Bestellnummer 2109
- \_\_\_ Ex. **AIDS-Arbeitsmaterialien  
für die Schule**  
A4-Ordner, 264 Seiten mit  
64 Kopiervorlagen, Fr. 78.–  
Bestellnummer 9112
- \_\_\_ Ex. **Denk-Würdiges**  
Format A4, 157 Seiten, Fr. 48.–  
Bestellnummer 8202

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

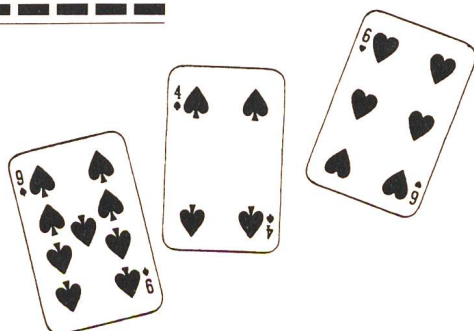
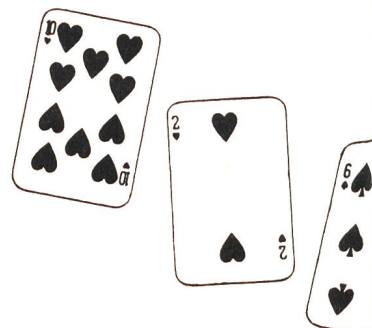
Unterschrift \_\_\_\_\_

**sabe**

**Verlagsinstitut für Lehrmittel**  
Gottthardstrasse 52, 8002 Zürich  
Telefon 01 202 44 77

## Denk-Würdiges

Spiele und Denksportaufgaben für die Oberstufe. Das Lehrerhandbuch mit Kopiervorlagen enthält 60 Denksportaufgaben mit Lösungen, ergänzenden Bemerkungen und Zusatzaufgaben sowie 11 Denk- und Strategiespiele mit didaktischen Hinweisen, Spielanleitungen und Materialangaben für die Herstellung im Unterricht. Es fördert logisches Denken, Kreativität und Phantasie, Konzentration und Präzision.







Dem Orientierungslaufen ist ein Hauptbeitrag dieses Heftes gewidmet. Haben Sie in den ersten Schulwochen des neuen Schuljahres die Orientierung schon gefunden?

Wonach sollen wir uns eigentlich orientieren? Nach dem Lehrplan, den Lehrmitteln, den Schülern, den Eltern, dem Schulgesetz, dem Inspektor ...?

Meine Orientierung richtet sich immer mehr nach dem Warum der Schule, anstatt des Wie, wozu mir immer dickere Lehrerkommentare ohnehin immer bessere Vorschläge anbieten.

Wie man die Sache auch dreht – ob wie? warum? oder überhaupt? – ich wünsche uns allen, dass wir uns nicht zuletzt nach unserem eigenen Wohlbefinden mit all unseren persönlichen Eigenheiten orientieren, denn bei der Verantwortung meine ich schon, dass wir ein (klein) wenig egoistisch an uns selber denken dürfen.

Marc Ingber

## die neue schulpraxis

gegründet 1931 von Albert Züst  
erscheint monatlich,  
Juli/August Doppelnummer

### Abonnementspreise:

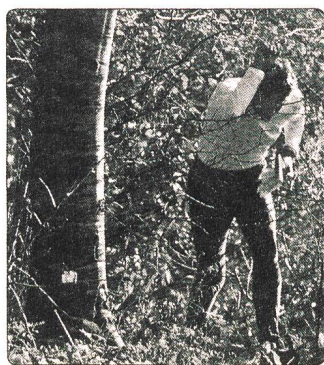
Inland: Privatbezüger Fr. 56.–, Institutionen (Schulen, Bibliotheken) Fr. 67.–, Einzelnummer Fr. 7.–  
Ausland: Fr. 60.–/Fr. 72.–/Fr. 8.–

### Redaktion

Unterstufe:  
Marc Ingber, Primarlehrer, Wolfenmatt,  
9606 Bütschwil, Telefon 073/33 31 49  
Mittelstufe:  
Prof. Dr. Ernst Lobsiger, Werdhölzli 11,  
8048 Zürich, Telefon 01/62 37 26  
Oberstufe:  
Heinrich Marti, Reallehrer,  
Postfach 622, 8750 Glarus,  
Telefon 01/821 13 13 oder 058/61 25 20  
Neues Lernen:  
Dominik Jost, Seminarlehrer,  
Zumhofstrasse 15, 6010 Kriens,  
Telefon 041/45 20 12  
Goldauer Konferenz:  
Norbert Kiechler, Primarlehrer,  
Tiefentalweg 11, 6405 Immensee,  
Telefon 041/81 34 54

### Abonnemente, Inserate, Verlag:

Zolliker AG, Fürstenlandstrasse 122,  
9001 St. Gallen, Telefon 071/29 77 77  
Videotex: \* 2901#



Orientierungslaufen heisst Begegnung mit der Natur. OL-Läufer standen aber auch schon im Clinch mit Naturschützern, die sie als Eindringlinge in Naturreserve betrachten. – Der OL-Verband zählt heute etwa 6000 Mitglieder, und vielleicht gelingt es, mit unserem Beitrag einige Schüler für diesen Sport zu begeistern.  
(Die Aufnahme wurde uns freundlicherweise von der Eidgenössischen Sportschule Magglingen zur Verfügung gestellt.)

## Inhalt

### Unterrichtsfragen

#### **Orientiert sich mein Unterricht am Schüler oder am Lehrplan – oder ist beides möglich?**

Von Jana Müllener

Die Autorin formuliert ganz persönliche Ziele für ihren Unterricht, die für sie Antrieb zum Beruf bedeuten. Eine Herausforderung für all jene, denen die menschliche Seite wichtig ist.

5

### **M / O** Unterrichtsvorschlag

#### **Orientierungslaufen? – Ja gerne!**

Von Hans Ulrich Mutti (Fotos: Peter Suter)

Am Beispiel einer Schulanlage werden die Grundlagen (Modelle, Karten) zum Orientierungslaufen erarbeitet. In zwei späteren Beiträgen folgen dann angewandte Übungs- und Spielformen.

13

### **U** Unterrichtsvorschlag

#### **Abc-Heft für Erstklässler**

Von Gerold Guggenbühl

Eine Sammlung aller Buchstaben zur Einführung und für Wiederholungsübungen verschiedener Art.

23

### **M** Unterrichtsvorschlag

#### **Wörterketten**

Von Ursula Blauenstein

Zahlreiche Vorlagen für vergnügliche Sprachstunden zur Wortschatzerweiterung und zum Rechtschreibtraining, geeignet für verschiedene Situationen im Schulalltag.

39

Bei einer Tasse Kaffee

#### **Diese Schule abschaffen...**

#### **Ein Gespräch mit Hans A. Pestalozzi**

Von Marc Ingber

«Wir brauchen statt Lehrer eine Art Animatoren...» – Einverstanden? – Lesen Sie unser Interview.

57

### **U** Unterrichtsvorschlag

#### **Bilderrätsel um Laute und Buchstaben**

Auszug aus den «Zwölf Grundformen des Lernens» von Prof. Dr. Hans Aebli mit angewandten Übungsvorschlägen aus dem Profax-Programm

60

### Lehrlingsporträt

#### **Malerpplier**

67

### Lieferantenadressen

70

U= Unterstufe

M= Mittelstufe

O= Oberstufe



# AKTION FÜR SCHULEN!



## Plastik-Bindesystem

**Fr. 875.—** (statt 1150.—)

inkl. assortiertes Zubehör für 100 Broschüren

- ideal für den Schulbetrieb
- einfache Handhabung
- vielseitige Anwendung
- platzsparend
- tragbar (11 kg)
- robuste Bauweise
- ausgereifte und bewährte Technik



- ☒ Qualität
- ☒ Technik
- ☒ Zubehör
- ☒ Preis

Das Modell HIC 210 HPB stant und bindet in einem und kann auch von Schülern bedient werden.

## Bestellschein

NSP

Wir möchten von Ihrem Sonderangebot profitieren und bestellen mit Rückgaberecht innert 14 Tagen

\_\_\_\_\_ HIC 210 HPB inkl. Zubehör für 100 Broschüren

\_\_\_\_\_ weitere Unterlagen

Schule \_\_\_\_\_ zuständig \_\_\_\_\_ Tel. \_\_\_\_\_

Plz. und Ort \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**GOP AG, General Office Products,** Bahnhofstrasse 5, 8116 Würenlos, Telefon 056/74 22 33



# Orientiert sich mein Unterricht am Schüler oder am Lehrplan – oder ist beides möglich?

Von Jana Müllener

Der Lehrplan verlangt unmissverständlich von mir, mit meinen 21 Zweitklässlern das Multiplizieren in einem bestimmten Zeitraum zu erarbeiten. Dies soll geschehen in den Lektionen, die im Stundenplan mit «R» bezeichnet werden. Daneben steht auf dieser Wochentafel gewöhnlich noch ein «Sp». Meine Klasse beschäftigt sich also parallel zum Mathematikunterricht z.B. noch mit den Namen-, Wie- und Tunwörtern im Rahmen des Sprachthemas «Wasser». Einige weitere fest im Wochenplan eingesetzte Abkürzungen wie «B», «L» usw. verschob ich schon immer willkürlich, was ich auch pädagogisch jedem leicht erklären konnte: Das «Wasser» beispielsweise gibt zu oft Anlass, biblisch, lebenskundlich, gestalterisch, sportlich und singend die Trennstriche des Stundenplanes «rinnen» zu lassen. Und es fliesst, plätschert und überflutet unser Schulzimmer bald mit Fragen der Kinder nach Fischen, Booten, Meeren und Ozeanen, Schleusen, Inseln und Trauminseln, Kläranlagen, der Salzgewinnung, saurem Regen, Massen usw.

Wie unbequem und zeitlich ungeeignet für den gut vorbereiteten Lehrer, der sich eine Vorstellung zu diesem Thema gemacht, einen roten Faden durch seine Lektionsreihe ausgearbeitet und sorgfältig gesammeltes Material für die zur Verfügung stehende Zeit zurechtgelegt hat. Und überhaupt: das Hohlmass soll im Rechnen erst in einem Jahr behandelt werden. Es gehört korrekterweise zum Drittklasstoff.

Dass dies nicht so einfach funktioniert, habe ich von den Kindern gelernt. Deshalb habe ich mir neue Ziele gesetzt:

## Ich möchte die natürliche Neugierde des Kindes erhalten

Als Junglehrerin bereits versuchte ich, auf die natürliche Neugierde meiner verschiedenen Schüler einzugehen. Ich war jedoch immer darauf bedacht, meinen roten Faden nicht zu verlieren und allen Kindern möglichst gleich viel und Gleiches zu bieten. Viele Fragen beantwortete ich mit zusammengesuchten Texten, Arbeitsblättern, Lernspielen, Darbietungen inner- und ausserhalb der Schule. Was ich an Material fand, nahm ich in den Unterricht auf. Von Fragen, die meiner Meinung nach nicht zur Stufe passten oder mir zu unbequem schienen, lenkte ich ab – oder schob sie auf. Und trotzdem gingen meine ehemaligen Schüler gerne zu mir in die Schule – so versichern sie es mir heute jedenfalls. Ich führe diese erfreuliche und nach wie vor wichtigste Tatsache darauf zurück, dass ich alle meine Schüler und die Arbeit mit ihnen gern gemocht habe.

Einige Jahre später, als zweifache Mutter, beobachtete ich mit Staunen eine andere Art zu Lernen. Ein Lernen, das von selbst und in eigenen Zeiträumen geschah. Ohne Planen, Motivieren, zeitliches Auf- und Umschieben, Vorbereiten, Repe-

tieren oder gar Einüben, lernten meine Kinder laufen, sprechen usw. Dies geschah, obwohl es oft streng und unbequem für sie war. Einiges lernte das eine Kind sehr schnell, das andere langsamer. Oder umgekehrt.

Zurückgekehrt ins Schulleben stoss ich somit auf Fragen wie:

- Will das Kind z.B. auch das Malrechnen von sich aus lernen?
- Will das Kind dies und das gerne tun?
- Wann lernt das Kind was?
- Wieviel lernt das Kind in der Schule?
- Wieviel lernt es ausserhalb?
- Warum lernt das Kind bestimmte Sachen von sich aus sofort?
- Was alles gehört zu den Aufgaben der Schule?
- Welche Erwartungen stellen Erwachsene an die Schule?
- Welche Erwartungen stellen Kinder an die Schule?
- Wie kommt das Kind mit seiner Umwelt zurecht?

Falls ich imstande bin, neben meiner täglichen Arbeit *regelmässig* über diese und ähnliche Fragen nachzudenken, beginne ich erst das Kind als Individuum ernst zu nehmen und gelange endlich zur Kernfrage:



– **Wie kann ich in meinem Lehrerberuf jedes einzelne Kind dorthin begleiten, wo es tatsächlich hin will?**

Und da stehe ich nach wie vor einem riesigen, aber faszinierenden Berg gegenüber. Diesen erklettern und bezwingen zu wollen, wäre sicher ein utopisches Unterfangen. Ihn aber nicht anzugehen oder gar die Augen davor zu verschliessen, um schöne, bequeme Nebenpfade zu suchen, ist für einen Lehrer, der seine Schüler nicht nur mag, sondern auch ernst nimmt, undenkbar.

## **Ich möchte jedes einzelne Kind mit seinen Bedürfnissen ernst nehmen**

Ich begann Gesprächspartner unter Berufskollegen und anderen Bekannten zu suchen. Besinnte mich auch bald auf Namen wie *Pestalozzi, Maria Montessori, Freinet, Rousseau, Locke, Steiner, Piaget* und andere Pädagogen, die in meiner Ausbildungszeit erwähnt wurden. Dann stiess ich auf Bücher von Zeitgenossen, die sich ebenfalls mit meinen Fragen beschäftigten.

In einer Zeit, da viel über neue Lehrpläne diskutiert wird, Block-, Projekt-, Kurswochen, stufenübergreifender sowie Werkstattunterricht erprobt und angewandt werden, scheint es mir überaus wichtig, all diese kindergerechten Unterrichtsformen zu unterstützen, ihnen im Unterricht einen festen Platz zu gewähren.

Vergessen dürfen wir jedoch dabei nie das einzelne, bestimmte Kind in diesen uns – uns so verschiedenen Lehrerpersönlichkeiten – anvertrauten Klassengemeinschaften. Für diese und jedes einzelne Kind tragen wir nach wie vor die Verantwortung. *H. Kasper und A. Piechorowski* (Herausgeber) schreiben dazu im «Offener Unterricht an Grundschulen»:

*Während ihrer Entwicklung brauchen Kinder zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse zu verschiedenen Zeiten verschiedene Erfahrungen. Einmal wollen sie Krach machen und dann wieder still sein. Sie sind offen und zärtlich in ihren Beziehungen, und dann wieder aggressiv und feindselig. Sie sind schöpferisch in ihren Spielen, sie wollen berühren, beobachten und neugierig sein. Sie sind für sich allein oder mit anderen zusammen, sie brauchen Freunde und wollen nichts hergeben. Sie brauchen Sicherheit und Anforderungen, und dann wieder sind sie selbständig und stellen alle möglichen Fragen. Sie wollen Energie entwickeln und ganz entspannt sein, und in der Schule wollen sie durch kontrollierte Freiheit, in einer sorgfältig beaufsichtigten Umgebung, Fertigkeiten erlernen und gute Beispiele der Musik, bildende Kunst und Literatur dargeboten bekommen.»*

Diese Beschreibung des Kindes und dessen Erwartungen an die Erwachsenen beeindruckte und überzeugte mich zuerst. Später stellte ich – wie ich nachher beschreiben werde – das ständige «Darbieten» in Frage.

## **Ich möchte meine Schüler genau kennen**

Ich begann also die einzelnen Kinder in ihrer Entwicklung genau zu beobachten, notierte sorgfältig, was die Schüler er-

zählten, unternahmen, wo ihre Interessen lagen, welche Voraussetzungen sie mitbrachten, was sie gerade beschäftigte. So ausgerüstet, vertiefte ich mich in den Werkstattunterricht. Ich suchte und fand gute Organisationsformen, die es mir ermöglichten, einen neuen, erstaunlichen Überblick über den Entwicklungsstand jedes einzelnen Schülers zu gewinnen. Mein Umdenken fruchtete. Die Schüler wurden zusehends selbständiger und konnten sich durch das vielfältige Angebot auf verschiedenen Wegen in die Schulmaterie vertiefen. Als ein gutes Beispiel erwähne ich hier die «1x1 Werkstatt» von Käthi Zürcher. Anhand von 44 Angeboten hat das Kind die Möglichkeit, das Malrechnen spielerisch und vielfältig zu üben. Meine Erfahrungen mit dieser von mir leicht abgeänderten Werkstattunterrichts-Form sind höchst erfreulich. Die Kinder meiner Klasse wissen, dass es darum geht, das kleine 1x1 zu automatisieren.

Ebenfalls wissen die Kinder, dass sie genügend Zeit zum Üben haben. Aber auch, dass es in der Schule darum geht, möglichst gut, freudig und in eigenem Tempo voranzukommen.

## **Ich möchte jedem Schüler die Zeit gewähren, die er zum Lernen braucht**

Ich beobachtete, dass die Schüler meistens genau die Spielformen wählten, die ihrem Niveau entsprachen.

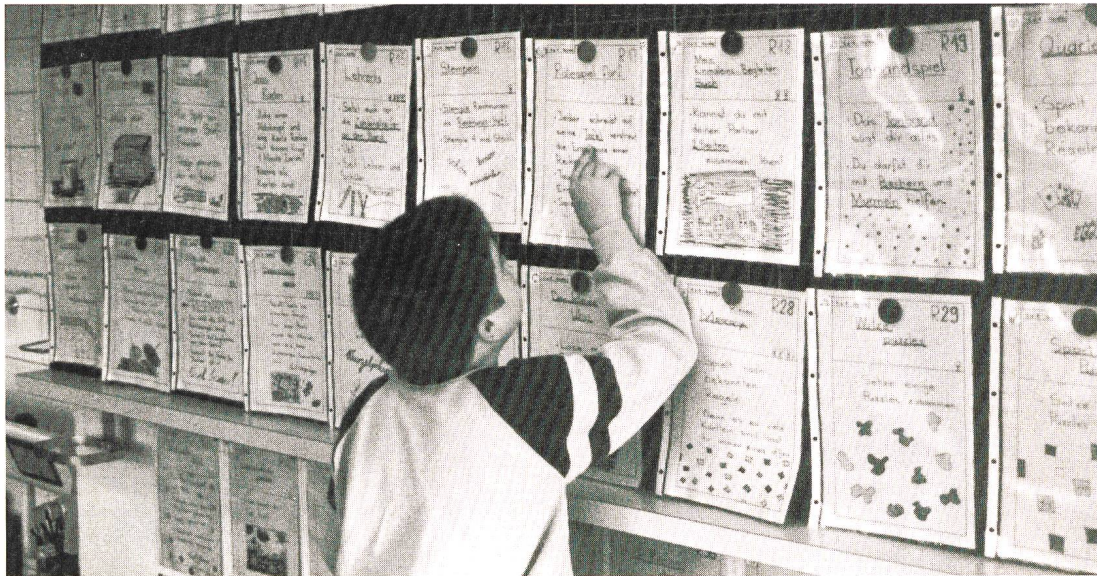
Mit Hilfe eines Auftrages holten sie sich eine selbstgewählte Hilfe, durch welche sie auf die nächste Stufe befördert wurden. Allmählich gewann ich das **Vertrauen in den natürlichen Lerntrieb** meiner Schüler. Bei unserem 18monatigen Sohn konnte ich bereits beobachten, dass er einen Turm aus immer kleineren Klötzen so oft zu bauen versuchte, bis ihm dies eines Tages gelang. Dies faszinierte ihn oft über eine halbe Stunde, ohne dass er sich dabei hätte stören lassen. Dann aber, als er das Spiel im Griff hatte und oft genug vollbringen konnte, rührte er es nicht mehr an, und wir konnten es getrost an ein jüngeres Kind verschenken.

Bereits für *Maria Montessori* war es ein grosses Anliegen, die Kinder das Spielmaterial selbst aussuchen zu lassen. Sie hatte auch das **Vertrauen in das Kind und in seine natürliche Neugier und Lernfreude. Dies aber nur, sofern man es nicht unter- oder überforderte.**

Wie jedoch kann ein Kind fähig sein, das Prinzip des einfachen Rechnens zu begreifen, wenn es z.B. vorher nie die Möglichkeit hatte, ungleich grosse Klötze zu betrachten und zu betasten, um sie dann in richtiger Reihenfolge auf- oder nebeneinander zu reihen? Wie anders müssen die Bedingungen für das Erfassen unseres Zahlensystems bei Kindern sein, die kaum Gelegenheit hatten, Besteckschubladen, Schuhkästen, Knöpfe oder andere Gegenstände ein- und auszuräumen! Weshalb fällt den einen Kindern das Lesen, das Rechtschreiben soviel leichter als den anderen?

Oft kennen wir die Vor- und Umweltbedingungen unserer Schüler nur sehr schlecht. Tatsache bleibt, dass unsere Klassen aus ungefähr gleichaltrigen, aber sehr verschiedenen Kindern zusammengesetzt sind.





Ein Schüler sucht sich an der Aufgabenwand einen neuen Auftrag aus.

## Ich wünsche mir, dass jedes Kind den Weg findet, der für ihn richtig ist

Für jedes von diesen Kindern wünschen wir uns, dass es zu einem zufriedenen, fähigen Erwachsenen heranwächst.

Der Sinn, die Kinder in Altersklassen zusammenzuziehen, liegt jedoch sicher nicht darin, dass man künstlich versucht, sie zu einer homogenen Wissenseinheit zusammenzustrafen. Neil Postman wundert sich in seinem Buch «Das Verschwinden der Kindheit», dass sich Pädagogen in der Geschichte so wenig über den Zusammenhang zwischen dem «Wesen der Kindheit» und demjenigen der Erwachsenen geäußert haben. Er schreibt:

«So wird z.B. das Kind dadurch langsam zum Erwachsenen, dass es jene Art von Verstand ausbildet, die wir von einem guten Leser erwarten; dazu gehören ein kräftiger Individualismus, die Fähigkeit, mit einem hohen Grad von Abstraktion umzugehen, und die Fähigkeit, die unmittelbare Befriedigung von Bedürfnissen aufzuschieben. Und natürlich auch die Fähigkeit, Leistungen auf dem Gebiet der Selbstbeherrschung zu vollbringen. Man übersieht mitunter, dass das Lernen mit Büchern insofern «unnatürlich» ist, als es von den Kindern ein hohes Mass an Konzentration und «Sitzfleisch» verlangt, das ihren Neigungen durchaus zuwiderläuft.»

Und weiter zur Vorgeschichte der Schule:

«In einer Welt der Büchergelehrsamkeit indessen musste dieser Überschwang streng korrigiert werden. Eigenschaften wie Ruhe, Reglosigkeit, Nachdenklichkeit und einer genauen Regulierung der körperlichen Funktion wurde nun ein hoher Wert beigemessen. Deshalb begannen seit dem 16. Jh. die Schulmeister und Eltern damit, den Kindern eine ziemlich strenge Disziplin aufzuerlegen. Die natürlichen Neigungen der Kinder nahm man nicht mehr bloss als Hinderniss für das Lernen wahr, sondern gera-

dezu als Anzeichen eines bösen Charakters. Daher galt es, im Interesse einer erfolgreichen Erziehung und auch um der «Seelenläuterung» willen, die «Natur» zu überwinden. Die Fähigkeit zur Selbstbeherrschung und zur Überwindung der eigenen Natur wurde zu einem bestimmenden Merkmal von Erwachsenenheit und deshalb auch zu einem zentralen Erziehungsziel, für einige sogar zu dem Erziehungsziel schlechthin.»

Bedenken wir aber, dass wir es mit Kindern zu tun haben und wir diese in ihren natürlichen Bedürfnissen ernst nehmen wollen – und zwar jedes einzelne aus seiner speziellen Situation heraus –, müssen wir ihnen einzeln oder im Klassenverband konsequent mit einer individualisierenden Haltung begegnen. Ob dies in Form einer Projektwoche, einem Kursangebot oder des Werkstattunterrichtes geschieht, oder ob man sich aus gut und sinnvoll überlegten Gründen für einen Frontalunterricht entscheidet, ist hier zweitrangig.

Das **Individualisieren** jedoch darf keine Form des Unterrichtes werden, die sich hin und wieder einplanen liesse – es **muss als eine konsequente Haltung für alle Schüler stets spürbar sein.**

## Ich muss meine Arbeit stets neu hinterfragen

Bei dieser Erkenntnis angelangt, taucht sofort die Frage auf, wie man den wertvollen Werkstattunterricht zum Beispiel zu einem Rahmenthema wie «Wasser», «Zirkus», «Hohlmasse», «Römer», «Bauernhof» usw. zusammenstellt und bearbeitet.

Genügen hier, ähnlich wie für das Einüben des 1x1, 40 bis 60 lustige, effektvolle, lernzielbestückte Arbeitsaufträge, die der Lehrer willkürlich nach seinem Interesse zusammenstellt, oder – gar noch einfacher – von anderen Kollegen übernimmt, oder braucht es für das *individualisierende, schülerbestimmte und entdeckende Lernen* ein anderes Vorgehen?

Gehe ich in meiner Klasse von 21 neugierigen Augenpaaren aus, muss ich bereits bei meinen Zweitklässlern annehmen,





Philipp übt mit Schlüsselbunden das 1×1

dass sie mit dem gebrauchsfertigen Arbeitsblatt oder einem Spiel eines anderen Kollegen nicht die Antworten auf ihre eigenen Fragen finden werden. Bestenfalls kann ich Ideen aus früheren Klassenzügen oder verschiedenes Material aus Büchern, Zeitschriften oder solches von anderen Lehrern *mitanbieten*. Ob und in welchem Ausmass sich eine Klasse mit einem Werkstattunterricht selbst identifizieren kann, hängt jedoch davon ab, wie gut ich meine Schüler kenne und sie den Unterricht mitgestalten lasse.

## Ich möchte die Gemeinschaft meiner Klasse fördern

### Das Klassengespräch

Am Montag beginnt unsere Schulwoche mit einem Klassengespräch. Dies geschieht im Kreis und immer nach einer kleinen «Traktandenliste»:

- Was mir gefällt/gefallen hat
- Was mich stört/mir nicht gefallen hat
- Was mich interessiert. Beobachtungen, Fragen, Lernideen, Vorschläge
- Wer möchte mit wem was arbeiten?
- Bericht, Anmerkungen, Ideen, Fragen, Zusammenfassung der Lehrerin

Wenn es nicht sinnvoll ist, gleichaltrige Kinder in Klassenverbände zusammenzustellen, bloss um stets gleichzeitig Gleiches zu tun und zu lernen, dann hat eine Klassengemeinschaft hier z.B. sicher ihre Berechtigung.

Bereits einem Zweitklässler ist es unmissverständlich klar, dass es nicht nur Redner, sondern auch Zuhörer braucht. Vom Lehrer, und in der Folge auch von den Schülern, hängt es ab, welcher Ton während des Klassengesprächs (und des übrigen Schulalltages) unter den Kindern herrscht. Ob die Redner alle Zuhörer oder einzig den Lehrer beim Sprechen ansehen, ob Un- und Missverständenes untereinander erklärt wird, ob sich die Kinder spontan Gegenfragen stellen, aufeinander eingehen, ob jemand zu ausführlich, uninteressant abschweift.

Oft lasse ich vor dem Klassengespräch alle Kinder Stichworte zu allen Traktanden notieren. So kommen auch die besonders Wortkargen zu Wort.

Manchmal brauchen diese Kinder bereits Hilfe beim Notieren. (Ein aufschlussreicher Artikel zum Thema «Gesprächserziehung» befindet sich in der «**neuen schulpraxis**» 1/89, geschrieben von *Lea Karinger*.)

## Ich möchte beim Kind die Liebe zum Buch wecken

Ähnlich verhält es sich mit dem Vorlesen aus einem Kinderbuch. Vom ersten Schultag an las ich den Kindern zu Beginn des Schulmorgens 5 bis 10 Minuten vor. Mit der Zeit wurde ich durch die Schüler nach und nach abgelöst, die nebenbei den Sinn der Schrift, des Lesens und des Buches erlebten. Heute liest jedes der Kinder gerne zu Anfang der Stunde ein kleines, vorbereitetes Stück laut und verständlich vor und erlebt dabei, wie andere ihm freudig und gespannt zuhören. Ebenfalls decke ich uns alle drei Monate mit vielen Büchern aus der Bibliothek zum jeweiligen Sprachthema ein. Den Schülern gebe ich etwa einmal pro Woche die Gelegenheit, diese Bücher still nebeneinander in der Leseecke für sich zu lesen. Es sind die ruhigen und bequemen Augenblicke, wo ich mich neben den Kindern in meine Literatur vertiefen kann. Auf diese Art kann das gemeinsame Erleben der Ruhe auch Freude bereiten. Die Liebe zum Buch wird geweckt und gepflegt.

## Ich möchte die Kinder in die Unterrichtsplanung miteinbeziehen

Gehen wir zurück zum Klassengespräch. Hervornehmen möchte ich den Punkt «Was mich interessiert. Beobachtungen, Fragen, Lernideen und Vorschläge».

In meinen Augen ist es wichtig, dass das Kind in seinem Wesen Kind sein und bleiben darf, wie dies im ersten Zitat



von Kasper und Piechorowski formuliert wird. Wie bemerkt, distanzieren sich jedoch heute davon, allein meine Ideen «darzubieten»:

Die Kinder sollen auch die Gelegenheit haben, das zu lernen, was sie interessiert. So zu lernen, wie es ihrem Stand und ihrer Fähigkeit entspricht. Hinter der «kontrollierten Freiheit» und einer «sorgfältig beaufsichtigten Umgebung, wo Fertigkeiten erlernt werden», sehe ich die erwachsene Lehrerpersönlichkeit, die sich in die Kinder einfühlen kann, jedoch einen klaren Überblick über die einzelnen Schüler, das Klassengefüge und den Stoff gemäss Lehrplan hat und da ist, um zu helfen. Ein Schüler muss sich jedoch zuerst mit vorhandenen Hilfsmitteln selber zu helfen versuchen. Wenn dies nicht gelingt, sucht er als nächstes Hilfe bei einem Klassenkameraden, der seine Arbeit hierfür unterbrechen kann und will. Erst falls dies auch nicht möglich ist, stehe ich ihm zur Verfügung.

Vordergründig ist es, die Schüler auf eine sinnvolle Art in die Unterrichtsplanung miteinzubeziehen. Karl Frey schreibt in seinem Buch «Die Projektmethode»:

*«Es ist für viele Lehrer schwierig, die Schüler etwas lernen zu lassen, was sie selber nicht genau voraussehen können. Zugleich müssen Schüler langsam lernen, relativ offene Situationen selber zu strukturieren.» ...*

*... «Mehrere Untersuchungen haben gezeigt, dass wir als Lehrende geistig viel anspruchslosere Fragen stellen, als wir selber annehmen. Wenn wir glauben, die Studenten müssten bei unseren Fragen gedanklich analysieren, schlussfolgern, beurteilen oder gar etwas selber neu konstruieren (synthetisieren), müssen sie in Wirklichkeit meist nur beurteilen, Wissen wiedergeben oder kombinieren (vgl. Gage/Berliner 1979; Bloom et al. 1972; Krumm 1973). Wenn wir nun aber doch die höheren gedanklichen Leistungen der Schüler anstreben und nicht die Technik der Aufgabenkonstruktion von Grund auf erlernen möchten, bleibt nur das Verfahren der offenen Aufgabenstellung. Eine offene Aufgabe fordert den Lernenden heraus, selber mögliche Wissensstücke zu erarbeiten oder zumindest nach ihnen zu fragen. Was bewirken nun offene Problemfragen? Sie führen nicht direkt zu spontanen Projektinitiativen. Der Weg dorthin ist noch weit. Sie gewöhnen Schüler und Studenten jedoch daran, sich Zeit zu nehmen, mit Ungewohntem umzugehen, sich nicht nur aus vorher angelegten Zwischenlagern zu verpflegen. Allmählich wagt die Gruppe, sich auch im Gelände zu bewegen, das überhaupt nicht vorgepfadet ist.»*

Was Karl Frey mit «offenen Rahmenfragen» bezeichnet, nennt man auch echte und offene Fragestellung. Zur Verdeutlichung ein Beispiel:

Ich bringe eines Tages eine reife Birne ins Schulzimmer und zeige sie den Schülern. Begleitend stelle ich Fragen. Von meiner Fragestellung (Einstieg) hängt nun ab, wie sich der Unterricht entwickeln wird/soll/kann/darf.

Eine «echte» Frage ist eine solche, auf die der Lehrer die Schülerantwort **nicht** wissen kann.

Eine «offene» Frage lässt **unbestimmt viele** Antworten zu. (Gegensatz: «geschlossene» Fragen sind solche, deren Anzahl Antworten naturgemäss vorgegeben ist.)

Somit ergibt sich folgendes Modell:

Unechte Frage	Echte Frage
«Was ist dies?»	«Hast du die Birne gern?»
– Eine Birne.	– Ja. / Nein. / Manchmal.
«Wie sieht diese Birne aus?»	«Was könnte man mit dieser Birne alles tun?»
– gelb, braun, rund...	– *

\* Eine weitere echte und offene Fragestellung könnte man wortlos bieten, indem man den Schülern lediglich die Birne vorsetzt, ohne etwas zu sagen und sich ein Brainstorming zum Thema «Birne» notiert.

Nach den Ausführungen eines Beispiels einer 9./10. Klasse, die es nicht gewohnt war, mit echten, offenen Fragen konfrontiert zu werden, meint Frey:

*«Solche Ergebnisse sind typisch für den Anfang. Lassen Sie sich nicht entmutigen. Es ist lediglich erforderlich, den Schülern die ersten Male zu helfen, jene Initiativen aufzugreifen, die ihnen die grössten Spielräume verschaffen. Ich darf Ihnen voraussagen: Nach einigen Projekten werden die Lernenden um ausgefallene Ideen nicht mehr verlegen sein.»*

Einen eindrücklichen Einblick in ein schülerbestimmendes Lernen bietet das Buch «Nun differenziert mal schön» von Bert/Guhlke. Lebendig und hautnah werden Kinder in Lernsituationen im Konflikt mit sich selbst, den Mitschülern und dem Lehrer beschrieben. Das Buch erteilt keine Rezepte, beschreibt Spiele und Anregungen nicht nur zum Nachmachen, sondern vielmehr die Bedingungen, unter denen diese Kinder lebendig unterrichtet werden.

Weitere empfehlenswerte Literatur zu dieser Thematik:

- Individualpsychologie in der Schule von Alfred Adler (Fischer-Taschenbuch)
- Wandlung der Schule – Individualisierung und Gemeinschaftsbildung von Marcel Müller-Wieland (Novalis-Verlag)
- Individualpsychologie in Erziehung und Unterricht von Rüdiger Röhrich (Ehrenwirth-Verlag)

## Büchergestelle Archivgestelle Zeitschriftenregale Bibliothekseinrichtungen

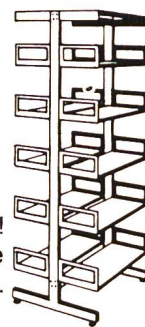
Seit 20 Jahren bewährt

Verlangen Sie Prospekte und Referenzen!  
Unverbindliche Beratung und detaillierte  
Einrichtungsvorschläge durch Fachleute.



**ERBA AG**

8703 Erlenbach, Telefon 01 910 42 42





**Kompetent für  
Schulmöbel**

Jeder Schüler hat in jedem Unterrichtsfach Anrecht auf einen ergonomisch guten Arbeitsplatz von Embru. Rufen Sie uns an!

Embru-Werke  
8630 Rüti ZH  
Telefon 055/31 28 44  
Telex 875 321

**embru**

**Deshalb Embru**



SS 1/88

**SEHEN  
ZEICHNEN  
MALEN**



Ronald Kocher  
**Sehen Zeichnen Malen**  
144 Seiten, 116 farbige  
und 193 schwarzweiße Fotos, Paperback.  
Fr. 29.80

Ronald Kocher versteht es,  
die schöpferischen Kräfte zu wecken.  
Mit großem pädagogischem Geschick  
vermittelt er zudem  
die nötigen Grundlagen und Techniken für den  
erfolgreichen Umgang mit Bleistift, Pinsel, Kohle,  
Kreide oder Spachtel.

Wer in diesem Buch blättert, wird bald einmal  
Lust verspüren, sich als Gestalter zu versuchen.

In jeder Buchhandlung erhältlich

**Hallwag**

Entlasten Sie die Umwelt  
und Ihr Portemonnaie

**recyclo-copy<sup>®</sup>**



Qualitativ unterscheidet sich Recyclo-Copy, das millionenfach bewährte erste Schweizer Kopierpapier aus Altpapier, nicht von vergleichbaren Naturpapieren. Es ist lediglich nicht ganz so weiss als weiss. Dafür sparen Sie bis zu 20%. Und die Umwelt kommt es punkto Energie- und Frischwasserverbrauch sogar um die Hälfte weniger teuer zu stehen.



**papierfabrik perlen**

Bezugsquellen:  
Papeterie-Fachhandel,  
Papier-Grosshandel oder

6035 Perlen, Telefon 041 91 05 51, Fax 041 91 38 70



# Zu Ihrer Orientierung



Wenn Sie Ratsuchende betreuen müssen,  
wenn Sie für sich selber ein Wissensgebiet neu aufbereiten wollen:  
**hier die Schwerpunkte des AKAD-Programms.**  
Der Beginn der Lehrgänge ist jederzeit möglich - das Studium ist  
unabhängig von Wohnort und Berufsarbeit.

## Einzelfächer

im Fernunterricht, von der Anfängerstufe bis zum  
Hochschulniveau; Studienbeginn auf jeder Stufe  
möglich.

Englisch • Französisch • Italienisch  
Spanisch • Latein

mit dem eingebauten Tonkassettenprogramm seriös  
und trotzdem bequem zu erlernen.

## Deutsche Sprache

Deutsche Literatur • Praktisches Deutsch

## Erziehungs- und Entwicklungspsychologie

Psychologie • Soziologie • Politologie  
Philosophie

Weltgeschichte • Schweizergeschichte  
Geographie

Algebra und Analysis • Geometrie • DG

Physik • Chemie • Biologie

Buchhaltung • Informatik/EDV  
Betriebswirtschaftslehre  
Volkswirtschaftslehre usw.

Geschäftskorrespondenz  
Maschinenschreiben

## Diplomstudiengänge

in der Verbundmethode Fernunterricht-mündlicher Seminar-  
unterricht. Qualitätsbeweis: über 10 000 Erfolge in staatlichen  
Prüfungen bei überdurchschnittlichen Erfolgsquoten.

Eidg. Matur Typus B, C, D  
Eidg. Wirtschaftsmatur  
Hochschulaufnahmeprüfung (ETH/HSG)

Bürofachdiplom VSH • Handelsdiplom VSH  
Eidg. Fähigkeitszeugnis für Kaufleute

Englischdiplome Universität Cambridge  
Französischdiplome Alliance Française Paris  
Italienischdiplome Universität Perugia  
Spanischdiplome Universität Barcelona  
Deutschdiplome Zürcher Handelskammer

Eidg. Diplom Betriebsökonom HWV  
Eidg. Fachausweis Analytiker-Programmierer  
Eidg. Diplom Wirtschaftsinformatiker  
Eidg. Fachausweis Organisator  
Eidg. Fachausweis Buchhalter  
Eidg. Diplom Buchhalter/Controller  
Eidg. Fachausweis Treuhänder  
Eidg. Diplom Bankfachleute

IMAKA-Diplomstudiengänge:  
Management-Diplom IMAKA  
Eidg. Diplom Verkaufsleiter  
Diplom Wirtschaftsingenieur STV  
Diplom Personalassistent ZGP  
Chefsekretärinnen-Diplom IMAKA

## Informationscoupon

An die AKAD, Jungholzstrasse 43, 8050 Zürich

Senden Sie mir bitte unverbindlich

(Gewünschtes bitte ankreuzen ☒)

☐ Ihr ausführliches AKAD-Unterrichtsprogramm

Mich interessieren nur (oder zusätzlich)

☐ IMAKA-Diplomstudiengänge

☐ Technische Kurse ☐ Zeichnen und Malen

69

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Plz./Wohnort: \_\_\_\_\_

1287

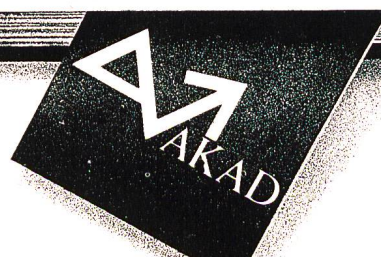
Keine Vertreter!

Persönliche Auskünfte:

AKAD-Seminargebäude Jungholz (Oerlikon)  
Jungholzstrasse 43, 8050 Zürich  
Telefon 01/302 76 66

AKAD-Seminargebäude Seehof (b. Bellevue)  
Seehofstrasse 16, 8008 Zürich, Tel. 01/252 10 20

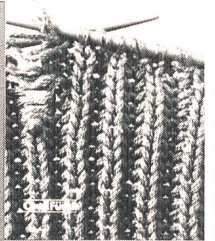
AKAD Akademikergesellschaft für  
Erwachsenenfortbildung AG





# Orell Füssli

Trudi Schmid  
**STRICKEN**  
raffiniert und vergnüglich



Trudi Schmid  
**Stricken**  
raffiniert und  
vergnüglich

Ein Strickbuch, das knifflige Strick-Details gut verständlich darstellt. Das grosse Wissen seiner Autorin wird auf gut verständliche und unterhaltende Art wiedergegeben. – Ein Muss für alle, die gerne stricken!

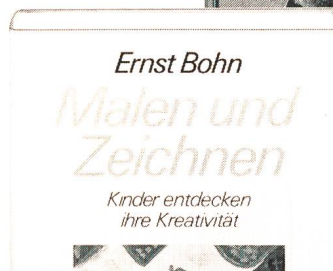
112 Seiten  
mit 103 Abbildungen.  
Verdeckte Spiralheftung,  
ca. 26.80



Susanne Stöcklin-Meier  
**Die schönsten Strickideen für Kinder**

Die einfachsten Grundbegriffe des Strickens werden in diesem Buch so aufgezeigt, dass Erwachsene diese ihren Kindern problemlos vermitteln können.

64 Seiten, durchgehend ein- und vierfarbig illustriert.  
Pappband, 24.80



Ernst Bohn

**Malen und Zeichnen**

Kinder entdecken ihre Kreativität



Almuth und Manfred Bartl

**Kribbel-Krabbel-Kuschel-Spiele**

Spiel und Spaß für kleine Mäuse



Dr. med. Heinrich Lang

**Wenn Kinder krank sind**

Tips und Ratschläge vom Kinderarzt



Orell Füssli

Almuth und Manfred Bartl  
**Kribbel-Krabbel-Kuschelspiele**  
Spiel und Spass für kleine Mäuse

Tips und Anregungen zu fröhlichem, unbeschwertem, erlebnisreichem Spiel mit Kleinkindern. Alle Ideen wachsen aus dem Tagesablauf des Kindes heraus.

72 Seiten  
mit 41 vierfarbigen Abbildungen.  
Pappband, 24.80

Orell Füssli

Dr. med. Heinrich Lang  
**Wenn Kinder krank sind**

Ein sehr hilfreicher Ratgeber für den Fall, dass unsere Kinder plötzlich Anzeichen einer Erkrankung zeigen.

120 Seiten  
mit 48 zweifarbigen Abbildungen.  
Pappband, 24.80



**Wir Eltern**  
Neu im Herbst 89



# Orientierungslaufen? – Ja gerne!

Von Hans Ulrich Mutti    Fotos: Peter Suter

Es gibt Leute, die zurückschrecken, wenn sie sich mit Hilfe einer Karte zurechtfinden sollen. Mit der Bemerkung «Ich kann nicht Kartenlesen» wird das Blatt wie eine heisse Kartoffel weitergegeben. Dabei stellt gerade das Wandern und Laufen nach und mit Karte, der ständige Vergleich der Zeichnung mit der Wirklichkeit eine Herausforderung an die geistige Leistungsfähigkeit dar. Der Faktor Zeit ist – wenigstens am Anfang – völlig nebensächlich. Erlebnis und Abenteuer sowie das Bewusstsein, etwas zu können, zählen.

In einer dreiteiligen Serie will ich zeigen, wie man mit Schülern ab ca. zehn Jahren Orientierungsübungen zum Teil direkt auf dem Schulareal abhalten kann. Der heutige Beitrag enthält *Hinweise und Anleitungen für das Erstellen der Grundlagen*. Damit können Lehrer und Schüler (z.B. im Werkunterricht) Modelle, Karten, Material selber erarbeiten. Ferner enthält er Hinweise, wie man sich zusätzliches Informationsmaterial zum Thema «Orientierungslaufen» beschaffen kann. Im *Frühling 1990* werden dann *Übungs- und Spielformen* folgen, die auf und mit den erarbeiteten Grundlagen durchgeführt werden können. Soviel zur inhaltlichen Gliederung der Serie.

Nur der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass die Einführung der Karte und die Arbeit mit ihr in der Regel *fächerübergreifend* stattfindet. Grundlagen, die wir mit den Kindern im Werkunterricht herstellen oder die ein Kollegium in der Freizeit erarbeitet, können nachher im Turn-, Geographie- und/oder Heimatunterricht eingesetzt werden.

## Modelle

Jüngere Schüler sind mit einer detailreichen Karte am Anfang unter Umständen *überfordert*. Der Schritt zur Karte kann über ein *Modell* vorbereitet werden. Dafür sehr geeignet ist ein Modell der vertrauten Umgebung, zum Beispiel ein

### Modell der Schulanlage

Vielleicht existiert aus der Planungs- und Bauphase der Schulanlage sogar noch ein Modell der ganzen Anlage. Ist dies nicht der Fall, so stellen wir mit den Kindern selber ein einfaches Modell im Sandkasten her. Wichtigstes Anliegen ist beim Bau nicht Perfektion bis ins letzte Detail, sondern *Übersichtlichkeit* und «*Lesbarkeit*». Das heisst, dass wir stark *vereinfachen* und uns auf die *wesentlichsten Elemente* des Schulareals beschränken müssen.

Material: Gruppensandkasten, Holzstücke verschiedener Grössen (Abschnitte vom Werkunterricht), farbiges Zeichenpapier, Stecknadeln, Zündhölzer.



**Rege Diskussion um die Lage einzelner Gebäudeteile**

Vorgehen: Das Gelände im Sand grob modellieren, dann die Gebäude (Holzstücke) plazieren. Pausen- und Rasenplätze, Kunststoffbahnen und -spielplätze aus entsprechend gefärbtem Zeichenpapier ausschneiden und an der richtigen Stelle mit Stecknadeln befestigen. Kleinere Details (Fussballtore, Turngeräte, Scheinwerferstangen usw.) aus Zündhölzern herstellen und im Sand einstecken.

Wichtig ist, dass die einzelnen Objekte zueinander *lage-richtig* stehen und die *Grössenverhältnisse einigermaßen stimmen*.

Die Kinder können durchaus solche Modelle selber herstellen. Nach meinen Beobachtungen gibt es gewaltige Diskussionen um die Lage einzelner Gebäudeteile, und der Lauf der Gürbe (Flüsschen) ändert bei uns jeweils mehrmals seine Richtung! Soll das Modell aber später Verwendung als dreidimensionale Karte finden, dann muss der Lehrer noch ergänzend und präzisierend eingreifen.

Die Interpretation eines *Kurvenbildes* stellt höchste Anforderungen an das Vorstellungsvermögen der Kinder. Irgendwann aber werden wir uns mit Geländeformen und Höhenkurven befassen, und dabei leistet ein



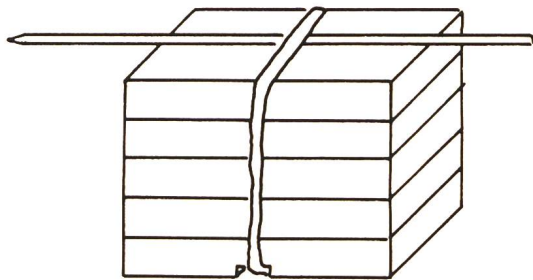
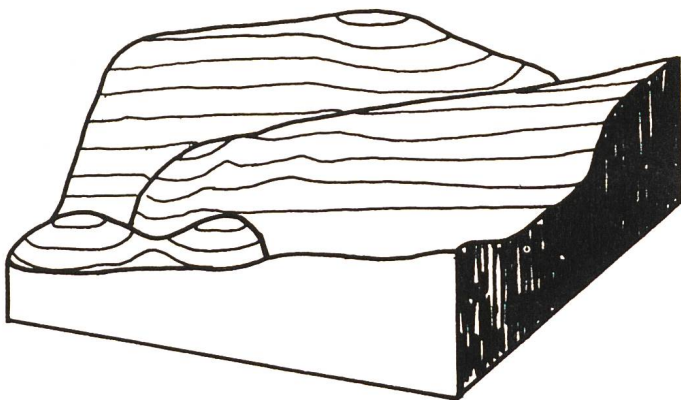
## Reliefmodell

gute Dienste. Es kann ein *naturgetreues Relief* nach Karte (z.B. Massstab 1:25000) mit Wellkarton oder Karton oder ein *Phantasierelief* mit Plastilin gebaut werden. Ich be-

## Phantasierelief

Material: Knetmasse (Plastilin), Stricknadel oder Woll-Näh-nadel, ca. zehn Lineale oder Sperrholzstücke, Kartonstück ca. 40x30 cm, Klebstreifen.

Vorgehen: Phantasieberg mit vielen typischen Geländeformen (Schlucht, Graben, Terrasse, Sattel, Rippe, usw.) modellieren. Damit nicht zuviel Plastilin gebraucht wird, kann ein Kern aus Holz, Ton oder einem anderen geeigneten Material mit einer Plastilinschicht überzogen werden.



Mit ein paar Sperrholzbrettchen, einem Gummiband und einer spitz zugeschliffenen Stricknadel kann ein einfaches Höhenkurven-Zeichengerät hergestellt werden. Ungefähres Kurvenbild (Grundriss) des gezeichneten Reliefs.

In den modellierten Berg ziehen wir nun die *Höhenkurven*, wobei als Äquidistanz die Lineal- bzw. Holzdicke genommen wird (siehe Skizze). Das Kurvenbild zeigt sich nun beim Betrachten senkrecht von oben. Ein Foto aus dieser Sicht ergibt uns eine *Kurvenkarte*.

## Von Modell zur Karte

Als Vorstufe, noch bevor wir eigentliche Karten einsetzen, können stark *vereinfachte Darstellungen* und *Fotos* gute Dienste leisten. Beides ist noch nicht so abstrakt wie detailreiche Karten und daher vom Schüler leichter zu erfassen. Gemeinsam mit den Karten ist die *zweidimensionale Darstellung* und die *Ansicht von oben*.

## Karte von einem Modelldörfli

Material: verschiedene Häusermodelle, hergestellt aus Bastelbogen des Päd. Verlages des Lehrervereins Zürich, Packpapier, breite Filzstifte.

Vorgehen: Die Häuser auf einem Packpapier auslegen, Umrisse nachzeichnen und die so entstandenen, meist rechteckigen Formen schwarz ausmalen. Die Karte kann von den Schülern mit weiteren Details ergänzt werden: Strassen, Bäche, Bahnlinien usw.



Aufstellen des Modelldörfli

## Foto vom Modell der Schulanlage

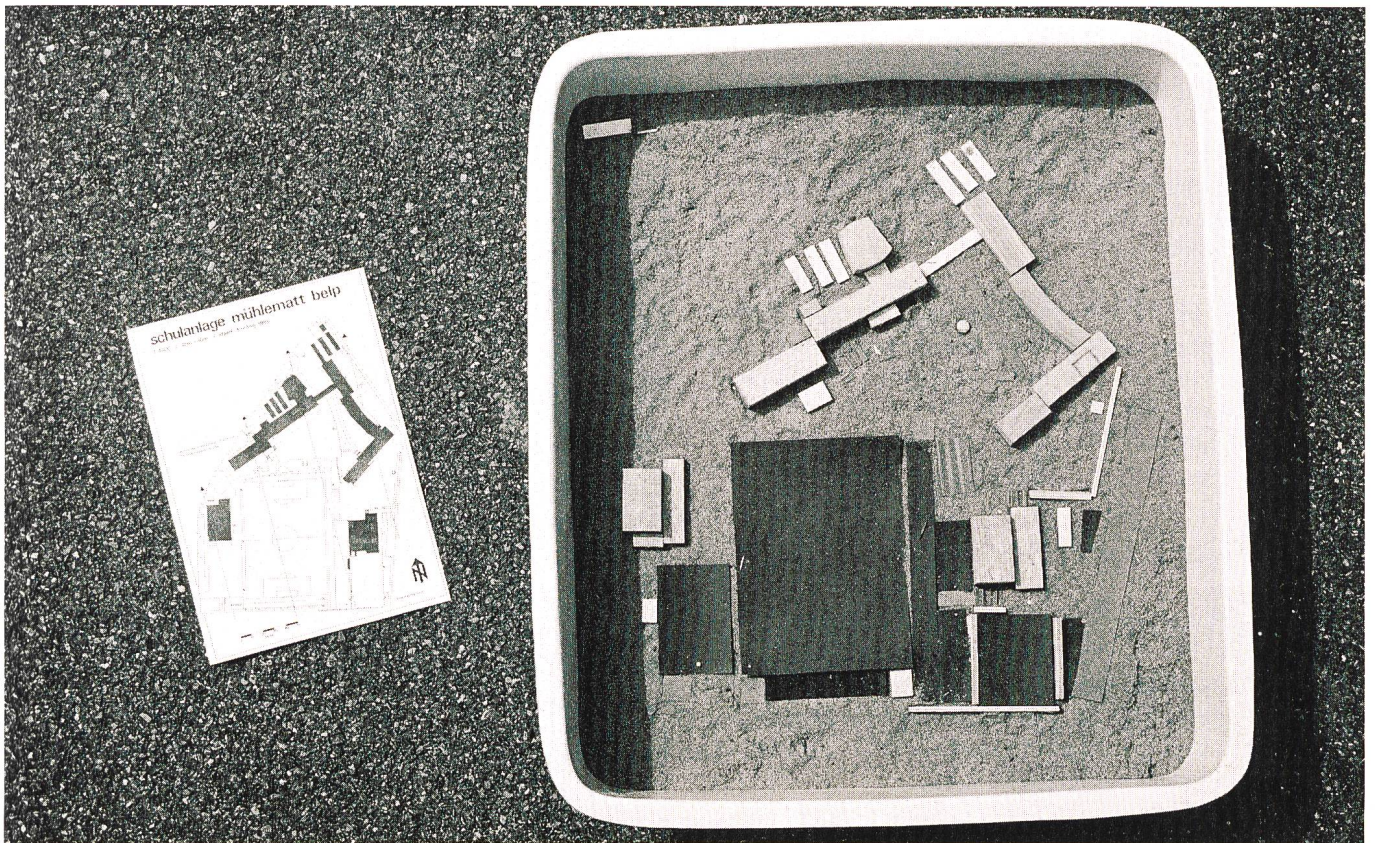
Wenn wir ein einigermaßen wirklichkeits-/massstabgetreues Modell der Schulanlage senkrecht von oben fotografieren und vom Foto auf dem Kopierer Schwarzweisskopien herstellen, erhalten wir eine «Karte», mit der die Schüler ohne weiteres einfache OL-Übungen machen können.

## Skizzen, Pläne

Es gibt (fast) nichts, das man nicht mit einer Skizze, einem Plan darstellen könnte. Als Beispiele, die sich für die Durchführung der im nächsten Frühling dann vorgestellten OL-Übungsformen eignen, seien hier erwähnt:

- *Plan des Schulzimmers*: Massstabgetreue Zeichnung mit allen Tischen, Schränken, Pulten usw., hergestellt durch





**Modell und Schwarzweisskarte der gleichen Schulanlage**

Fotos: Peter Suter, Belp

die Schüler der Oberstufe im Unterricht für geometrisches technisches Zeichnen.

- *Plan der Turnhalle*: Eine Gerätebahn aufbauen und davon eine einfache Skizze oder eine massstabgetreue Zeichnung anfertigen. Hier empfiehlt es sich, die einzelnen Turngeräte nicht mehr naturgetreu, sondern mit einer *Signatur* darzustellen. Die Signaturen können mehrfach kopiert, ausgeschnitten und innerhalb der gezeichneten Umrisse der Turnhalle auf der Karte ausgelegt werden. Dies ermöglicht uns, ohne grossen Aufwand veränderte Situationen darzustellen.
- *Plan eines Dorfteils*: Den offiziellen Dorfplan vergrössern oder die Schüler eine Karte (z.B. des Schulweges) zeichnen lassen.

### Genaue Karte der Schulanlage

Alle bisher erwähnten Pläne und Zeichnungen sind Vorstufen, mit denen wir die Kinder zur eigentlichen Karte hinführen. Je nach Alter kann man sie auch weglassen und direkt mit der genauen Karte beginnen. Im folgenden sind Hinweise für die Herstellung einer *Schularealkarte* zusammengefasst.

### Aufnahmegrundlagen

Geeignet als Ausgangsplan ist jede möglichst präzise Zeichnung der Anlage, sei es nun ein Plan des Architekten, die Unterlagen des kommunalen Bauinspektorates, des Grundbuchamtes oder des Kreisgeometers. Soll die Karte präzise und sauber und auch gestalterisch ansprechend werden, so emp-

fiehl es sich, 2:1 aufzunehmen und zu zeichnen. Das bedeutet zum Beispiel, dass für die *Aufnahmegrundlage* und die Zeichnung der *Massstab 1:500* verwendet, die Karte dann aber vor dem Druck fotografisch verkleinert wird und schliesslich im *Massstab 1:1000* herauskommt. Vergrösserungen von Aufnahmegrundlagen lässt man sich mit Vorteil vom Spezialisten anfertigen, da die gewöhnlichen Bürokopiergeräte zu wenig genaue Kopien liefern. (Verzerrungen).

### Aufnahme

Von der Aufnahmegrundlage stellt man nun gewöhnliche Fotokopien her, auf die dann die einzelnen Objekte eingezeichnet und vermasst werden. Die Eintragungen müssen *nicht massstabgetreu* sein, gewöhnliche Handskizzen, mit den nötigen Massen versehen, genügen vollauf. Zum Einmessen von Einzelobjekten (Bäume, Sträucher, Papierkörbe usw.) eignet sich ein gewöhnlicher Gliedermeter gut, und bei grösseren Distanzen nimmt man ein Messband. Beim M 1:1000 oder 1:500 wirken Fehler (z.B. nicht lagerichtig zueinander gezeichnete Bäume und Sträucher) sehr störend. Die Distanzen sind daher besonders dort genau auszumessen, wo mehrere Objekte nahe beieinander liegen.

### Zeichnung

Mit den verschiedenen Aufnahmeskizzen als Grundlage fertigen wir dann auf Zeichenfolie, wie sie der Architekt verwendet, die *Reinzeichnung*, d.h. eine saubere, absolut massstabgetreue Bleistift- oder Tuschezeichnung an. Sie dient entwe-



der als Kopiervorlage für die Herstellung von einfachen Schwarzweisskarten auf dem Fotokopierer (muss vorher allerdings auf den gewünschten Endmassstab verkleinert werden) oder als Grundlage für das Zeichnen der Farbauszüge. *Schwarzweisskarten* können durchaus bloss *Strichzeichnungen* sein. Der Schüler hat so die Möglichkeit, seine Karte selber noch zu bearbeiten, eine Legende zusammenzustellen, die Karte anzufärben usw.

Beabsichtigt man eine mehrfarbige Karte herauszugeben, so muss ab Reinzeichnung für jede Farbe ein separater Auszug gezeichnet werden. In diesem Fall empfiehlt es sich, beim Kartenspezialisten der nächsten OL-Gruppe oder beim Verfasser Rat einzuholen.

### Druck

Je nach gewünschter Kartenqualität und -art gibt es nun zwei Möglichkeiten:

- Einfache Schwarzweisspläne können problemlos und günstig auf dem Hauskopierer der Schule hergestellt werden.
- Der Druck mehrfarbiger Karten ist aufwendiger und auch einiges teurer. Dafür ist das Produkt dann auch sehr ansprechend. Den Druckauftrag erteilt man mit Vorteil einem darauf spezialisierten Fachmann.

Weitere Informationen und Beispiele von Schularealkarten können beim Verfasser bezogen werden (siehe Talon)

### Postenmaterial

Nebst Modellen, Skizzen und Karten brauchen wir geeignetes Material, mit dem im Gelände die *Posten markiert* werden. Dazu können bloss *Postenflaggen* ohne Lochzange oder vollständige *Posten* mit Zange verwendet werden. Nach meinen Erfahrungen laufen Kinder lieber *Posten* mit Lochzange an. Lochen ist ein Hit, und zudem können solche *Posten* zusätzlich für verschiedene Spielformen verwendet werden, die wenig mit Orientierungslauf zu tun haben, aber Stimmung bringen.

### Verschiedene Postenarten:

Ohne Lochzange:

- *Miniposten* zum Einstecken im Sandkastenmodell (s. Anleitung) oder etwas grösser und mit einem Klümpchen Knetmasse als Fuss für den Gebrauch im Schulzimmer oder in der Turnhalle.
- *Postenflaggen* zum Aufhängen auf dem Schulareal oder im Wald. Bezug bei der Materialstelle des SOLV, Rossweid, 8499 Sternenberg.

Mit Lochzange:

- *Kleine Kontrollposten* aus Holz oder Kunststoff/Metall. Verwendung auf dem Schulareal oder – bei geübten Schülern – auch im Wald (s. Anleitung).
- *Normalgrosse Wettkampfpasten*. Bezug bei der Materialstelle des SOLV.



Postenmaterial

### Kontrollzangen

Ich empfehle, Serien mit *Buchstaben* anzuschaffen. Sie können besser für auflockernde Spielformen verwendet werden. Bezug: Materialstelle SOLV.

### Kompasse

brauchen wir zu Beginn der OL-Ausbildung auf dem Schulareal nicht. Will die Schule einen Satz kaufen, so achte man darauf, dass ein Modell mit *durchsichtiger Grundplatte* angeschafft wird.

Soweit die Anleitung zum Herstellen der verschiedenen OL-Grundlagen. Die Fortsetzung mit Einführungs-, Übungs- und Spielformen wird im Frühling/Frühsummer 1990 erscheinen. Interessierten Kolleginnen und Kollegen stehe ich gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung oder sende ihnen die gewünschten Unterlagen (s. Talon) zu. Viel Erfolg beim Aufnehmen, Zeichnen, Basteln, Kleben, Bohren...



### WERKEN MIT HOLZ

**Problemlose Materialbeschaffung** dank einer einzigen Bezugsquelle.

**Kompetente Beratung** dank meiner zehnjährigen Erfahrung als Real- und Seminarlehrer sowie Grundkursleiter des SVHS.

**Neue Ideen**, mit Schülern erprobt und ausführlich dargestellt.

**Natürliche Oberflächenbehandlungsmittel**, auf Wunsch in Ihrem Schulhaus demonstriert (nach telefonischer Vereinbarung).

Verlangen Sie meine Unterlagen  
W. Hallauer, Postfach 69  
8762 Schwanden  
058/81 20 74

AURO-Produkte eignen sich ganz hervorragend fürs Werken, Basteln und Gestalten, Holz, Stein und Metall können veredelt, imprägniert und gepflegt werden.

**AURO**  
WERKEN MIT HOLZ  
**Werken,  
Basteln, Gestalten**



## Kleiner Kontrollposten (Metall, Kunststoff)

### Material

- 1 St. Kunststoffrohr orange,  $\varnothing 60\text{mm} \times 8\text{cm}$ , Wandstärke 5mm.  
Erhältlich am ehesten beim Elektrometallateur, Pos. 1
- 1 St. Rundstab, Leichtmetall,  $\varnothing 10\text{-}12\text{mm} \times 45\text{cm}$ , Pos. 2
- 1 St. Nylonschnur geflochten,  $\varnothing 3\text{-}4\text{mm} \times 2\text{ cm}$ ; Pos. 3
- 1 St. Klebeband weiss, ca. 3cm breit, 20cm lang, Pos. 7
- 1 St. Schraube mit Sechskantkopf, M5  $\times$  24mm; Pos. 4
- 1 St. Mutter M5, Pos. 5
- 1 St. Kontrollzange; Pos. 6. Bezug bei der Materialstelle des SOLV, Rosswald, 8499 Sternerberg.

### Herstellung

- Postenschirm ablängen (sägen), Kanten leicht runden, Löcher für Schnur bohren. Vorsicht: Material „schmiert“; Bohrer wird leicht hineingerissen. Weisses Band aufkleben, Kennziffer aufmalen (wasserfester Filzschreiber)
- Beim Leichtmetallstab Spitze andrehen, Löcher für Schraube und Schnur bohren ( $90^\circ$  versetzt), Kon
- Kontrollzange aufschrauben.
- Postenschirm mit Nylonschnur befestigen; Knoten anseugen und mit Flachzange kurz zusammenpressen.

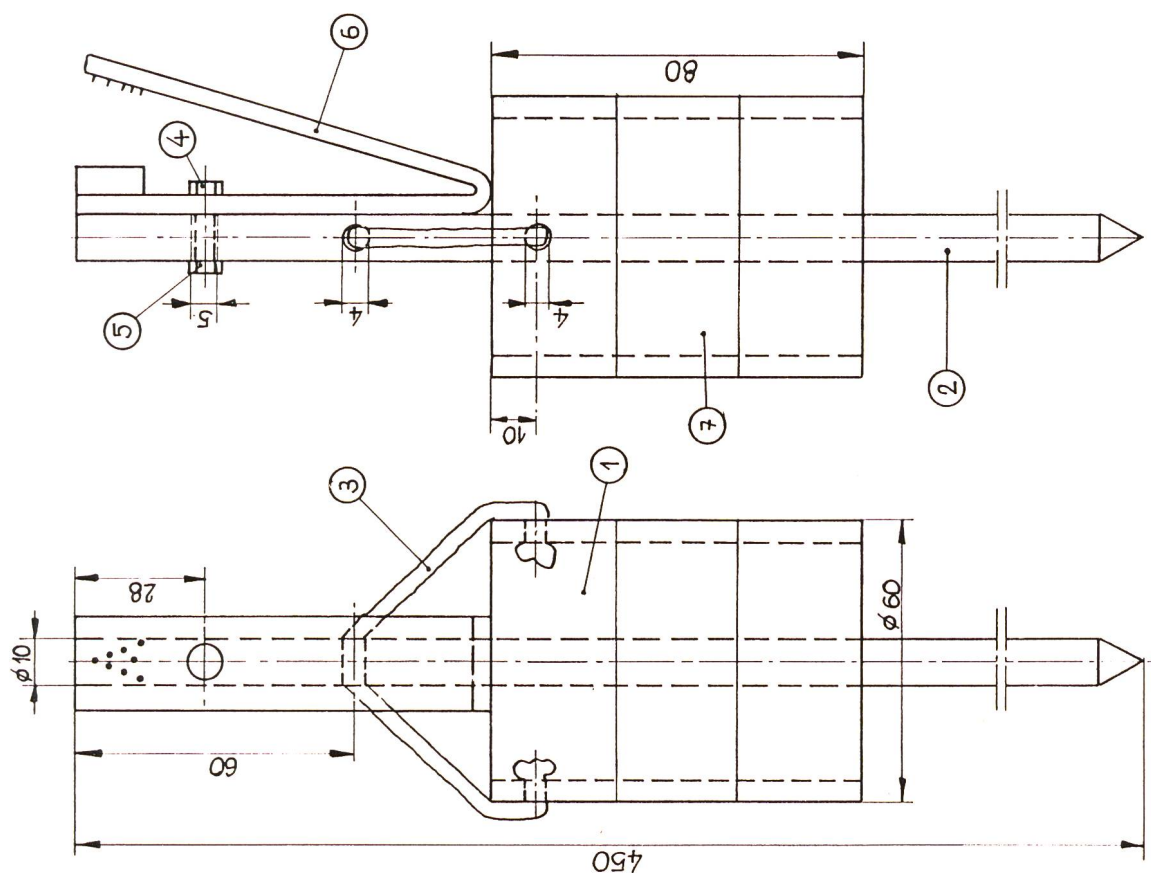
Materialkosten für 1 Stück inkl. Kontrollzange:  
Ca. Fr. 8.-

### Miniposten (für Sandkastenmodell)



Material: Weisses Zeichenpapier, ca.  $15\text{mm} \times 15\text{mm}$   
Zündholzer, Weissleim, wasserfester  
Filzstift rot und schwarz.

Herstellung: Papier zuschneiden, durch Diagonale halbieren, eine Hälfte rot färben, Kennzahl aufschreiben. Zündholz aufspalten und Flagge einleimen.





## Kleiner Kontrollposten (Holz)

## Material

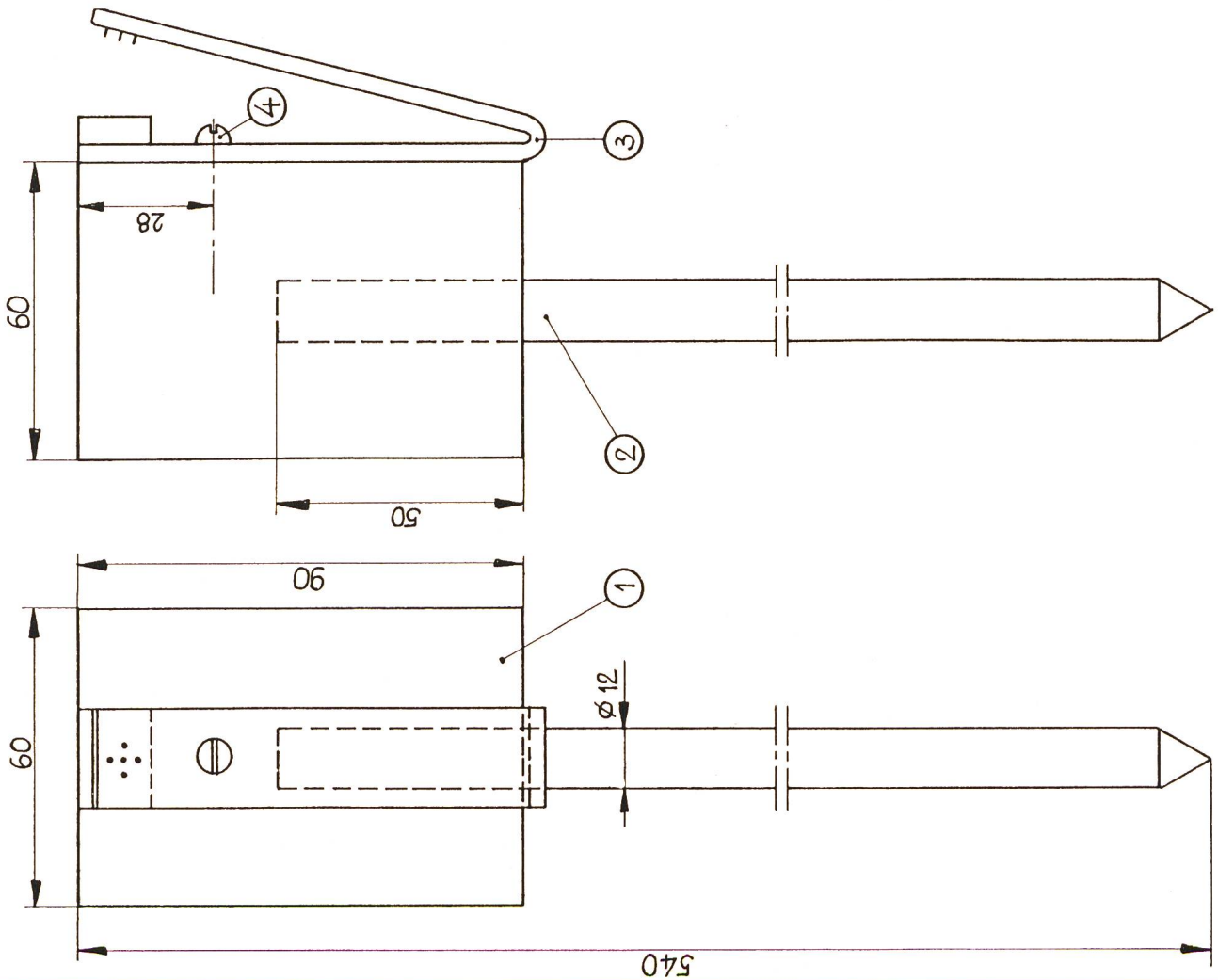
- 1 St. Tanne gehobelt, 60mm x 60mm x 9cm, Pos. 1  
1 St. Dübelstab glatt, Ø 12mm x 50cm, Pos. 2  
1 St. OL - Kontrollzange, Pos. 3. Bezug bei der Materialstelle  
des SOLV, Rossweid, 8499 Sternenberg.  
1 St. Holzschraube, Rundkopf, Ø 5mm x 3cm, Pos. 4  
Kunstharzfarbe rot und weiss.

### Herstellung:

1. Vierkantstück ablängen, Stirnseiten schleifen (Teller-Schleifmaschine), Kanten leicht runden.
2. Loch für Dübelstab im Zentrum der Stirnseite bohren.
3. Dübelstab ablängen, einseitig anspitzen (Teller-Schleifmaschine) und einleimen.
4. Beim Vierkantstück Mantel und Deckfläche durch Diagonale in zwei Hälften teilen und abwechselnd rot / weiss streichen (2x; leicht anschleifen nach dem 1. Anstrich).
5. Kennziffern (zweistellig, nicht unter 30) aufmalen (wasserfester Filzstift, schwarze Kunstharzfarbe).
6. Kontrollzange aufschrauben, ev. zusätzlich mit Araldit leimen.

Die Kontrollzange kann auch diagonal auf der Stirnseite befestigt werden. Vorteil: Praktischer zum Lochen. Nachteile: Kleinere Auflagefläche für die Zange, Schraube im Stirnholz.

Materialkosten für 1 Stück inkl. Kontrollzange:  
Etwa Fr. 6.50.



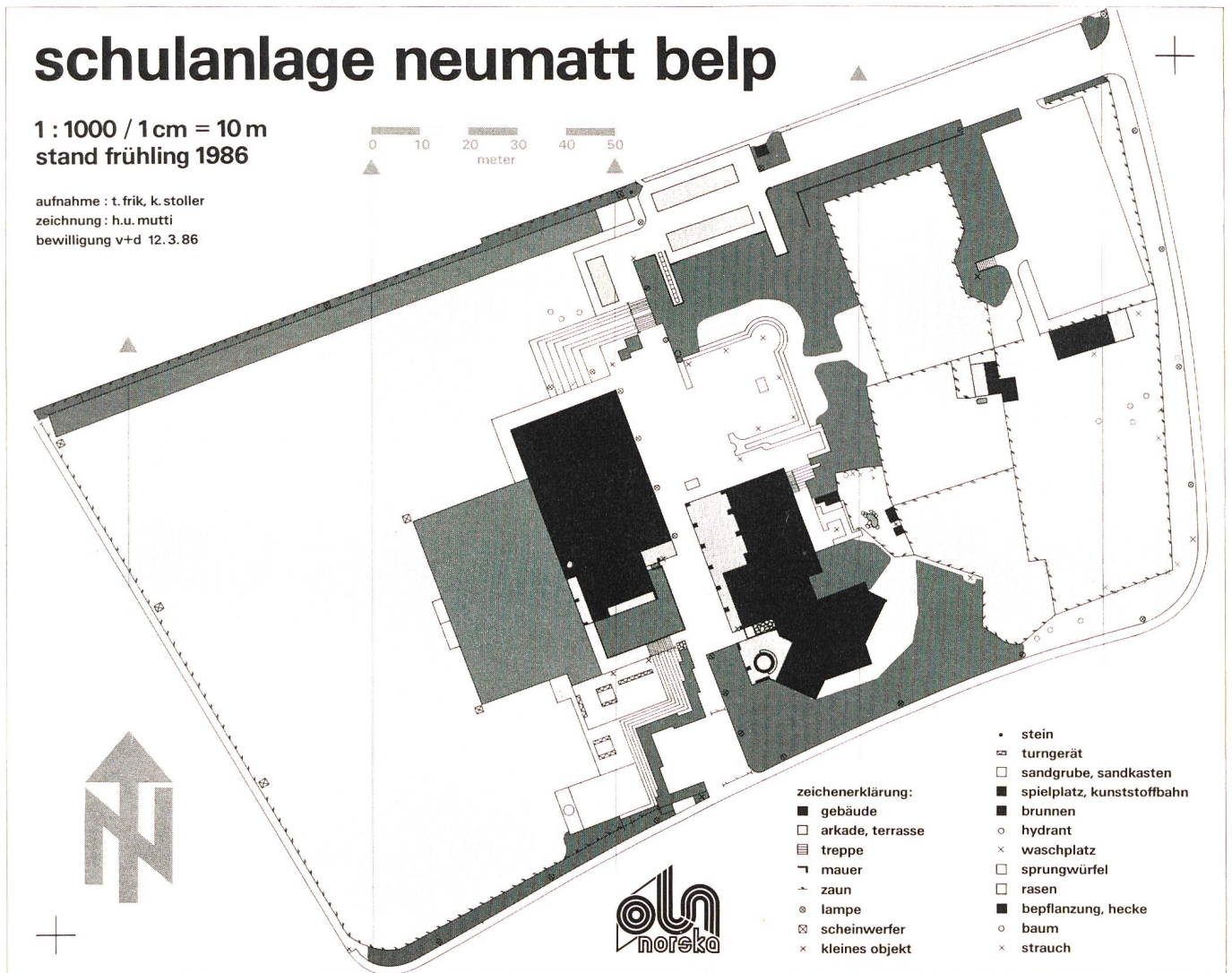


# schulanlage neumatt belp

1 : 1000 / 1 cm = 10 m  
stand frühling 1986

aufnahme : t. frik, k. stoller  
zeichnung : h.u. mutti  
bewilligung v+d 12.3.86

0 10 20 30 40 50  
meter



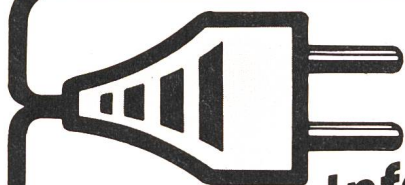
## Bestellung von zusätzlichem OL-Informationsmaterial

Bitte den Abschnitt an Hans Ulrich Mutti, Mühlestrasse 66, 3123 Belp, senden.

Ich bitte um Zustellung des folgenden OL-Informationsmaterials  
(bitte Anzahl einsetzen):

- |   |  |
|---|--|
| — Probenummern « <b>OL</b> »/Fachschrift für Orientieren und Laufen des Schweiz. OL-Verbandes (SOLV)  | — Bastelanleitung für <b>OL-Karten-Puzzle</b> aus Sperrholz.                           |
| — <b>Orientierungslauf.</b> Kleine Informationsschrift, herausgegeben vom SOLV. Erhältlich in deutscher, französischer und italienischer Sprache. Bestellungen von Klassensätzen möglich. Lieferung solange Vorrat. | — Muster von <b>Schularealkarten</b> , schwarzweiss und farbig.                        |
| — <b>Faltblatt «OL-Woche 1989».</b> Kurze Anleitung für Leute, die erstmals an einem OL-Wettkampf teilnehmen wollen. Erhältlich d, f, i. Bestellung von Klassensätzen möglich.                                      | — <b>Adressverzeichnis der OL-Gruppen</b> , regional gegliedert (Fotokopie).           |
| — Verzeichnis der <b>OL-Karten</b> der Schweiz. Herausgegeben von der Kartenkommission des SOLV.  | — <b>Preisliste der Kompass-Verkaufsstelle</b> des SOLV.                               |
| — Katalog der <b>Materialstelle</b> des SOLV. Enthält alles lieferbare OL-Material, ausgenommen Kleider und Schuhe.   | — Ausführliche Anleitung zu Aufnahme, Zeichnung und Druck einer <b>Schularealkarte</b> |
- Neues OL-Video. Im 20 minütigen Video 1989 (VHS) wird der OL-Sport vorgestellt. Bezug bei der Materialstelle SOLV, Rossweid, 8499 Sternenberg (auch mit französischem und italienischem Kommentar erhältlich)





## Information aus erster Hand



Zum aktuellen Thema «Elektrizität» halten wir für Sie und Ihre Schüler informative und attraktiv gestaltete Unterrichtshilfen bereit.

- Lehrerhefte
- Hellraumfolien
- Arbeitsblätter
- Diareihen
- Videos
- Schulwandbilder

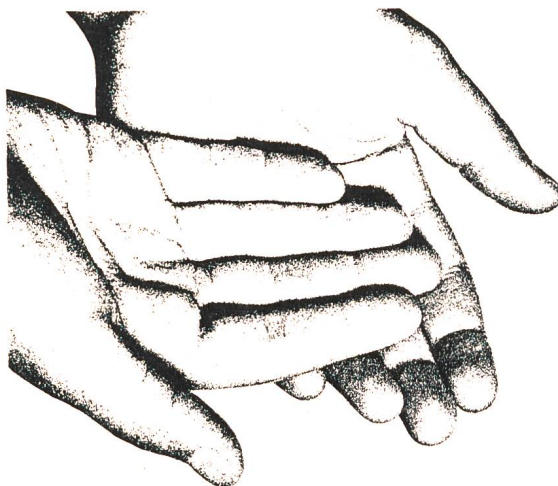
Verlangen Sie das vollständige Verlagsverzeichnis.  
Sie erhalten es gratis  
und ohne Verpflichtung.

# INFEL

Informationsstelle für Elektrizitätsanwendung  
Ressort Jugend/Schulen  
Postfach, 8023 Zürich, Tel. 01-211 03 55  
Alfred Gisler und Helene Maria Stadler



## Arbeiten mit Hand und Herz



# bodmer ton

## Ein Werkstoff der Natur

Über 20 Ton-Sorten für alle Ansprüche sowie  
Engoben, Glasuren, Rohstoffe, Oxide, Hilfsmittel usw.  
Verlangen Sie Unterlagen!

Bodmer Ton AG  
Rabennest, 8840 Einsiedeln, Telefon 055 / 53 61 71

PRIMARSCHULGEMEINDE  
8884 OBERTERZEN (SG)

Da die bisherige Stelleninhaberin ihr Studium fortsetzt, wird in der Primarschulgemeinde Oberterzen eine Lehrerstelle frei. Wir suchen deshalb auf den 23. Oktober 1989 oder nach Übereinkunft

## eine Lehrerin/einen Lehrer

für die 2. Klasse. In unserer Primarschule wird im Einklassensystem unterrichtet (1./2. Klasse). Eine schöne 4 1/2-Zimmer-Wohnung kann im Schulhaus zur Verfügung gestellt werden.

Das schmucke Dörfchen Oberterzen liegt im St.Galler-oberland, oberhalb des herrlichen Walensees. Hier steht auch die Mittelstation der Luftseilbahn, welche in das einmalig schöne Ski- und Wandergebiet der Flumserberge hinaufführt.

Interessenten richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte möglichst bald an den Schulratspräsidenten *Rolf Ruesch, Duz, 8884 Oberterzen* (Tel. 085/4 18 17), welcher auch gerne bereit ist, nähere Auskunft über die freiwerdende Stelle zu erteilen.



## UMSTEIGEN LOHNT SICH!

Gratis VCS-Mitgliedschaft bis Ende Jahr –  
inklusive Dienstleistungen!



### VERKEHRSCLUB MUSS SEIN.

Unterstützen Sie mit Ihrer Mitgliedschaft nicht länger Autoclubs, über deren Politik Sie sich ärgern. Greifen Sie jetzt zur echten Alternative.

Schenken Ihnen die Mitgliedschaft bis Ende Jahr –  
**inklusive Gratis-Dienstleistungen!**

### Verkehrs-Club der Schweiz VCS – auch für Sie!

für Autofahrer, Motorradfahrer, Velofahrer, Fussgänger und  
Nutzer der öffentlichen Verkehrsmittel

im Einsatz für Mensch und Umwelt

engagiert, hilfreich und kompetent

mit wertvollen Dienstleistungen nach Mass: Pannenhilfe, Ausland-  
Krankenbrief, Rechtsschutz und Reiseversicherungen, Bahnfahren mit 5%  
Rabatt, VCS-Reisen, VCS-Zeitung, günstige Velo- und Mofahaftpflicht, Velo-  
Kaskoversicherung, Verkehrsberatung, Dokumentationsdienst, Mitfahr-  
gelegenheiten für Behinderte, Bahnbegleitsdienst, Bahnkundenschutz und und und...

APUI

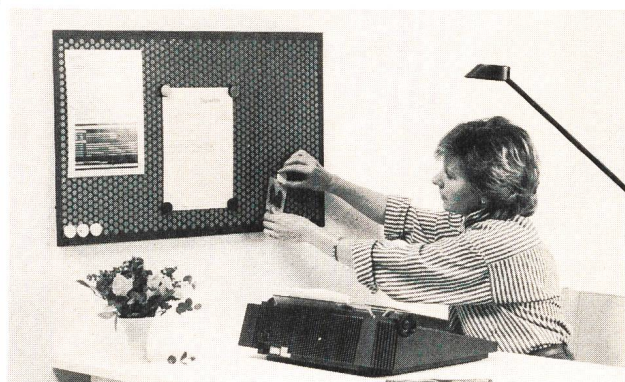




**NEU**

**PinMag**

**Die elegante  
Memory-Tafel**



- die neue magnethaftende Pinwand
- zur Demonstration von Arbeits- oder Schulungsunterlagen
- zur Präsentation von Entwürfen, Plänen, Layouts, Skizzen, Zeichnungen etc.
- als Informationsaushang für jedes Büro, Betrieb

Generalvertretung für die Schweiz:

**FERWA**  
Handel  
Dietikon

Hasenbergstrasse 7  
CH-8953 Dietikon/Zürich  
Tel. 01/740 23 30, Fax 01/740 68 05



- Pauschalwochen
- Schneesicher

Wie wär's mit dem Aletschwald und dem mächtigsten Gletscher der Alpen! Direkt am Eingang zum Naturschutzgebiet auf 2064 m gelegen, kann Ihnen das Hotel Riederfurka im Sommer, Herbst und Winter preisgünstige Unterkunft mit Duschen und Verpflegung im Touristenlager (bis 60 Personen) bieten.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:  
**Hotel Riederfurka, Familie F. Kummer, 3981 Riederalp,**  
Telefon (028) 27 21 31

**Ferien- und Schullager im Bündnerland und Wallis**

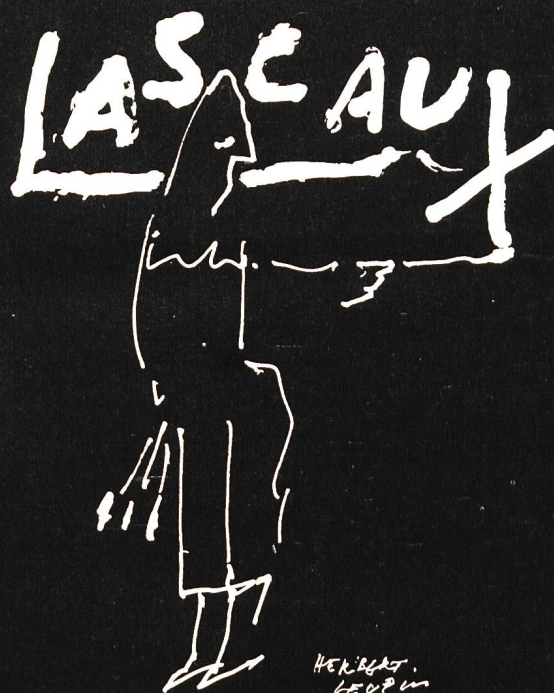
**Sommer und Winter:  
Vollpension nur Fr. 23.—**

In den Ferienheimen der Stadt Luzern in **Langwies** bei Arosa (60 Personen) **Bürchen** ob Visp (50 Personen). Unterkunft in Zimmern mit 3–7 Betten. Klassenzimmer und Werkraum vorhanden.

Die Häuser im **Eigenthal** ob Kriens und in **Oberriickenbach** NW sind zum Selberkochen eingerichtet.

**Tagespauschalen:**  
**Eigenthal Fr. 6.— / Oberriickenbach Fr. 7.50**

Auskunft und Unterlagen:  
Rektorat der Realschulen, Museggstrasse 23,  
6004 Luzern, Telefon 041/51 63 43



**Zauberhafte Farben**

**Gouache-, Decora-, Studio Acrylfarben**

Alois K. Diethelm AG · Lascaux Farbenfabrik  
CH-8306 Brüttisellen · Tel. 01/833 07 86

## NEU: Kaltemail

- emailieren ohne brennen mit Härter + Emailfarben
- zum Verzieren von Zündholzschachteln, Spanschachteln, Magnetknöpfen, Kupferformen etc.
- **Test-Set** mit 6 verschiedenen Farben  
1 Härter 50 g + 6 Massbecher zu Fr. 34.90

Werkraumeinrichtungen  
Werkmaterialien für Schulen

Tel. 01-814 06 66

**oescher AG**  
Steinackerstrasse 68 8302 Kloten



Art. 41.377.81

**Giftklassenfrei!**

## COUPON

Bitte senden Sie mir:

— Stk. Test-Set Kaltemail zu Fr. 34.90  
— Unterlagen Kaltemail

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Schulhaus \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_



# Abc-Heft für Erstklässler

Von Gerold Guggenbühl

Alle Jahre wieder ... beginnen viele Erstklässler mit dem Lesen-lernen, wohl dem zentralsten Stoffinhalt der 1. Klasse. Viele Lehrerinnen und Lehrer nehmen diese wichtige Aufgabe jedes Jahr in Angriff und sind dankbar für eine Abwechslung, wie sie dieses Abc-Heft bietet.

Auch wenn die ersten Schulwochen schon begonnen haben und erste Buchstaben bereits eingeführt sind, lassen sich die alphabetisch geordneten Blätter gut zu Wiederholungsübungen einsetzen. Auf jeder Seite finden die Schüler Darstellungen verschiedener Lebewesen oder Gegenstände, die den jeweiligen Buchstaben im Anlaut haben. Diese Wörter stehen zudem nebenan. In einer ersten Phase malen die Schüler die Abbildungen im grossen Buchstaben aus und überprüfen dabei, ob der Anlaut hörbar sei. Ergänzend kann man auch gleich herausfinden, ob der Buchstabe in diesen Wörtern auch in der Mitte oder am Schluss hörbar ist.

Die Wörter nebenan sind am Anfang noch zu schwer zu erlesen und sollen erstmal mit Farben als Schreibübung überfahren werden, genau wie die Reihen der kleinen Buchstaben oben und unten. Nach einigen Wochen und Monaten können die Schüler aber immer wieder

nach vorne blättern und die Wörter zu erlesen versuchen und evtl. abschreiben.

Die Blätter eignen sich also nicht nur zur Einführung eines Buchstabens, sondern finden immer wieder Verwendung. Es ist ratsam, die Blätter in einem kleinen Ordner separat zu sammeln, so dass die Schüler das Wachsen des Alphabetes mitvollziehen können.

Die Computerschrift bei den Wörtern mag auf den ersten Blick komisch wirken. Versuche bei Kindern haben aber gezeigt, dass sich diese Schrift gut zum Überfahren eignet.

Falls ihnen das eine oder andere Wort nicht passt, so können sie diese leicht mit Tipp-Ex löschen. Denkbar ist ferner, dass man nur die Abbildungen links verwendet und ausschneiden lässt, um ein eigenes Buchstaben- oder Wörterheft zu gestalten. (min)

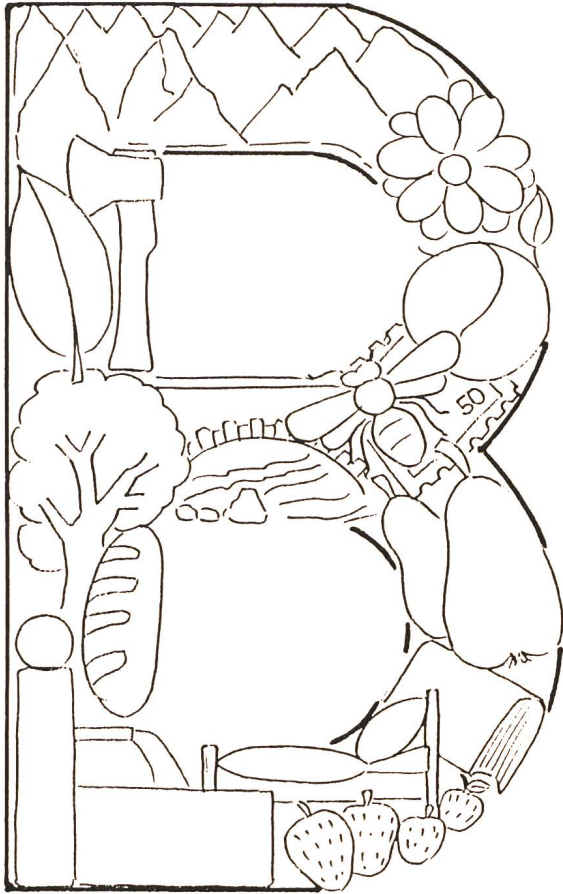


a a a a a a a

Apfel Affe Antenne  
 Angel Anker Acht  
 Amboss Auge Ast  
 Aal Absatz Ameise  
 Alphorn Aprikose

a a a a a a a

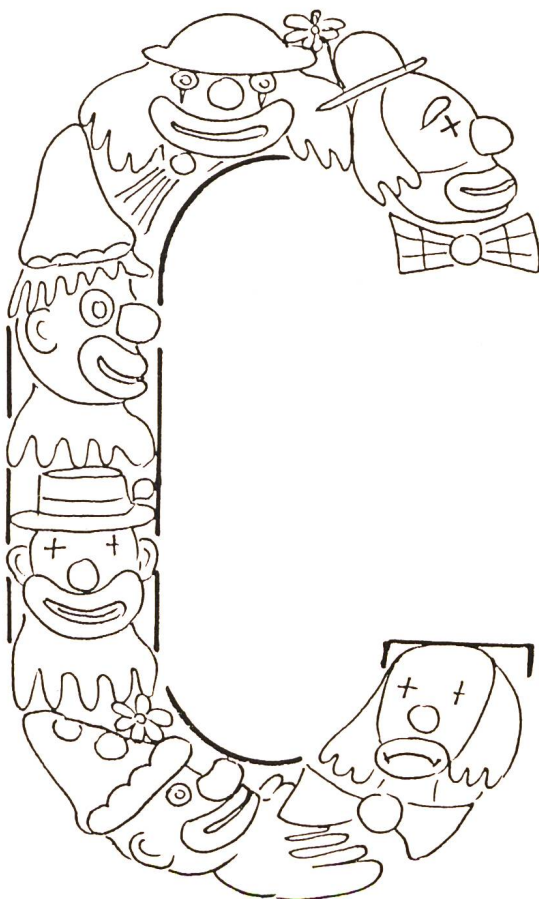




b b b b b b

Berg Beil Blatt  
Brücke Brunnen  
Brot Baum Blume  
Ball Briefmarke  
Biene Birne Buch  
Bett Beere Bach

b b b b b b



c c c c c c

Clown

c c c c c c

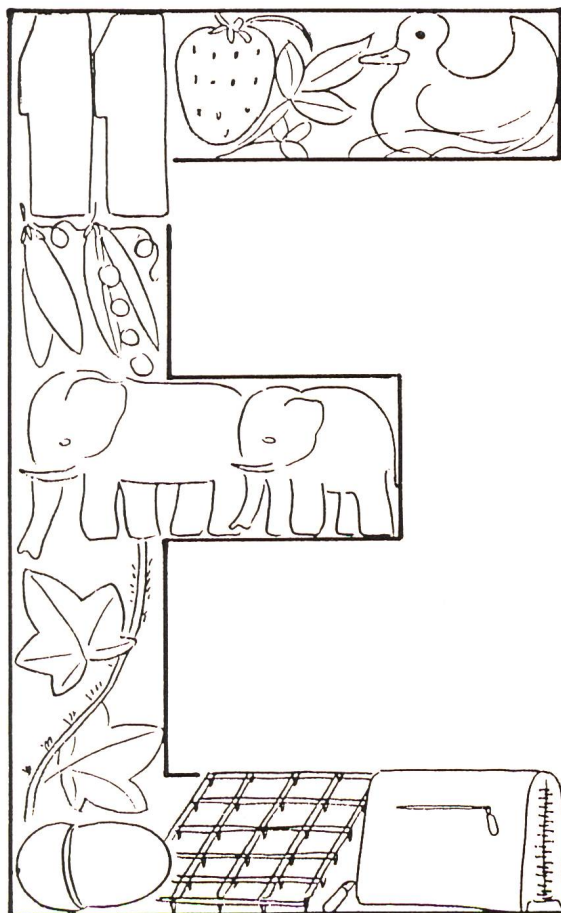




ddddd

Dach Drachen Dusche  
Dreieck Dampfwalze  
Dose Dieb Decke  
Dreschflegel Drei  
Daumen Deckel

ddddd

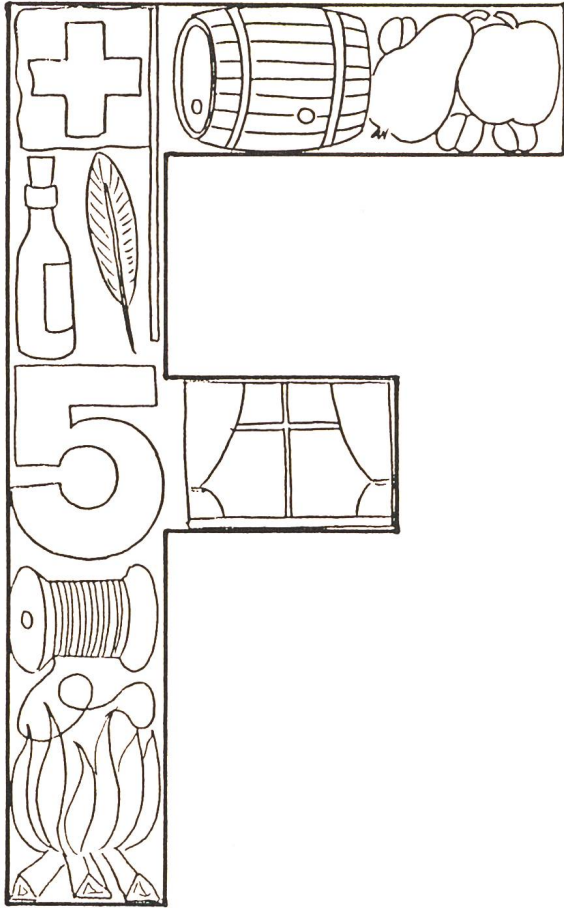


eeeeee

Elf Erbse Elefant  
Efeu Eichel  
Egge Etui  
Erdbeere Ente

eeeeee

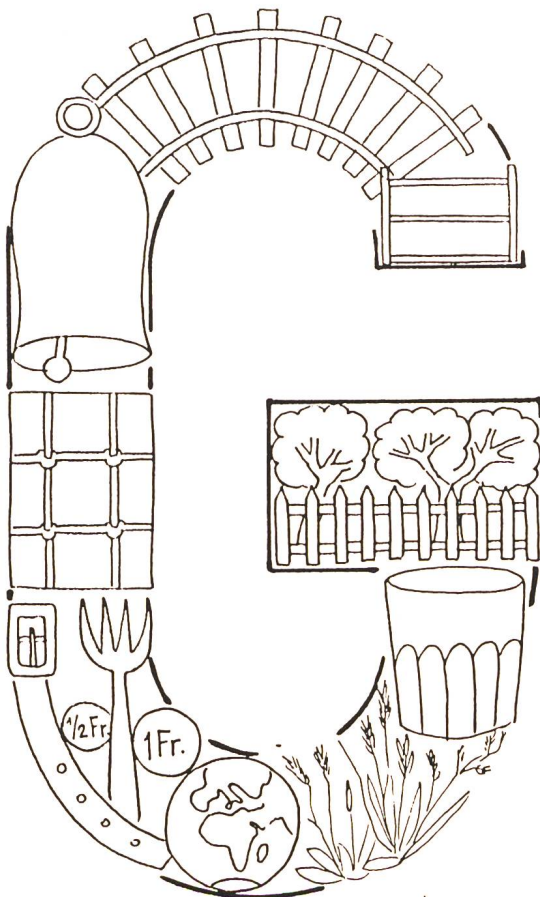




f f f f f f f f f

Fahne Flasche  
Feder Fünf  
Faden Feuer  
Fenster  
Fass Früchte

f f f f f f f f f

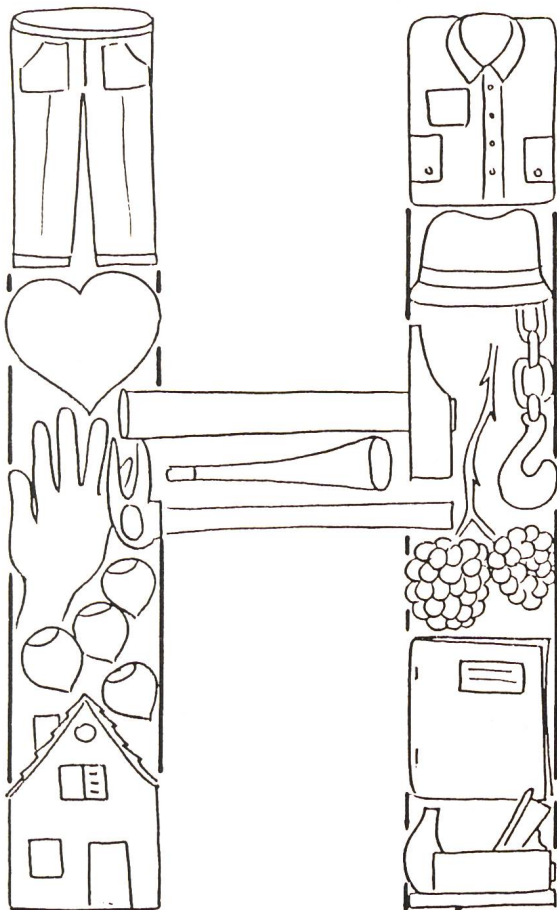


g g g g g g g

Geleise Gestell  
Glocke Gitter  
Gürtel Geld Gabel  
Globus Gras  
Glas Garten

g g g g g g g





h h h h h h h

Hose Herz Hand  
Haselnuss Haus  
Hammer Hacke  
Horn Hemd  
Hut Haken Heft  
Hobel Himbeere

h h h h h h h

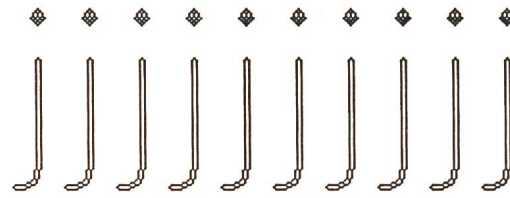
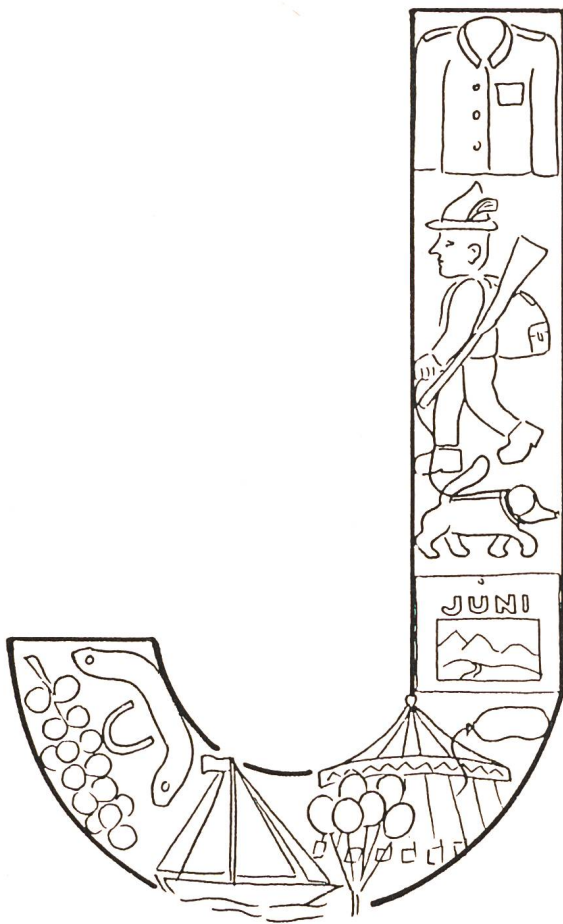


♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦  
| | | | | | | | | | | |

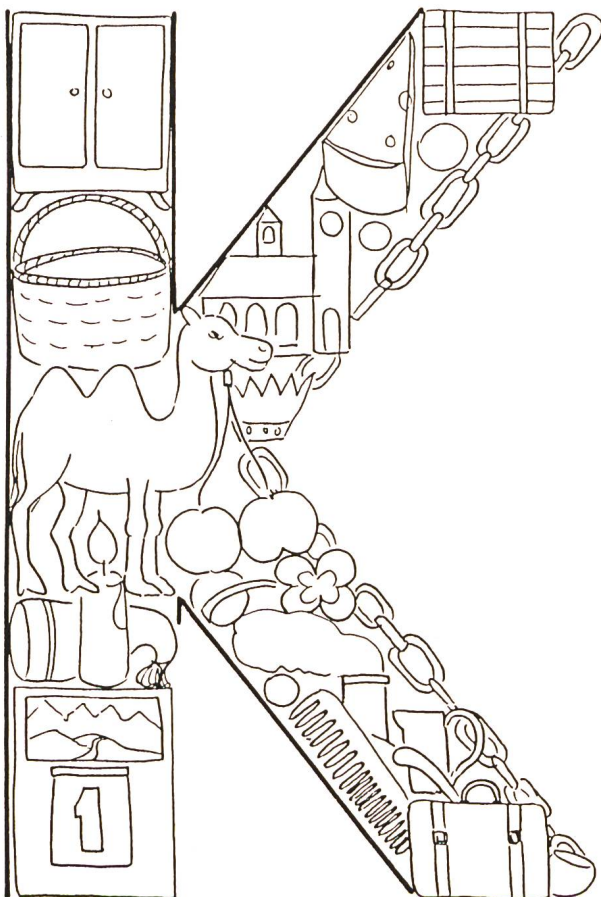
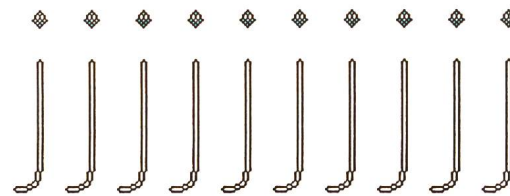
Indianer  
Insekt  
Initiale  
Insel  
Igel  
Iglu

♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦  
| | | | | | | | | | | |

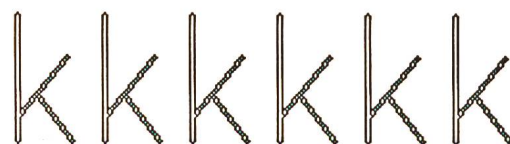




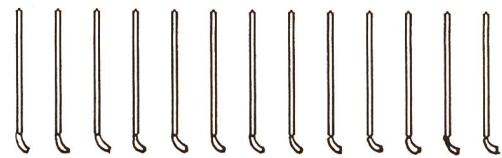
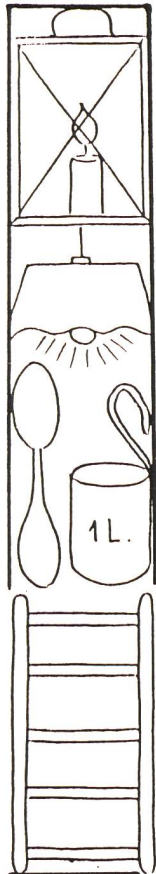
Jacke  
 Jäger Jagdhund  
 Juni Juli  
 Jahrmarkt  
 Jacht Joch  
 Johannisbeere



Kasten Korb Kamel  
 Kerze Kalender  
 Kappe Kiste Käse  
 Kreis Kette Krone  
 Kirche Kirsche Klee  
 Kamin Kamm Krug  
 Kelle Koffer







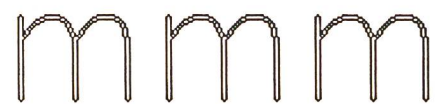
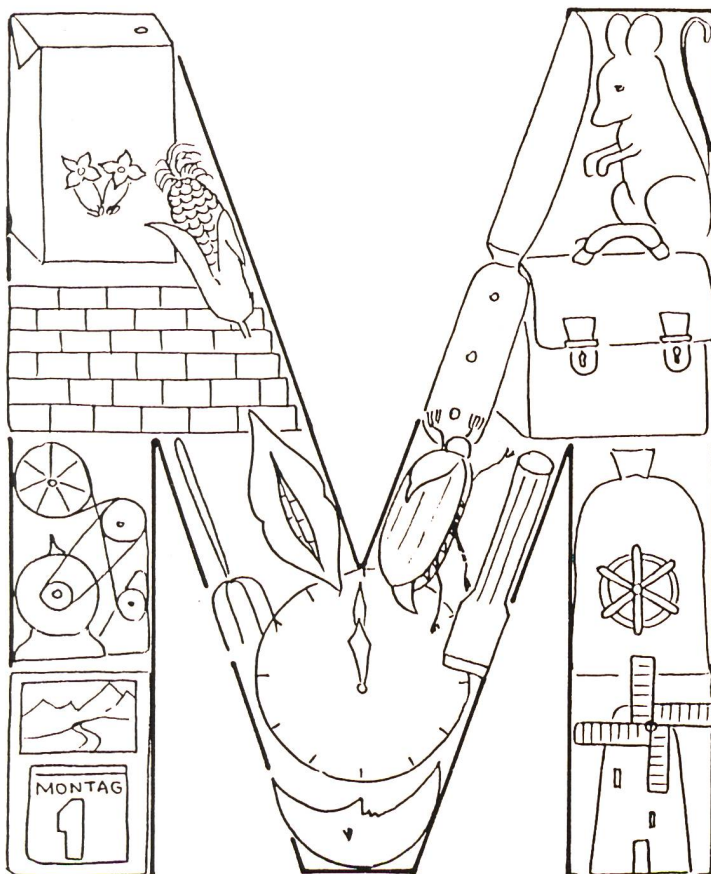
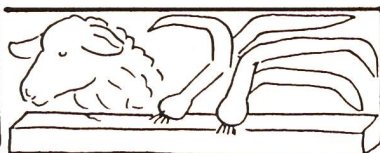
Laterne

Lampe Licht

Löffel Liter

Leiter Lamm

Lauch Lineal



Milch Mais Mauer

Maschine Montag

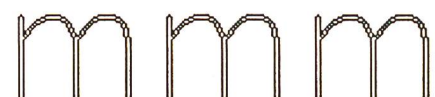
Mistgabel Mittag

Mund Mond

Maus Mappe Mehl

Mühle Meissel

Maikäfer Messer



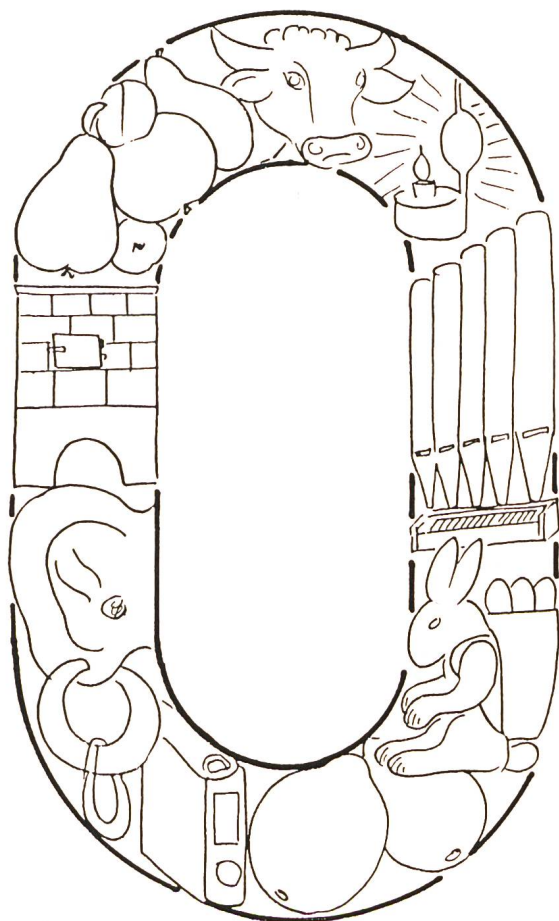




n n n n n n n n

Nähmaschine Nacht  
 Nashorn Nadel  
 Null Nummer Nagel  
 Note Nase Nuss  
 Netz Neun  
 Norden Nest

n n n n n n n n



o o o o o o o o

Ochs Obst  
 Ofen Ohr  
 Ohrring Ordner  
 Oellampe Orgel  
 Orange  
 Osterhase

o o o o o o o o

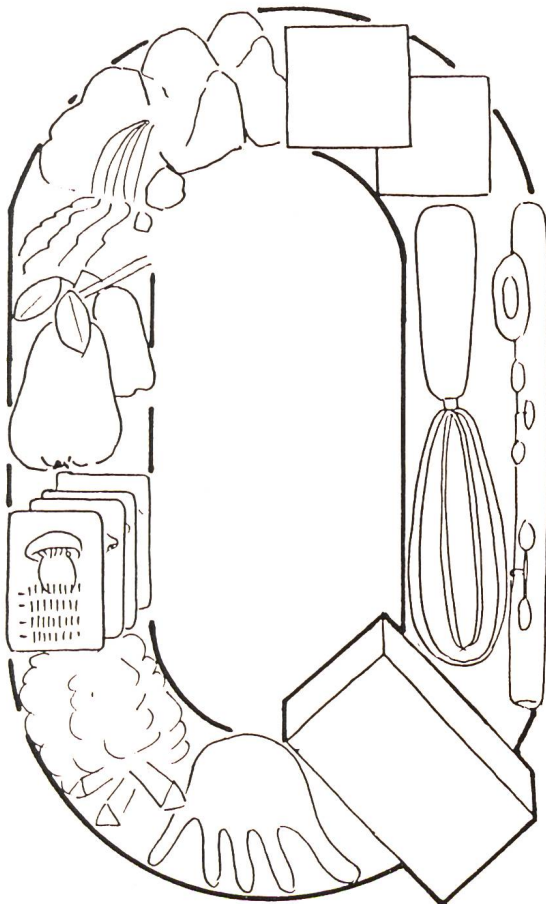




p p p p p p p

Pilz Pinsel  
Puppe Paket  
Papagei Peitsche  
Pickel Palme  
Panne Pauke Puck  
Pinguin Pantoffel

p p p p p p p

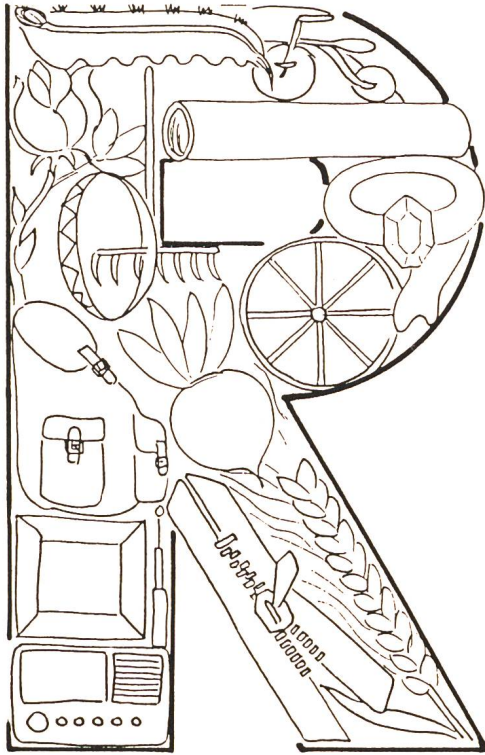


q q q q q q q

Quelle Quitte  
Quartett Qualm  
Qualle Quader  
Quadrat Quirl  
Querflöte

q q q q q q q

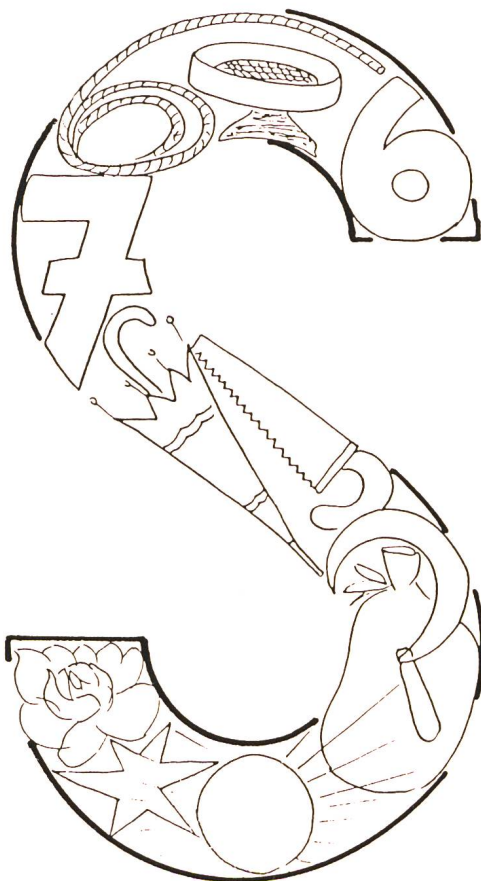




rrrrrrrrrrrr

Raupe Rose Reif  
Rechen Rucksack  
Rahmen Radio  
Roller Röhre  
Ring Rad Rüssel  
Radieschen Roggen  
Reissverschluss

rrrrrrrrrrrr

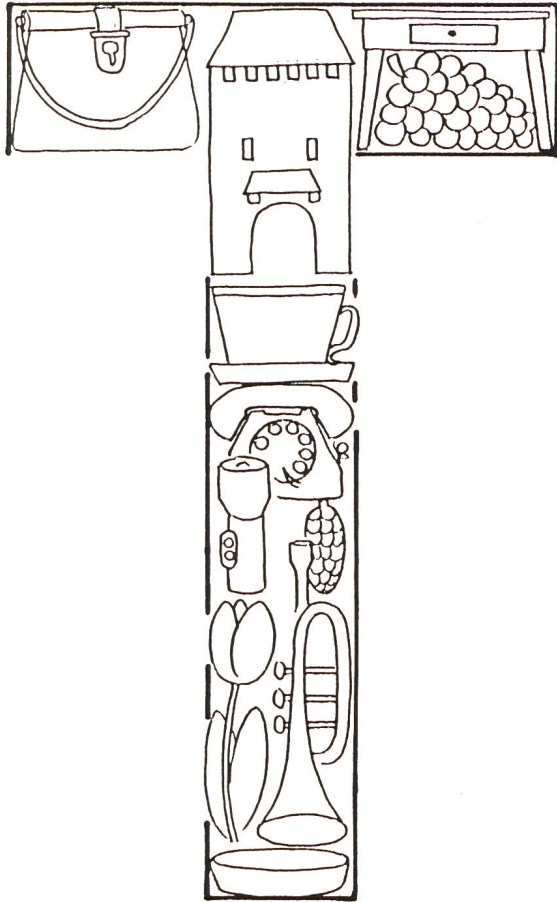


sssssss

Seil Sieb Sechs  
Sieben Schirm  
Säge Sichel  
Sack Sonne  
Salat Stern

sssssss

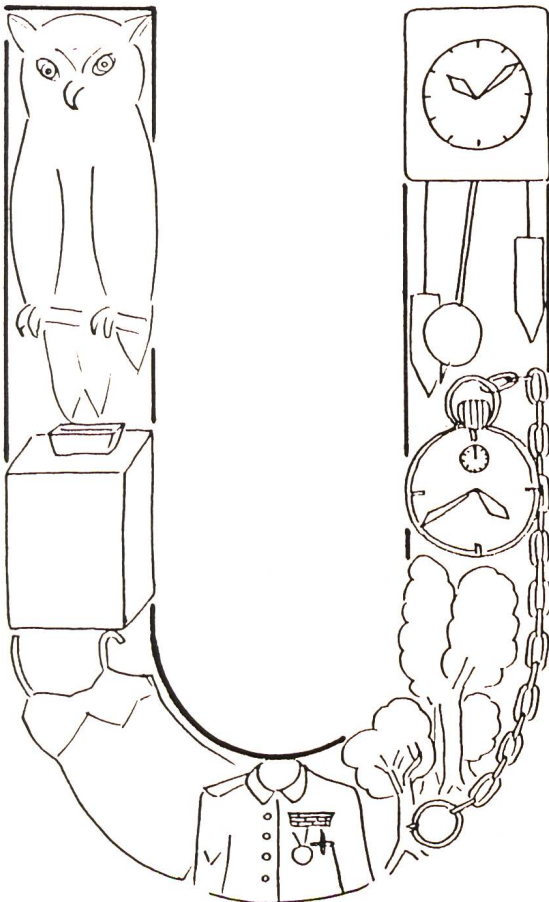




tttttttttt

Tasche Turm  
Tisch Traube  
Tasse Telefon  
Taschenlampe  
Tannzapfen  
Trompete  
Tulpe Teller

tttttttttt

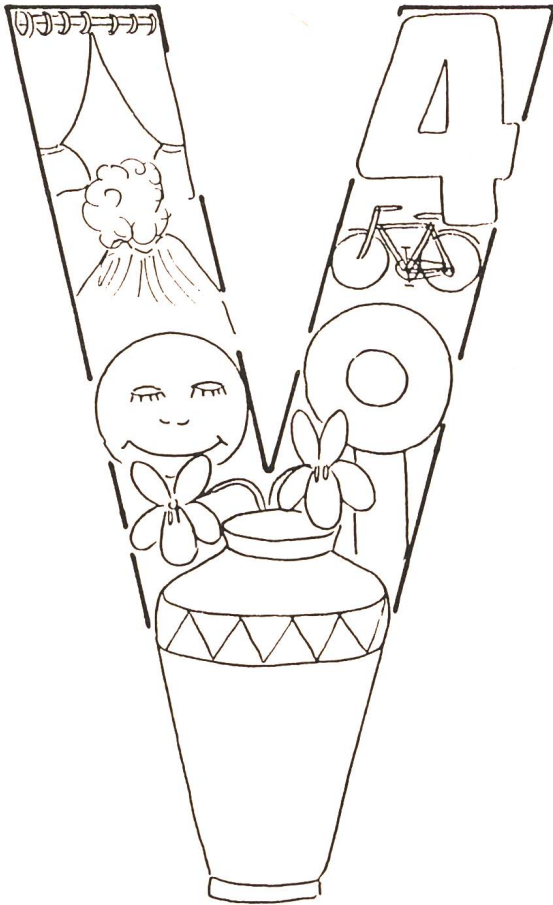


uuuuuuuu

Uhu Urne  
Unterrock  
Uniform Uhr  
Uhrenkette  
Urwald

uuuuuuuu

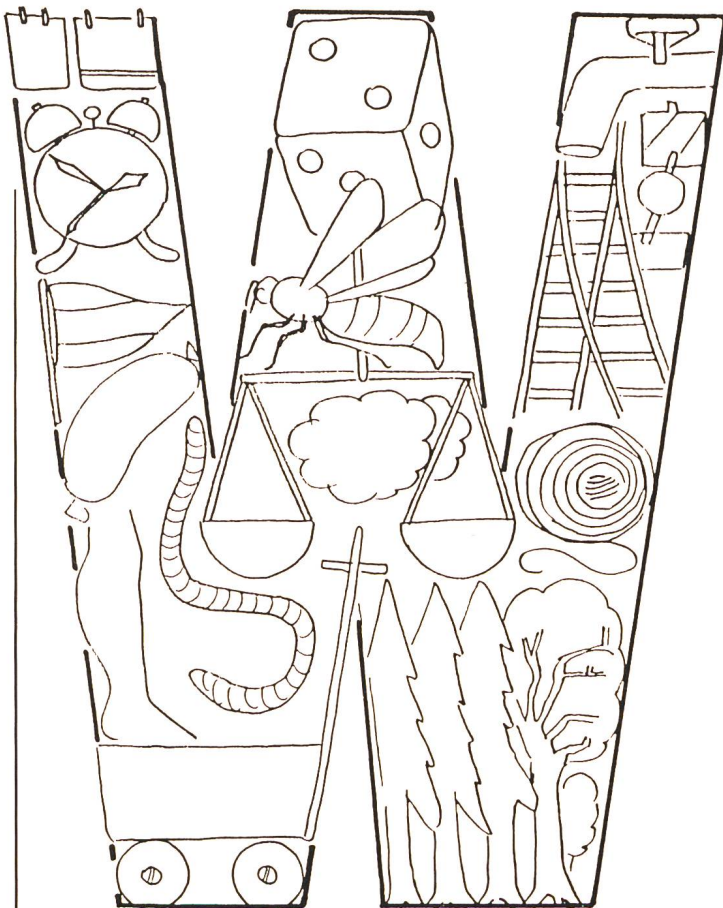




V V V V V V V

Vorhang  
Vulkan Vollmond  
Veilchen Vier  
Verbotstafel  
Vase Velo

V V V V V V V

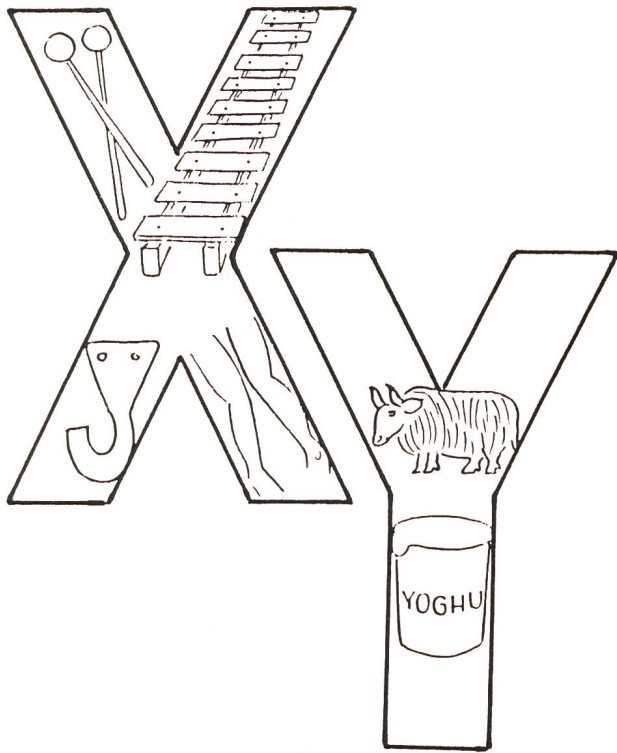


W W W W W

Wäsche Wecker Wurst  
Wimpel Wade Wurm  
Wagen Würfel  
Wespe Waage  
Wolke Wasserhahn  
Weiche Wolle Wald

W W W W W





X X X X X X X

Xylophon

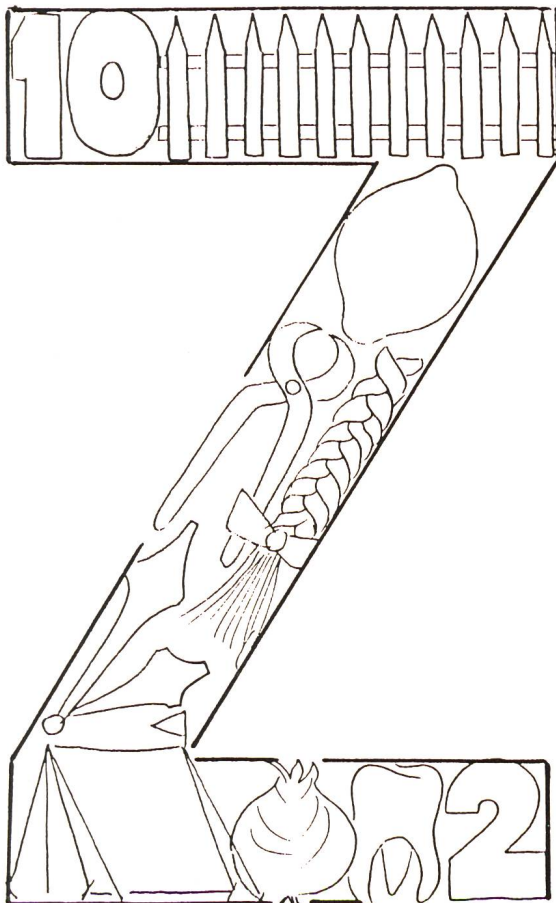
X-Haken

X-Beine

Yak

Yoghurt

y y y y y y y



Z Z Z Z Z Z Z

Zehn Zaun

Zitrone Zange

Zopf Zeiger

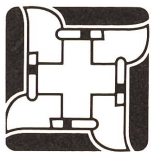
Zelt Zwiebel

Zahn Zwei

z z z z z z z



## Das audiovisuelle Medium für die Berufserkundung



**Metzger,  
en Bruef  
fürs Läbe...**

- 1 TBS  
oder Video
- 1 Bild-Textbuch
- Broschüren  
für die Schüler



In 50 Bild/Toneinstellungen zeigt das AV-Medium des Verbandes Schweizer Metzgermeister chronologisch und in sachlichen Aussagen das Wichtigste über die Metzgerlehre.

**Verleih an Schulen gratis für 8 Tage**

Für Lehrer und  
Schüler eine wert-  
volle Hilfe bei der  
Berufserkundung.

Bestelladresse:  
Becker Audio-Visuals  
Albisstrasse 107  
8038 Zürich  
☎ 01-482'82'00

Nennen Sie mit  
Ihrer Bestellung:  
- Zwei Wunschdaten  
- Ihre Schülerzahl  
- Vorführart:  
(Dias oder Video)



Heinz Lüthi ist Lehrer in Weiningen/ZH und Mitglied des «Cabaret Rotstift». Er erzählt von heiteren Begebenheiten, die er mit seinem Freund Heini erlebt hat.

Die Geschichten in diesem Band sind in der gleichen Grundhaltung wie seine Cabaretttexte geschrieben: augenzwinkernde, humorvolle Unterhaltung, funkelnde Pointen in sprachlich geschliffener, aber nie verletzender Form.

176 Seiten, Pappband Fr. 24.80

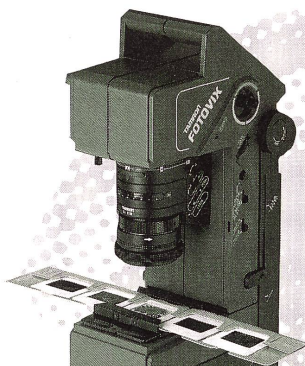
Zu bestellen bei:  
Friedrich Reinhardt Verlag, Postfach, 4012 Basel

Professionelle  
**Holzbearbeitung**  
für Beruf und Freizeit, mit der neuen kombinierten  
**FELDER** Maschine  
Verlangen Sie detaillierte Dokumentation oder  
besuchen Sie unsere permanente Ausstellung.  
**SPOERRI & CO AG**  
Holzbearbeitungsmaschinen, Schaffhauserstrasse 89  
8042 Zürich, Telefon 01 - 362 94 70

Gut geschützt mit  
**HAWE-Folien**



**HAWE** Hugentobler + Co. Selbstklebe- Mezennerweg 9  
3000 Bern 22 Beschichtungen Tel. 031 42 04 43



# NEUHEIT

## inuellen Kommunikationstechnik.

Da star neue Tamron-Fotovix in schönsten Farben alles auf den TV-Bildschirm zaubern kann:



Fotos – sogar als Negativ –



ganze Buchseiten,

Manlast but not least, auch den Redner am Rednerpult

oder trial.



Tamron-Fotovix ist das kreative Arbeitsinstrument

für Santation.

Kurz gesagt: Mit dem Tamron-Fotovix besitzen Sie Diaprojektor, Hellraumprojektor, Bildbetrachter und Videokamera in ein und demselben Gerät.  
Weitere Auskünfte oder Demonstration über: Tel. 01/750 20 50  
RUMITAS AG, Postfach 374, 8102 Oberengstringen

## Roland lehrt die Musik mit Herz



Und das schätzen die Nachbarn an Roland besonders: Weil sein Piano über einen Kopfhöreranschluss verfügt, können auch sie ihren Abend und ihren Schlaf geniessen. Tagsüber machen verschiedene Klangfarben das Zuhören ohnehin zur Freude, nicht zuletzt, weil sich Roland's Piano nie verstimmt. Bestellen Sie unsere Broschüre «Digital Piano». Tel. 061 98 60 55 oder Roland CK (Switzerland) AG, 4456 Tenniken

**Roland**  
CREATIVE PIANOS

*Le National*



## TISCH-FUSSBALL

da ist immer Stimmung!

Am besten fragen Sie

den Hersteller  
NOVOMAT AG, Münchenstein  
Grabenackerstrasse 11  
Tel. 061/46 75 60 oder  
Tel. 052/28 23 28

Auch Ersatzteile stets vorrätig.



---

Demnächst lieferbar:  
A.S. Makarenko  
Pädagogische Werke in Bänden  
Band 3

# A. S. MAKARENKO

Pädagogische Werke in acht Bänden  
Band 3

Etwa 720 Seiten, etwa  
13 Abbildungen, Leinen, Fr. 34.90  
Bestellangaben: 709 532 6/204093  
Makarenko, Werk 3  
ISBN 3-06-204093-9

Nach den Bänden 1 und 2, die noch lieferbar sind, erscheint nunmehr der dritte Band der völlig überarbeiteten Ausgabe der Werke Makarenkos.

Der Hauptinhalt dieses Bandes ist sein in viele Sprachen übersetztes «Pädagogisches Poem» («Der Weg ins Leben»), ein Buch «über die Erziehung des neuen Menschen auf neue Weise» (Gorki). Vor über fünfzig Jahren geschrieben, schildert es, wie durch Krieg und Bürgerkrieg verwahrloste Jugendliche im Kollektiv und durch das Kollektiv umerzogen und auf den Eintritt ins Leben vorbereitet werden.

Die deutsche Übersetzung wurde sorgfältig durchgesehen. Zusätzlich werden zahlreiche Textvarianten zum Werk veröffentlicht. Ausführliche Kommentare und Anmerkungen schliessen den dritten Band ab.

Ihre Bestellung richten Sie bitte  
an den örtlichen Buchhandel,  
wir liefern aus über das Schweizer  
Buchzentrum Hägendorf,  
4601 Olten, Postfach.



Volk und Wissen  
Volkseigener Verlag Berlin  
Krausenstrasse 50, Am Spittelmarkt,  
DDR-1086 Berlin



# Wörterketten

Von Ursula Bläuenstein

In der neueren Deutschdidaktik ist das Arbeiten mit isolierten Wörtern eher verpönt. In der Regel soll das Wortfeld zu einem Sachthema zusammenhängend erarbeitet werden (z.B. alle Tiere und Menschen auf dem Bauernhof, alle Geräte und Maschinen, die Ernteerzeugnisse, markante Verben und Adjektive sowie ganze Redewendungen rund um das Bauernleben). Doch zur Abwechslung kann auch die Arbeit mit isolierten Wörtern reizvoll sein.

**D**er Schüler lernt aus Kurzdefinitionen (z.B. A 24: der ...wald schützt vor Lawinen), sucht Gegenteile (z.B. A 27: Gegenteil von Liebe), findet Synonyme (z.B. A 17: Fahrstuhl = Lift). Es ist klar, dass hier nicht einfach unverstandenes Wortmaterial zusammengetragen werden darf. Zum Nachschlagen von unbekannten Wörtern muss aufgerufen werden; es sollen vom Schüler Sätze gebildet werden, aus denen klar ersichtlich wird, dass der Schüler das Wort im richtigen Kontext brauchen kann. Mit der Ersatzprobe sollen gleichbedeutende Wörter gesucht werden usw. Findet die Lehrerin eine Aufgabe zu schwierig, so kann a) das Arbeitsblatt in Partnerarbeit gelöst werden, b) der Anfangsbuchstabe des gesuchten Wortes vorgegeben werden (z.B. A 1: Getränk = M...), c) das Wort kann als Wortsalat neben der Aufgabenstellung stehen (oMts), d) die Definition kann erweitert werden usw.

## Hauptregel an die Wandtafel: Von einem Wort zum andern ändert jeweils ein Buchstabe

(Most – Mist – Rist – List – Lift – Luft)

Ab Arbeitsblatt E kommt manchmal ein Buchstabe dazu (+1) oder man muss einen weglassen (–1).

Für die Aufgabenserien A bis D braucht es meist ein A3-Blatt mit 80 Feldern, um die Lösungen hineinzuschreiben. Meist wird man bei einem karierten A4-Heft die Klammern lösen und erhält so die genügend grossen Blätter, um die gesuchten meist zweisilbigen Wörter in die aufgezeichneten Rechtecke schreiben zu können. Wir haben in jeder Klasse einen Schüler gefunden, der als alternative Hausaufgabe einen solchen Raster als Kopiervorlage erstellte. Schon nur das Aufzeichnen der 80 Rechtecke ist eine gute Konzentrationsaufgabe. Wichtig ist, zu bedenken, dass die Verbindungsstriche der 80 Rechtecke bei jeder Serie (A bis D) anders verlaufen. Auch hier kann in Partnerarbeit wieder eine gute Diktier- und Konzentrationsübung eingeschaltet werden. (Beispiel für Serie A: «Du musst die Felder 1 bis 7 miteinander verbinden. Von Feld 3 muss auch Feld 11 verbunden werden. Feld 7 und 8 dürfen nicht verbunden werden, hingegen sind die Felder 8 bis 32 senkrecht miteinander zu verbinden.)) Schon nur diese Vorübung als Diktier- und Konzentrationsübung fanden einige Schüler lustiger als «Schiffliversenken», besonders wenn eine Zeitlimite vorgegeben wird oder dies als Wettbewerb durchgeführt wird.

Vorlage für diktierenden Schüler

Vorlage für den Schüler, der die Verbindungslinien einzeichnet

Für alle Serien ab E sind dann nur noch 56 Rechtecke pro Blatt nötig. Einige Schüler lösten die Aufgaben auch, ohne zuerst die Rechtecke einzuzeichnen. Dies stellt recht hohe Anforderungen an übersichtliche Blattgestaltung, was aber wiederum erwünschtes Teilziel sein kann.

Viel Vergnügen bei dieser Wortschatzerweiterung und dem Rechtschreibtraining! Welche Schüler bilden (als alternative Hausaufgaben statt der Diktatverbesserung) selber solche Wörterketten?

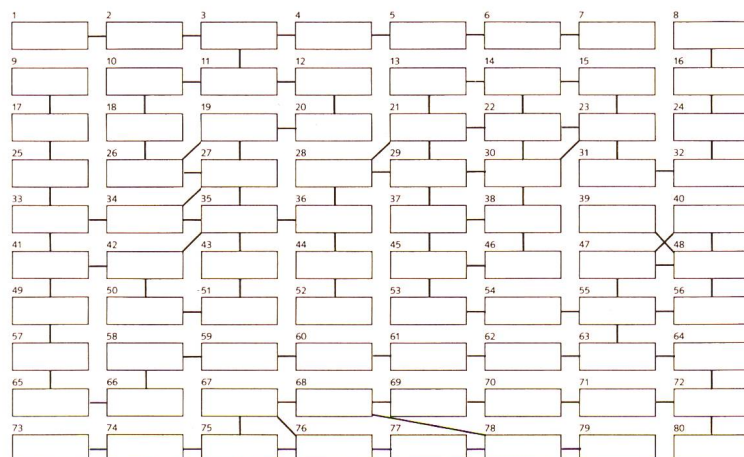


1		2		3		4		5		6		7		8	
9		10		11		12		13		14		15		16	
17		18		19		20		21		22		23		24	
25		26		27		28		29		30		31		32	
33		34		35		36		37		38		39		40	
41		42		43		44		45		46		47		48	
49		50		51		52		53		54		55		56	
57		58		59		60		61		62		63		64	
65		66		67		68		69		70		71		72	
73		74		75		76		77		78		79		80	



## A

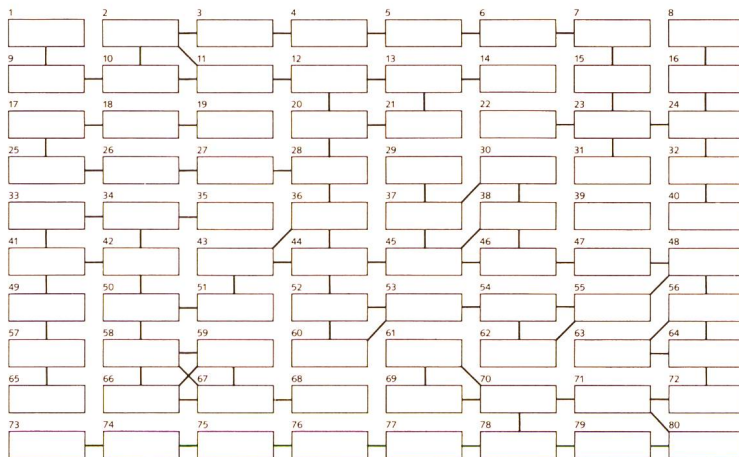
- 1 Getränk
- 2 geben uns die Kühe
- 3 Teil des Fusses
- 4 ???
- 5 Fahrstuhl
- 6 wird immer schmutziger
- 7 guter Geruch
- 8 braucht man zum Beissen
- 9 hat es oft im Wasser
- 10 Blume
- 11 gibt es beim Eisen
- 12 Pause
- 13 feiner Kies
- 14 ???
- 15 junger Mensch
- 16 fährt auf Schienen
- 17 junge Kuh
- 18 Kleidungsstück
- 19 Eile
- 20 ....wagen (Transportfahrzeug)
- 21 Gegenteil von Wasser
- 22 ???
- 23 zwischen Kalb und Kuh
- 24 der ....wald schützt vor Lawinen
- 25 Gegenteil von heiss
- 26 Tier
- 27 Gegenteil von Liebe
- 28 Körperteil
- 29 Mauer
- 30 Luftzug
- 31 im Heft sollte man nicht über den .... schreiben
- 32 ???
- 33 Stopp
- 34 Körperteil
- 35 jedes .... hat ein Dach
- 36 männlicher Vorname
- 37 viele Bäume
- 38 wird vor allem im Herbst gejagt
- 39 dort kocht man
- 40 schützende Kopfbedeckung
- 41 Gegenteil von weich
- 42 ???
- 43 Nagetier
- 44 Geflügel
- 45 in Kürze
- 46 der Maler malt ein ....
- 47 Gegenteil von dunkel
- 48 Winkelried war ein ....
- 49 hütet Schafe oder Ziegen
- 50 Gegenteil von leise
- 51 Ungeziefer
- 52 nicht kaputt
- 53 Spielgerät
- 54 ???
- 55 viele Tiere haben ein ....
- 56 dort wächst das Getreide
- 57 damit denkt man
- 58 damit kann man stecken
- 59 ???
- 60 unsere Hauptstadt
- 61 Körperteil
- 62 Axt
- 63 ???
- 64 dicke Schnur
- 65 ewiger Schnee
- 66 Waldpflanze
- 67 besteht aus Buchstaben
- 68 Schmuck ist meistens ....voll
- 69 ???
- 70 Haus der Indianer
- 71 mit der Uhr misst man die ....
- 72 ???
- 73 spezielle Art der Erde
- 74 kleiner Ort
- 75 Gegenteil von hier
- 76 ???
- 77 hütet Schafe oder Kühe
- 78 Führer eines Restaurants
- 79 Kohlgemüse
- 80 Gegenteil von nah





## B

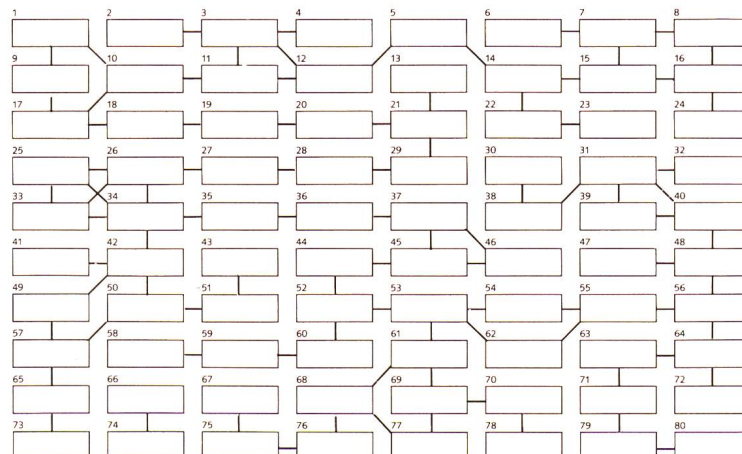
- |    |                                  |    |  |
|----|----------------------------------|----|--|
| 1  | Gegenteil von lang               | 41 | Ungeziefer                             |
| 2  | Körperteil                       | 42 | die Schnecke trägt es                  |
| 3  | Körperteil                       | 43 | dort ist das Segel befestigt           |
| 4  | Gegenteil von Liebe              | 44 | natürlicher Dünger                     |
| 5  | Eile                             | 45 | ???                                    |
| 6  | ???                              | 46 | der Esel ist ein ....tier              |
| 7  | tiefe Männersingstimme           | 47 | Eile                                   |
| 8  | ???                              | 48 | Tier mit langen Ohren                  |
| 9  | ???                              | 49 | Blätter                                |
| 10 | Liebeszeichen                    | 50 | Nagetier                               |
| 11 | hat es im Kamin                  | 51 | der Liter ist ein Hohl....             |
| 12 | Namenwort von «reissen»          | 52 | Teil des Fusses                        |
| 13 | ???                              | 53 | gibt es beim Eisen                     |
| 14 | Nordwind                         | 54 | Gartenblume                            |
| 15 | Cousine                          | 55 | Beinkleid                              |
| 16 | die Bienen machen ....n          | 56 | ???                                    |
| 17 | Gegenteil von mager              | 57 | wenn man nichts hört, ist man ....     |
| 18 | dort schläft man                 | 58 | Mund der Tiere                         |
| 19 | lieb, artig                      | 59 | altes Pferd                            |
| 20 | Pferd                            | 60 | Pause                                  |
| 21 | Chef                             | 61 | Kleidungsstück                         |
| 22 | Behälter für Blumen              | 62 | kleiner Behälter mit Deckel            |
| 23 | Teil des Gesichts                | 63 | die meisten Leute wohnen in einem .... |
| 24 | Teil des Rades                   | 64 | die Giraffe hat einen langen ....      |
| 25 | Feier                            | 65 | der Leopard ist ein ....tier           |
| 26 | der Vogel baut ein ....          | 66 | männlicher Vorname                     |
| 27 | das, was übrigbleibt             | 67 | biblische Gestalt                      |
| 28 | gibt es beim Eisen               | 68 | grosses Zimmer                         |
| 29 | die Viper ist eine ....schlange  | 69 | dort kocht man                         |
| 30 | braucht man zum Atmen            | 70 | ???                                    |
| 31 | sehr feucht                      | 71 | Skirennfahrer tragen einen ....        |
| 32 | schwarzer Vogel                  | 72 | ???                                    |
| 33 | Gegenteil von leise              | 73 | hundeähnliches Raubtier                |
| 34 | aus der Tier.... macht man Leder | 74 | männlicher Vorname                     |
| 35 | Stopp                            | 75 | Sportart                               |
| 36 | Getränk                          | 76 | Edelmetall                             |
| 37 | bringt uns bequem in die Höhe    | 77 | damit bezahlt man                      |
| 38 | ???                              | 78 | ???                                    |
| 39 | Schalenfrucht                    | 79 | das .... schützt das Tier vor Kälte    |
| 40 | gibt uns den Wein                | 80 | Gegenteil von dunkel                   |





## C

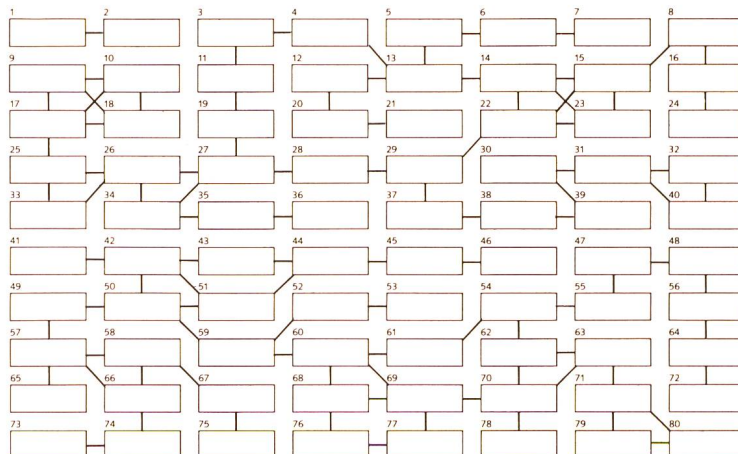
- 1 Braucht man zum Sprechen
- 2 Hauterhöhung
- 3 Ungeziefer
- 4 alte Waffe
- 5 Lust
- 6 wenn man kein Benzin mehr hat,  
hat man eine .....
- 7 Flüssigkeitsbehälter
- 8 ???
- 9 braucht man zum Atmen
- 10 Werkzeug
- 11 Teil des Gesichts
- 12 Trog
- 13 zwischen gestern und morgen
- 14 grosses Gewicht
- 15 Nadelbaum
- 16 weibliche Verwandte
- 17 Gegenteil von kurze
- 18 das Seifenwasser kann man auch so nennen
- 19 gedeckter Sitzplatz
- 20 Musikinstrument
- 21 ???
- 22 gibt uns Wärme und Licht
- 23 lebt im Kloster
- 24 Schreibflüssigkeit
- 25 besteht aus Wachs und gibt Licht
- 26 ???
- 27 alte Hiebwaaffe/Gymnastikgerät
- 28 wenn man den Kopf anschlägt, gibt es eine .....
- 29 was man fängt, ist die .....
- 30 Gegenteil von kalt
- 31 gescheit
- 32 Kind ohne Vater und Mutter
- 33 Vertiefung im Holz
- 34 hat es im Apfel oder in der Birne (Mz.)
- 35 Gegenteil von alle
- 36 Körperteil (Mz.)
- 37 Haufen
- 38 Farbe
- 39 Ausflug
- 40 ruhig, still
- 41 Teil des Fusses
- 42 Gegenteil von Nähe
- 43 gibt es nach einer Operation
- 44 Werkzeug
- 45 Südfrucht
- 46 Saiteninstrument
- 47 Gottesdienst
- 48 Vogel
- 49 ???
- 50 Waldpflanze (Mz.)
- 51 rot ist eine .....
- 52 Tiere haben .....
- 53 gibt es im Meer (Ez.)
- 54 ???
- 55 eine Linie in einem Buch nennt man auch .....
- 56 amerikanisches Längenmass
- 57 damit kann man stricken oder häkeln (Mz.)
- 58 wird im Bergwerk abgebaut
- 59 ein guter Sänger hat eine goldene .....
- 60 Küchengerät
- 61 wo ein ..... ist, ist auch ein Weg
- 62 Raum im Gefängnis
- 63 damit wäscht man sich
- 64 dicke Schnüre
- 65 gebündeltes Getreide
- 66 Teil des Schuhs
- 67 viele Tiere haben warme .....
- 68 Vertiefung
- 69 gibt uns das Schaf
- 70 gibt es manchmal am Himmel
- 71 ein Buch hat viele .....n
- 72 das Innerste des Menschen
- 73 die Schweizer..... bewacht den Vatikan
- 74 schwarzer Vogel
- 75 es gibt essbare und giftige, sie wachsen im Wald
- 76 hilft z.B. gegen Schmerzen
- 77 der Schauspieler muss seine ..... auswendig lernen
- 78 in der .....rei wird die Milch verarbeitet
- 79 Stoffart
- 80 dorthin gehen die Kühe zum Fressen





## D

- |    |  |    |  |
|----|--|----|--|
| 1  | Kurve  | 41 | Teil der Saite                                     |
| 2  | Wellen                                       | 42 | Teil des Buches                                    |
| 3  | es gibt Leiter...../Kinder.....              | 43 | Gegenteil von Nähe                                 |
| 4  | Mäuse .....                                  | 44 | die Kühe gehen auf die .....                       |
| 5  | braucht man zum Nähen                        | 45 | ???  |
| 6  | Gegenteil von Lob                            | 46 | Gruppe von Tieren                                  |
| 7  | darauf schreibt man mit Kreide               | 47 | Küchengerät  |
| 8  | erstes Lesebuch                              | 48 | Innere des Halses                                  |
| 9  | Fechtwaaffe                                  | 49 | amerikanisches Längenmass                          |
| 10 | Niederschlag                                 | 50 | dicke Schnüre                                      |
| 11 | hat es im Bienenhaus                         | 51 | glänzender Stoff                                   |
| 12 | Niederschlag                                 | 52 | Südfrucht  |
| 13 | schlägt man mit dem Hammer ein               | 53 | Streichinstrument                                  |
| 14 | Mitte des Bauches                            | 54 | grosser Raum                                       |
| 15 | Tiermärchen                                  | 55 | Gegenteil von Dunkelheit                           |
| 16 | Buch Gottes                                  | 56 | kann man verbrennen                                |
| 17 | ???  | 57 | Vogel  |
| 18 | putzen                                       | 58 | Gegenteil von dumm                                 |
| 19 | ???  | 59 | Werkzeug   |
| 20 | Berg   | 60 | braucht man auf Skitouren                          |
| 21 | dort hängt man Kleider hin                   | 61 | damit kann man Mäuse fangen                        |
| 22 | Teil des Bestecks                            | 62 | Frau ..... (Märchengestalt)                        |
| 23 | der Strom fliesst durchs .....               | 63 | ist rund   |
| 24 | Nagetier                                     | 64 | schwarzer Vogel                                    |
| 25 | schauen                                      | 65 | Gottesdienst                                       |
| 26 | im Mittelalter hatten viele Bauern ein ..... | 66 | still  |
|    | von ihrem Herrn                              | 67 | Farbe  |
| 27 | Gegenteil von sterben                        | 68 | Verbrecher sitzen dort                             |
| 28 | Gegenteil von nehmen                         | 69 | Woge   |
| 29 | Spenden                                      | 70 | ???  |
| 30 | Nagetier (Mz.)                               | 71 | Vertiefung   |
| 31 | Beinkleider                                  | 72 | darauf geht man                                    |
| 32 | Blume (Mz.)                                  | 73 | wenn man nebeneinander steht, macht man eine ..... |
| 33 | Teil des Fusses (Mz.)                        | 74 | die Schul..... ist der schönste Schultag           |
| 34 | macht man mit der Zeitung                    | 75 | das Feuer ist .....                                |
| 35 | Reinigungsgerät                              | 76 | eine Linie Wörter ist eine .....                   |
| 36 | Gespräch mit Gott                            | 77 | ???  |
| 37 | Teil des Rades (Mz.)                         | 78 | bringt uns manchmal Regen                          |
| 38 | Gesichtsteil (Mz.)                           | 79 | Tablette   |
| 39 | meistens hat es Blumen drin (Mz.)            | 80 | wo ein ..... ist, ist auch ein Weg                 |
| 40 | Behälter mit Deckel (Mz.)                    |    |  |





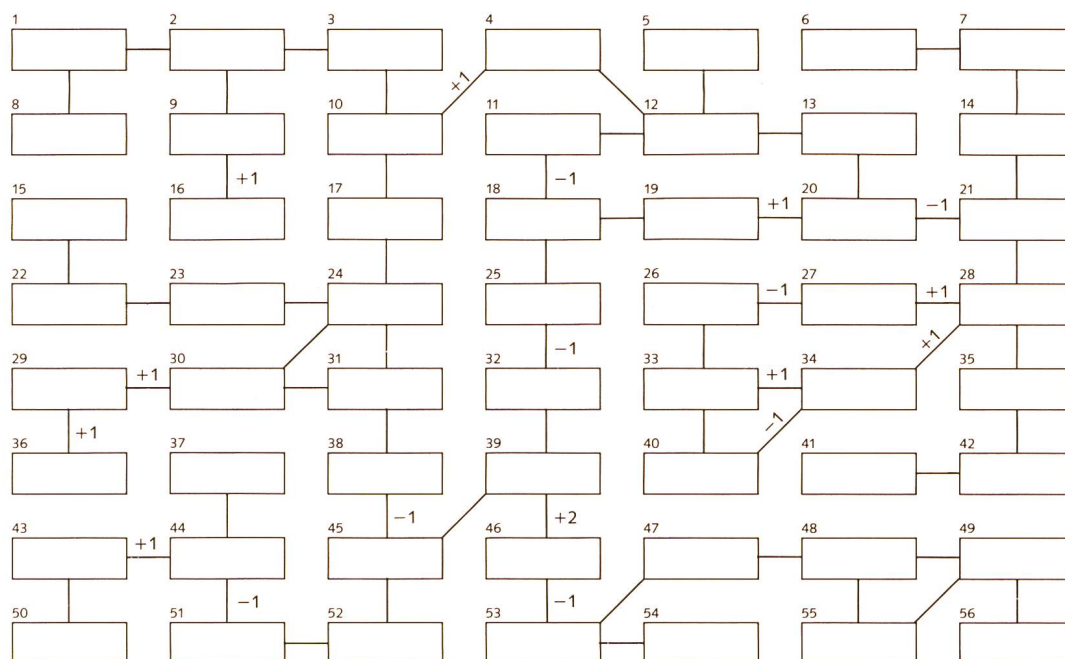
1		2		3		4		5		6		7	
8		9		10		11		12		13		14	
15		16		17		18		19		20		21	
22		23		24		25		26		27		28	
29		30		31		32		33		34		35	
36		37		38		39		40		41		42	
43		44		45		46		47		48		49	
50		51		52		53		54		55		56	



## E

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| 1 Gegenteil von weise                 | 29 ist zuunterst im Haus                           |
| 2 Vogel                               | 30 Rührgerät                                       |
| 3 Längenmass                          | 31 ???   |
| 4 Linien von Geschriebenem sind ..... | 32 ..... mit Weile                                 |
| 5 senken                              | 33 Berg im Berner Oberland                         |
| 6 Baum                                | 34 kommen von den Hühnern                          |
| 7 der Vogel hat ....n                 | 35 eine Zeitung möchte möglichst viele ..... haben |
| 8 elternloses Kind                    | 36 bedient im Restaurant                           |
| 9 Gottesdienst                        | 37 Heiligtum in der Kirche                         |
| 10 4 in der Einzahl                   | 38 Fanggerät                                       |
| 11 Südfrucht (Mz.)                    | 39 altes Längenmass                                |
| 12 ???                                | 40 .....sucht, unschöne Eigenschaft                |
| 13 Teil der Uhr                       | 41 braucht man zum Wischen                         |
| 14 Fest                               | 42 macht man mit Büchern                           |
| 15 bedeckt manchmal die Sonne         | 43 Schmetterling                                   |
| 16 Teil des Essbestecks               | 44 Gegenteil von Jugend                            |
| 17 Teil des Gefängnisses              | 45 ???   |
| 18 11 in der Einzahl                  | 46 daraus isst man                                 |
| 19 Musikinstrument                    | 47 Handwerker, der einen Pinsel braucht            |
| 20 spielt auf 19                      | 48 Wand  |
| 21 Raubvogel                          | 49 die Katze sitzt manchmal auf der .....          |
| 22 kommt vom Schaf                    | 50 braucht man, um Kaffee zu machen                |
| 23 wo ein ..... ist, ist auch ein Weg | 51 Gegenteil von neue                              |
| 24 ???                                | 52 Wasserpflanze                                   |
| 25 Werkzeug                           | 53 alte Münze                                      |
| 26 kommt manchmal aus der Wunde       | 54 Kleid des Pfarrers                              |
| 27 damit kann man in die Höhe steigen | 55 Landwirt  |
| 28 altes Saiteninstrument             | 56 Vorrat  |

## E

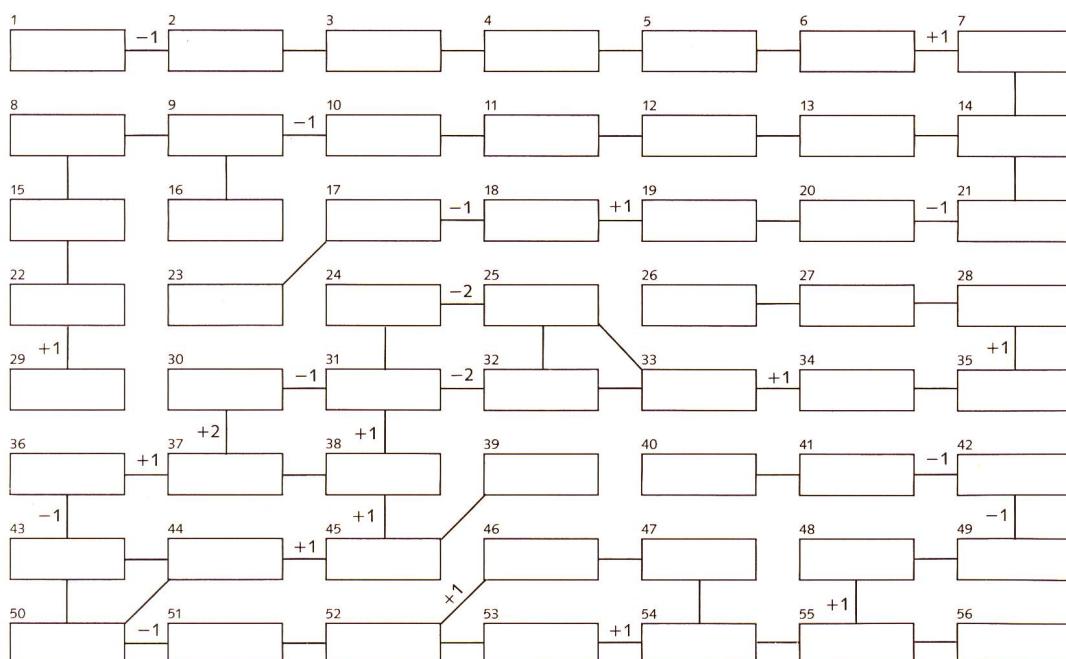




## F

- |    |                                    |    |   |
|----|------------------------------------|----|---|
| 1  | Kochgeschirr                       | 29 | Insekt  |
| 2  | ???                                | 30 | gefrorenes Wasser                             |
| 3  | Nadelbaum                          | 31 | Nahrungsmittel                                |
| 4  | weibliche Verwandte                | 32 | Ausflüge                                      |
| 5  | ???                                | 33 | Tanz  |
| 6  | sendet man manchmal aus den Ferien | 34 | Niederschlag                                  |
| 7  | Mehrzahl von sechs                 | 35 | Mehrzahl von 28                               |
| 8  | Schlafstätte des Säuglings         | 36 | Mehrzahl von 37                               |
| 9  | dort wächst der Löwenzahn          | 37 | was man bezahlen muss, ist der .....          |
| 10 | Mehrzahl von 9/Ort im Kt. GR       | 38 | ist rund                                      |
| 11 | ???                                | 39 | damit schreibt man auf die Tafel              |
| 12 | darauf legt man nachts den Kopf    | 40 | Gemüse  |
| 13 | Behälter aus Holz (Mz.)            | 41 | darauf läuft der Schlitten                    |
| 14 | Möbelstück                         | 42 | Mehrzahl von 41                               |
| 15 | Haustier                           | 43 | kleine, zwischen zwei Fingern greifbare Menge |
| 16 | grosser Mensch                     | 44 | Notlage                                       |
| 17 | Himmelsrichtung                    | 45 | Mehrzahl von 38                               |
| 18 | tut das Eisen manchmal             | 46 | Stadt am Rhein                                |
| 19 | Blumen                             | 47 | der .....strauch gibt uns .....nüsse          |
| 20 | Zierwiese                          | 48 | ???   |
| 21 | ausruhen                           | 49 | macht man mit Geld                            |
| 22 | ???                                | 50 | leichter Wind                                 |
| 23 | Eisenbahnknotenpunkt im Kt. SO     | 51 | Nordwind                                      |
| 24 | gefrorener Tau                     | 52 | Cousine                                       |
| 25 | Ring                               | 53 | Tier mit langen Ohren                         |
| 26 | Einzahl von 19                     | 54 | Mehrzahl von 53                               |
| 27 | festliches Kleid                   | 55 | dorthin fahren die Schiffe                    |
| 28 | der Wein wächst daran              | 56 | Getreide                                      |

## F

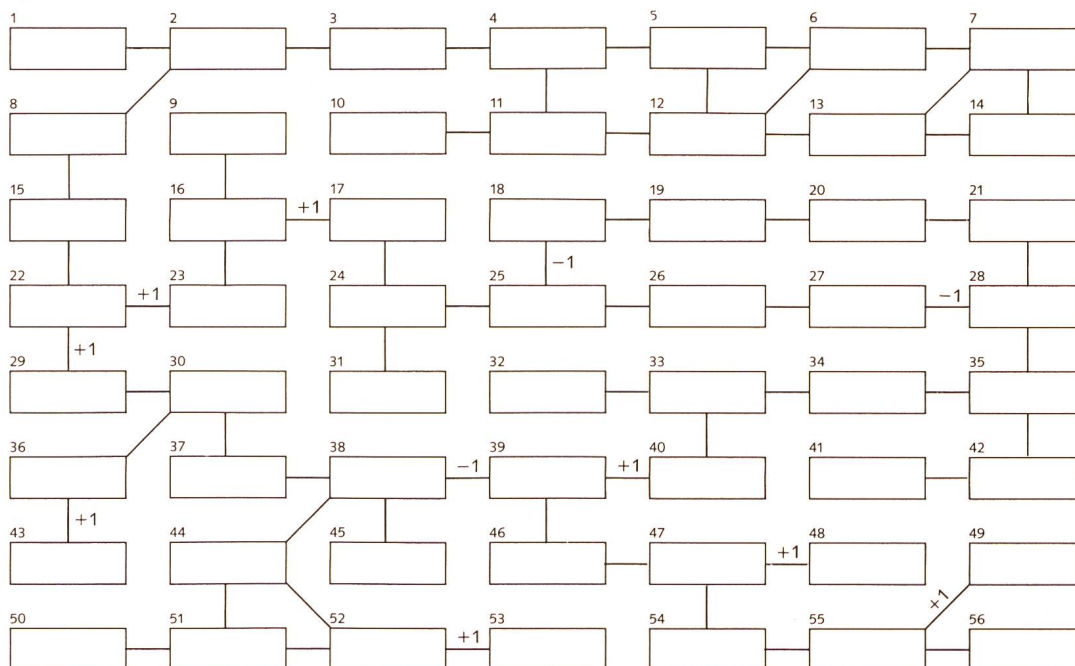




## G

- |   |                                 |
|---|---------------------------------|
| 1 gibt es beim Eisen                      | 29 Gegenteil von laut           |
| 2 hat Dornen                              | 30 Vogel                        |
| 3 Kleidungsstück                          | 31 Helfer                       |
| 4 Nagetier                                | 32 die Geige hat vier .....n    |
| 5 Gegenteil von Liebe                     | 33 das Buch hat viele .....n    |
| 6 Flüssigkeitsbehälter                    | 34 glänzender Stoff             |
| 7 Körperteil                              | 35 dorthin gehen die Kühe       |
| 8 kleiner Behälter mit Deckel             | 36 grosse Ausstellung           |
| 9 Raubvogel                               | 37 Längenmass                   |
| 10 dort stellt man die Blumen ein         | 38 Werkzeug                     |
| 11 Gesichtsteil                           | 39 Hast                         |
| 12 sehr feucht                            | 40 dicke Schnüre                |
| 13 ???                                    | 41 viele Kühe bilden eine ..... |
| 14 Liebeszeichen                          | 42 ???                          |
| 15 Gegenteil von fest                     | 43 Schneidgerät                 |
| 16 altes Musikinstrument                  | 44 braucht man bei Skitouren    |
| 17 damit steigt man in die Höhe           | 45 Südfrucht                    |
| 18 ???                                    | 46 Laubbaum                     |
| 19 Ausflug                                | 47 Nachkomme                    |
| 20 still, ruhig                           | 48 Gemüse                       |
| 21 Gegenteil von dumm                     | 49 Umkehr                       |
| 22 Traubenernte nennt man so              | 50 Behausung der Indianer (Mz.) |
| 23 das Radio hat Hörer, die Zeitung ..... | 51 dort sitzt der Häftling      |
| 24 sitzt auf dem Pferd                    | 52 Küchengerät                  |
| 25 Sumpfvogel                             | 53 unterster Teil des Hauses    |
| 26 kleines Gewässer                       | 54 der Mond kreist um die ....  |
| 27 kleines Dorf                           | 55 Schluss                      |
| 28 Eile mit .....                         | 56 Wasservogel                  |

## G

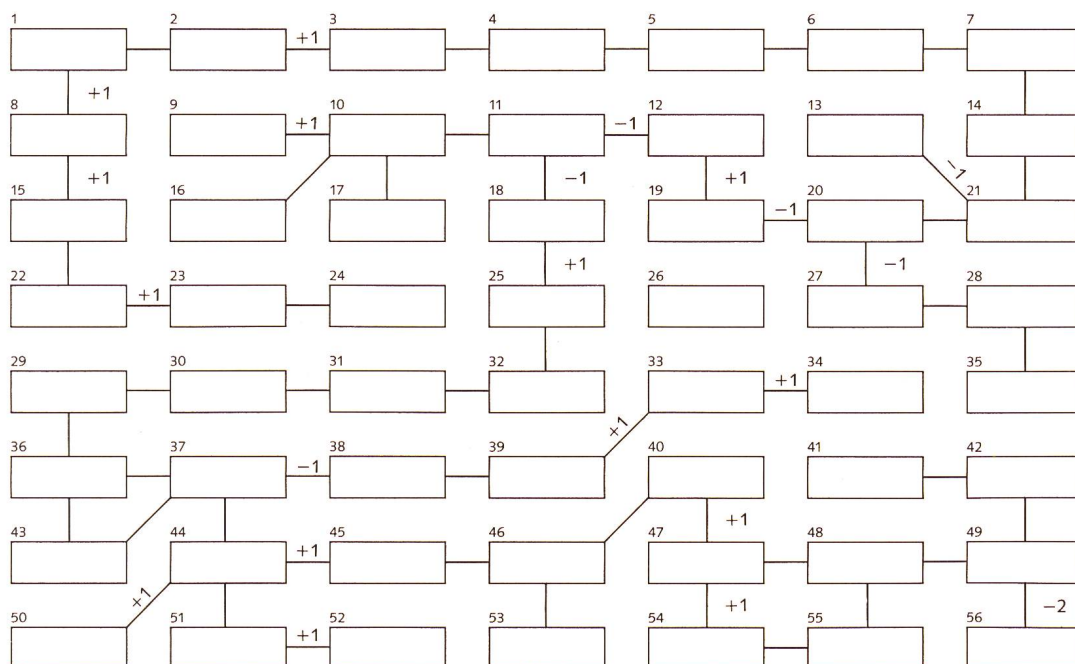




## H

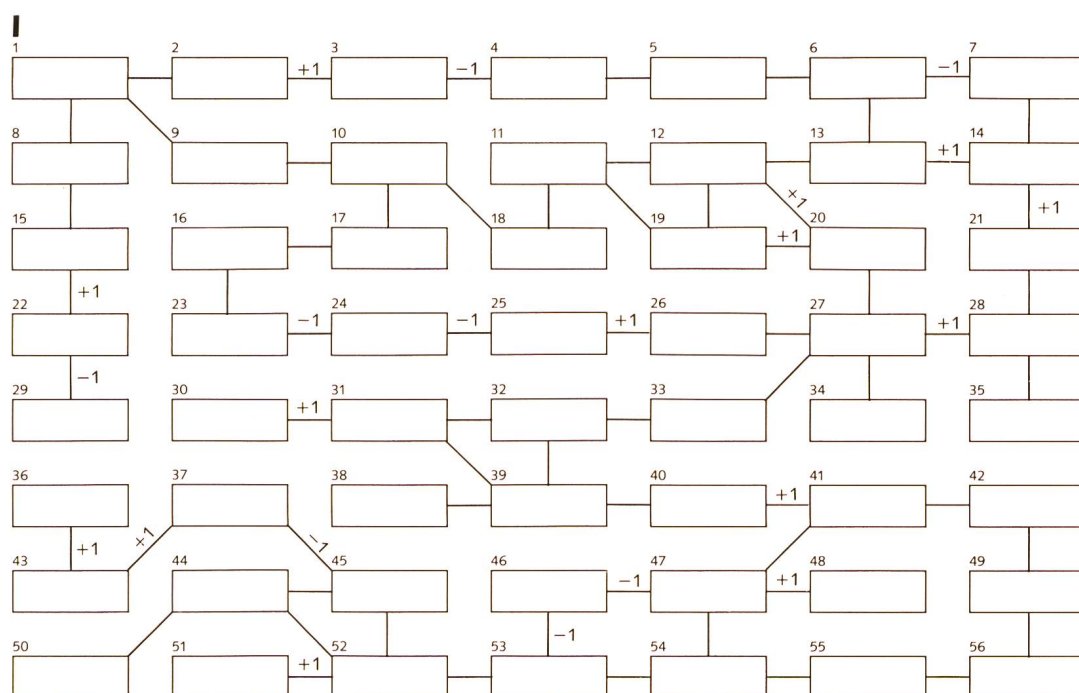
- |  |  |
|--|--|
| 1 Hast   | 29 Gegenteil von weniger                             |
| 2 Nachtvogel                                     | 30 gemahlenes Getreide                               |
| 3 ???  | 31 ???   |
| 4 gibt es beim Auto, wenn es in eine Mauer fährt | 32 Mund der Tiere                                    |
| 5 ???  | 33 grösseres Gewässer (Mz.)                          |
| 6 zwischen gestern und morgen                    | 34 spricht der Pfarrer am Schluss des Gottesdienstes |
| 7 viele Menschen                                 | 35 grosse Ausstellung in Basel (Abkürz.)             |
| 8 Werkzeug                                       | 36 ist meistens salzig                               |
| 9 steif  | 37 Strassenbelag                                     |
| 10 Vogel   | 38 Getränk   |
| 11 stehende Autokolonne                          | 39 dort leben Fische                                 |
| 12 feinste Schmutzteile                          | 40 kommt manchmal aus der Wunde                      |
| 13 Kleid der Bäume                               | 41 Gegenteil von süss                                |
| 14 es gibt Selbst..... und Mit.....              | 42 hat es vor den Fenstern im Gefängnis              |
| 15 Wurfgeschoss (Mz.)                            | 43 Gegenteil von voll                                |
| 16 Gegenteil von nachgiebig                      | 44 der Hund ist ein ....                             |
| 17 Stecken                                       | 45 Raubkatze   |
| 18 Mutter des Ferkels                            | 46 Berg im Berner Oberland                           |
| 19 gehörlos                                      | 47 sitzt auf dem Pferd                               |
| 20 Vogel   | 48 ???   |
| 21 ???   | 49 lebte im Mittelalter                              |
| 22 dort kommt der Tabak hinein                   | 50 in Spanien werden .....kämpfe ausgetragen         |
| 23 macht an der Basler Fasnacht Musik            | 51 alkoholisches Getränk                             |
| 24 scharfes Gewürz                               | 52 Nagetier  |
| 25 biblische Gestalt                             | 53 Kessel  |
| 26 Wohnzimmer                                    | 54 Gegenteil von schmaler                            |
| 27 ???   | 55 Holzlatten  |
| 28 Blasinstrument                                | 56 Ausflug auf dem Pferd                             |

## H





- |    |                                |    |                                       |
|----|--------------------------------|----|---------------------------------------|
| 1  | Teil des Gesichtes             | 29 | schmales Stück Stoff                  |
| 2  | umkreist die Erde              | 30 | Abschluss bei Kleidungsstücken        |
| 3  | Mehrzahl von 3                 | 31 | Frau des Ebers                        |
| 4  | ???                            | 32 | Niederschlag                          |
| 5  | fusslose Insektenlarve         | 33 | Gegenteil von Berg                    |
| 6  | Teil des Beins                 | 34 | das Welt... ist unendlich             |
| 7  | Abschiedsgruss                 | 35 | Werkzeug                              |
| 8  | der Kreis ist ....             | 36 | Getreidehalm                          |
| 9  | Haustier                       | 37 | Lebensgemeinschaft                    |
| 10 | Körperteil                     | 38 | Farbe                                 |
| 11 | viele Bäume                    | 39 | nicht kalt und nicht warm             |
| 12 | Säugetiere, die im Meer leben  | 40 | ???                                   |
| 13 | ???                            | 41 | gibt uns Holz                         |
| 14 | Flächenmass                    | 42 | ???                                   |
| 15 | Kante                          | 43 | Lob, Ruhm                             |
| 16 | Gegenteil von Liebe            | 44 | Gegenteil von gekochte                |
| 17 | .... im Glück (Märchengestalt) | 45 | Waldtier (Mz.)                        |
| 18 | Mauer                          | 46 | alkoholisches Getränk                 |
| 19 | Erdaufschüttung                | 47 | Zimmer                                |
| 20 | Einzahl von 12                 | 48 | hat man manchmal in der Nacht         |
| 21 | Schweizer Fluss                | 49 | damit bringt man Ordnung in die Haare |
| 22 | Feuer                          | 50 | ist rund und hohl                     |
| 23 | Eile                           | 51 | Aufbewahrungsmöbelstück               |
| 24 | Teil des Baums                 | 52 | Stille                                |
| 25 | hohe Spielkarte                | 53 | Ehre                                  |
| 26 | Tierleiche                     | 54 | Milchprodukt                          |
| 27 | schlangenförmiger Fisch        | 55 | ???                                   |
| 28 | 27 in der Mehrzahl             | 56 | junges Schaf                          |

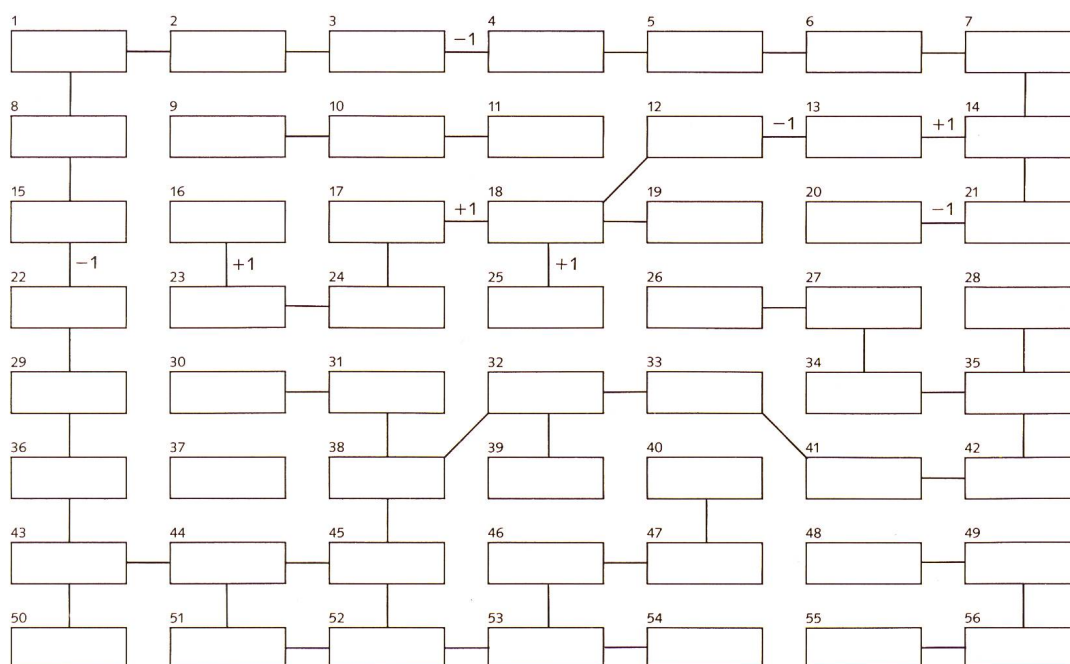




## K

- |  |   |
|--|---|
| 1 ???  | 29 ein Rohr ist ....                                      |
| 2 nach der Schule machen viele eine .....          | 30 rotgelbe Erdart  |
| 3 Gegenteil von volle                              | 31 wenn man nicht gehen kann, ist man ....                |
| 4 ???  | 32 braucht man zum Lenken von Pferden                     |
| 5 Ozean  | 33 hat einen Stamm und eine Krone                         |
| 6 Armee  | 34 Verdauungsorgan  |
| 7 wenn ein Knabe erwachsen ist, nennt man ihn .... | 35 Schutzwall   |
| 8 innerer Teil des Halses                          | 36 statt Prosit kann man auch zum ....sagen               |
| 9 Getreide   | 37 ???  |
| 10 Blasinstrument                                  | 38 ein ....er Hund beißt nicht                            |
| 11 Stachel   | 39 Abschränkung   |
| 12 Gegenteil von Himmel                            | 40 Verdienst  |
| 13 viele Kühe bilden eine .....                    | 41 ???  |
| 14 dort kocht man                                  | 42 der Hahn hat einen roten ....                          |
| 15 ???   | 43 die Nationalräte müssen sich dem Volk zur .... stellen |
| 16 im Apfel hat es ....e                           | 44 drei ist eine ....                                     |
| 17 Einschnitt                                      | 45 braucht man zum Beissen                                |
| 18 Nachkomme                                       | 46 Spott  |
| 19 Nadelbaum                                       | 47 männlicher Nachkomme                                   |
| 20 zweiter Schnitt des Grases nennt man ...        | 48 Körperflüssigkeit                                      |
| 21 Kleidungsstück                                  | 49 ist heiss  |
| 22 anderes Wort für Kabis                          | 50 Erdaufschüttung  |
| 23 Mehrzahl von 16                                 | 51 im Winter sind die Bäume ....                          |
| 24 kann man anzünden                               | 52 Schiff   |
| 25 Gemüse  | 53 Männchen von 54  |
| 26 der Regen.... lockert die Erde                  | 54 legt Eier  |
| 27 nicht kalt                                      | 55 Zorn   |
| 28 Gegenteil von gescheit                          | 56 Gegenteil von schlecht                                 |

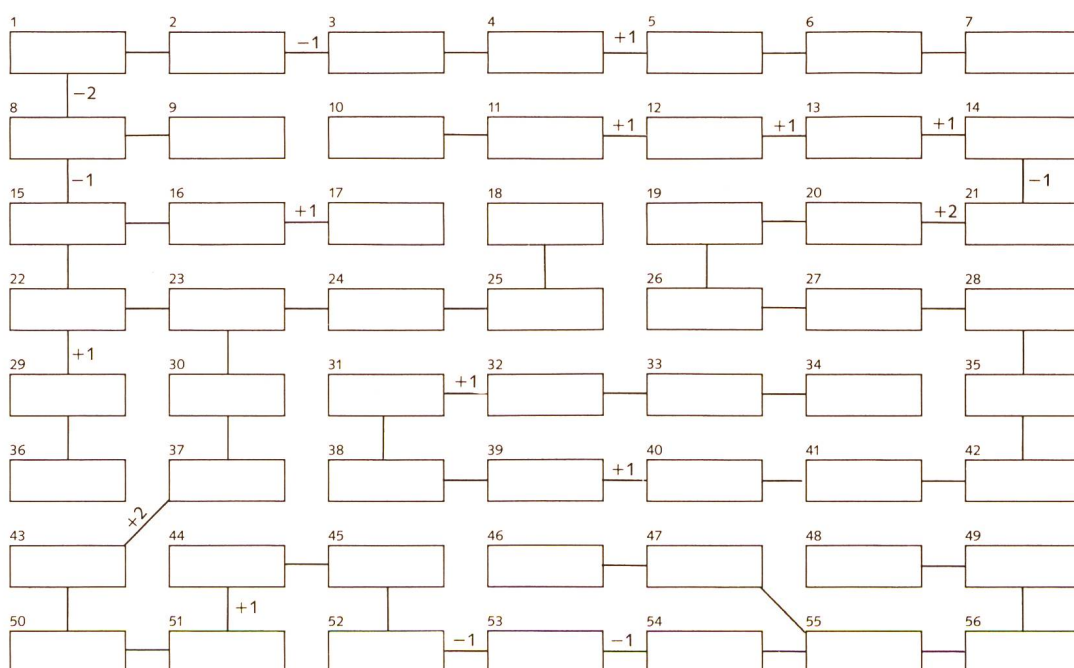
## K



## L

- |    |  |    |   |
|----|--|----|---|
| 1  | lebt im Teich                                  | 29 | Grundnahrungsmittel                             |
| 2  | ???  | 30 | Teil des Velos                                  |
| 3  | lebt im Wasser                                 | 31 | der Orientierungsläufer braucht eine .....      |
| 4  | Möbelstück                                     | 32 | Mehrzahl von 31                                 |
| 5  | Mehrzahl von 4                                 | 33 | ???   |
| 6  | braucht man beim Einkaufen                     | 34 | die Störche ..... durch den Sumpf               |
| 7  | etwas Gestricktes besteht aus vielen .....n    | 35 | ???   |
| 8  | Gegenteil von traurig                          | 36 | Schiff  |
| 9  | Ungeziefer                                     | 37 | ein ... dient der Reinigung                     |
| 10 | darin wachsen die Trauben                      | 38 | ???   |
| 11 | Vogel  | 39 | Flüssigkeitsbehälter                            |
| 12 | Mehrzahl von 11                                | 40 | ???   |
| 13 | Pferdegangart                                  | 41 | Schiff  |
| 14 | daraus gibt es Wein                            | 42 | mit der ....radbahn kann man steil hinauffahren |
| 15 | ungekocht                                      | 43 | von Zürich nach ..... fuhr die erste Eisenbahn  |
| 16 | lebt im Wald                                   |    | der Schweiz                                     |
| 17 | Mehrzahl von 16                                | 44 | anderes Wort für schlitteln                     |
| 18 | Zorn   | 45 | velofahren                                      |
| 19 | Zimmer   | 46 | Stacheltier                                     |
| 20 | Diebstahl                                      | 47 | ???   |
| 21 | stehlen  | 48 | männliches Schwein                              |
| 22 | Farbe  | 49 | Gegenteil von hügelig                           |
| 23 | National- und Stände... bilden unser Parlament | 50 | Gegenteil von Decke                             |
| 24 | ???  | 51 | anderes Wort für Bäume fällen                   |
| 25 | Kopfbedeckung                                  | 52 | schimpfen                                       |
| 26 | Milchprodukt                                   | 53 | Gegenteil von Lob                               |
| 27 | ???  | 54 | Könige und Fürsten gehören zum ....             |
| 28 | braucht man zum Lenken der Pferde              | 55 | ....steine sind wertvoll                        |
|    |  | 56 | das Paradies nennt man auch Garten ....         |

## L

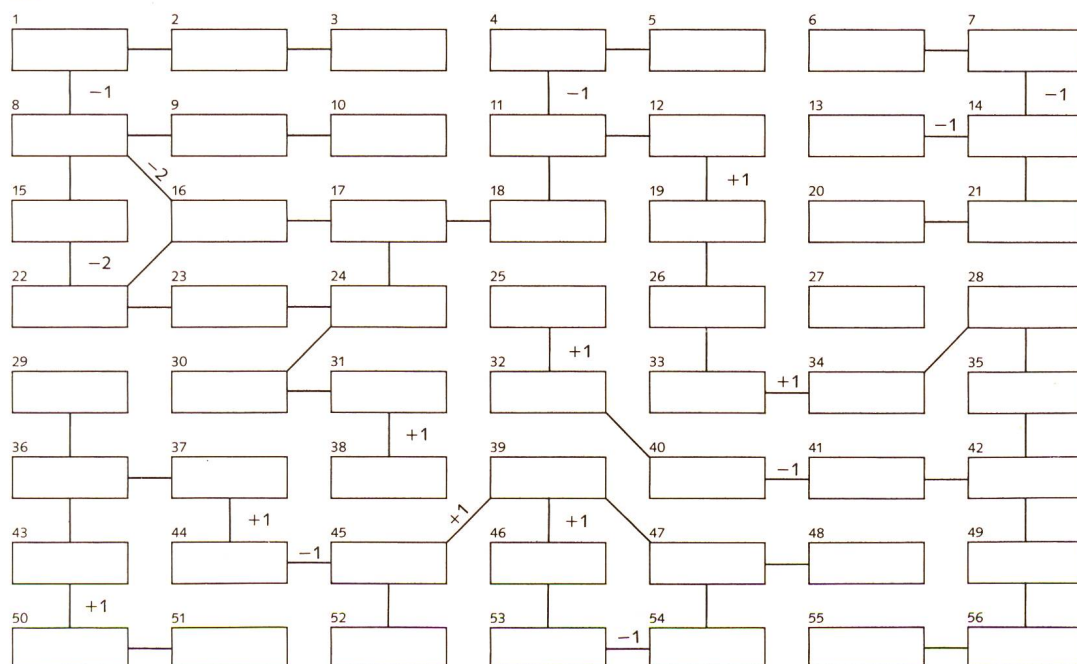




## M

- 1 ohne ..... wäre es dunkel im Haus
- 2 dunkel
- 3 gelbblühender Strauch
- 4 Gewässer
- 5 spezielles Wasserfahrzeug
- 6 Fanggerät
- 7 Himmelsbote
- 8 Steigerungsform von 16
- 9 Gegenteil von: ein magerer Braten
- 10 Cousin
- 11 Körperteil
- 12 ???
- 13 schmal
- 14 Namenwort zu 13
- 15 die Vögel bauen ..... (Mz.)
- 16 Gegenteil von lose
- 17 beinahe
- 18 ???
- 19 Bewohner einer Weltmacht (Ez.)
- 20 braucht es, damit etwas wachsen kann
- 21 Schluss
- 22 Einzahl von 15
- 23 ???
- 24 Pause
- 25 Gartengerät
- 26 ???
- 27 darauf kann man reiten (Mz.)
- 28 das Klavier hat weisse und schwarze
- 29 kleines Gewässer
- 30 Teil des Fusses
- 31 Ausflug auf dem Pferd
- 32 anderes Wort für Götti (Mz.)
- 33 Trinkgefäß
- 34 Mehrzahl von 33
- 35 Möbelstück
- 36 oberster Teil des Hauses
- 37 Abteil
- 38 Fussspur
- 39 Pfütze
- 40 die Störche ..... durch den Sumpf
- 41 ???
- 42 aus den Ferien sendet man manchmal Ansichts.....
- 43 ???
- 44 eben
- 45 Befehlsform von lachen
- 46 er hält sich den Bauch vor .....
- 47 im Militärdienst muss man manchmal ..... stehen
- 48 Zeiteinheit
- 49 ???
- 50 zündet man bei der Kerze an
- 51 das Herz .....
- 52 wenn etwas ein .... hat, ist es nicht mehr dicht
- 53 Hinterwand der Nasen- und Mundhöhle
- 54 Vergeltung
- 55 Nadelbäume
- 56 Flüssigkeitsbehälter (Mz.)

## M



# Lösungen

## A

1	Most	17	Kalb	33	Halt	49	Hirt	65	Firn	1	Zunge	17	lange	33	Kerbe	49	gerne	65	Garbe
2	Mist	18	Hose	34	Hals	50	laut	66	Farn	2	Warze	18	Lauge	34	Kerne	50	Farne	66	Sohle
3	Rist	19	Hast	35	Haus	51	Laus	67	Wort	3	Wanze	19	Laube	35	keine	51	Farbe	67	Pelze
4	List	20	Last	36	Hans	52	ganz	68	Wert	4	Lanze	20	Laute	36	Beine	52	Felle	68	Rille
5	Lift	21	Land	37	Wald	53	Ball	69	Welt	5	Wonne	21	Leute	37	Beige	53	Welle	69	Wolle
6	Luft	22	lind	38	Wild	54	Fall	70	Zelt	6	Panne	22	Sonne	38	weiss	54	Weile	70	Wolke
7	Duft	23	Rind	39	Herd	55	Fell	71	Zeit	7	Kanne	23	Nonne	39	Reise	55	Zeile	71	Seite
8	Zahn	24	Bann	40	Helm	56	Feld	72	seit	8	Kante	24	Tinte	40	leise	56	Meile	72	Seele
9	Kalk	25	kalt	41	hart	57	Hirn	73	Torf	9	Lunge	25	Kerze	41	Ferse	57	Garne	73	Garde
10	Rose	26	Hase	42	Haut	58	Garn	74	Dorf	10	Zange	26	Kerle	42	Ferne	58	Kohle	74	Dohle
11	Rost	27	Hass	43	Maus	59	gern	75	dort	11	Wange	27	Keule	43	Narbe	59	Kehle	75	Pilze
12	Rast	28	Hand	44	Gans	60	Bern	76	Hort	12	Wanne	28	Beule	44	Feile	60	Kelle	76	Pille
13	Sand	29	Wand	45	bald	61	Bein	77	Hirt	13	heute	29	Beute	45	Feige	61	Wille	77	Rolle
14	sind	30	Wind	46	Bild	62	Beil	78	Wirt	14	Tonne	30	heiss	46	Geige	62	Zelle	78	Molke
15	Kind	31	Rand	47	hell	63	feil	79	Wirz	15	Tanne	31	weise	47	Messe	63	Seife	79	Seide
16	Bahn	32	Band	48	Held	64	Seil	80	weit	16	Tante	32	Waize	48	Meise	64	Seile	80	Weide

## B

1	kurz	17	Fett	33	laut	49	Laub	65	Raub	1	Bogen	17	Segen	33	Zehen	49	Meile	65	Messe
2	Fuss	18	Bett	34	Haut	50	Maus	66	Paul	2	Wogen	18	fegen	34	lesen	50	Seile	66	leise
3	Fass	19	nett	35	Halt	51	Mass	67	Saul	3	Wagen	19	weben	35	Besen	51	Seide	67	weiss
4	Hass	20	Ross	36	Most	52	Rist	68	Saal	4	nagen	20	Hügel	36	beten	52	Feige	68	Zelle
5	Hast	21	Boss	37	Lift	53	Rost	69	Herd	5	Nadel	21	Bügel	37	Naben	53	Geige	69	Welle
6	Bast	22	Vase	38	Lust	54	Rose	70	Held	6	Tadel	22	Gabel	38	Nasen	54	Halle	70	Wolle
7	Bass	23	Nase	39	Nuss	55	Hose	71	Helm	7	Tafel	23	Kabel	39	Vasen	55	Helle	71	Rille
8	Ware	24	Nabe	40	Rebe	56	Hass	72	Halm	8	Fibel	24	Biber	40	Dosen	56	Kohle	72	Sohle
9	Kurs	25	Fest	41	Laus	57	taub	73	Wolf	9	Degen	25	sehen	41	Saite	57	Meise	73	Reihe
10	Kuss	26	Nest	42	Haus	58	Maul	74	Rolf	10	Regen	26	Lehen	42	Seite	58	weise	74	Reise
11	Russ	27	Rest	43	Mast	59	Gaul	75	Golf	11	Waben	27	leben	43	Weite	59	Feile	75	heiss
12	Riss	28	Rost	44	Mist	60	Rast	76	Gold	12	Hagel	28	geben	44	Weide	60	Felle	76	Zeile
13	Biss	29	Gift	45	List	61	Hemd	77	Geld	13	Nagel	29	Gaben	45	Heide	61	Falle	77	Weile
14	Bise	30	Luft	46	Last	62	Dose	78	Feld	14	Nabel	30	Hasen	46	Herde	62	Holle	78	Wolke
15	Base	31	nass	47	Hast	63	Haus	79	Fell	15	Fabel	31	Hosen	47	Kelle	63	Rolle	79	Pille
16	Wabe	32	Rabe	48	Hase	64	Hals	80	hell	16	Bibel	32	Rosen	48	Kehle	64	Dohle	80	Wille



## E

1	weise	15	Wolke	29	Keller
2	Meise	16	Messer	30	Kelle
3	Meile	17	Zelle	31	Felle
4	Zeilen	18	Feige	32	Eile
5	neigen	19	Geige	33	Eiger
6	Zeder	20	Geiger	34	Eier
7	Feder	21	Geier	35	Leser
8	Waise	22	Wolle	36	Kellner
9	Messe	23	Wille	37	Altar
10	Zeile	24	Welle	38	Falle
11	Feigen	25	Feile	39	Elle
12	zeigen	26	Eiter	40	Eifer
13	Zeiger	27	Leiter	41	Besen
14	Feier	28	Leier	42	lesen

## I

1	Mund	15	Rand	29	Band	43	Ehre
2	Mond	16	Hass	30	Saum	44	rohe
3	Monde	17	Hans	31	Sau	45	Rehe
4	Mode	18	Wand	32	Tau	46	Rum
5	Made	19	Wall	33	Tal	47	Raum
6	Wade	20	Wal	34	All	48	Traum
7	Ade	21	Aare	35	Ahle	49	Kamm
8	rund	22	Brand	36	Ähre	50	Rohr
9	Hund	23	Hast	37	Ehe	51	Truhe
10	Hand	24	Ast	38	blau	52	Ruhe
11	Wald	25	As	39	lau	53	Ruhm
12	Wale	26	Aas	40	Bau	54	Rahm
13	Ware	27	Aal	41	Baum	55	lahm
14	Are	28	Aale	42	kaum	56	Lamm

## F

1	Pfanne	15	Ziege	29	Fliege
2	Panne	16	Riese	30	Eis
3	Tanne	17	Osten	31	Reis
4	Tante	18	rosten	32	Reisen
5	Kante	19	Rosen	33	Reigen
6	Karte	20	Rasen	34	Regen
7	Karten	21	rasten	35	Reben
8	Wiege	22	Liege	36	Preise
9	Wiese	23	Olten	37	Preis
10	Wiesen	24	Reif	38	Kreis
11	wissen	25	Reifen	39	Kreide
12	Kissen	26	Rose	40	Kefe
13	Kisten	27	Robe	41	Kufe
14	Kasten	28	Rebe	42	Kufen

## K

1	Kehre	15	Kohle	29	hohl	43	Wahl
2	Lehre	16	Kern	30	Lehm	44	Zahl
3	leere	17	Kerbe	31	lahm	45	Zahn
4	leer	18	Erbe	32	Zaum	46	Hohn
5	Meer	19	Eibe	33	Baum	47	Sohn
6	Heer	20	Emd	34	Darm	48	Blut
7	Herr	21	Hemd	35	Damm	49	Glut
8	Kehle	22	Kohl	36	Wohl	50	Wall
9	Korn	23	Kerne	37	Wahn	51	kahl
10	Horn	24	Kerze	38	zahn	52	Kahn
11	Dorn	25	Erbse	39	Zaun	53	Hahn
12	Erde	26	Wurm	40	Lohn	54	Huhn
13	Herde	27	warm	41	kaum	55	Wut
14	Herd	28	dumm	42	Kamm	56	gut

## G

1	Rost	15	lose	29	leise
2	Rose	16	Leier	30	Meise
3	Hose	17	Leiter	31	Retter
4	Hase	18	Reihe	32	Saite
5	Hass	19	Reise	33	Seite
6	Fass	20	leise	34	Seide
7	Fuss	21	weise	35	Weide
8	Dose	22	Lese	36	Messe
9	Geier	23	Leser	37	Meile
10	Vase	24	Reiter	38	Feile
11	Nase	25	Reiher	39	Eile
12	nass	26	Weiher	40	Seile
13	Nuss	27	Weiler	41	Herde
14	Kuss	28	Weile	42	Heide

## L

1	Frosch	15	roh	29	Brot	43	Baden
2	frisch	16	Reh	30	Rad	44	rodeln
3	Fisch	17	Rehe	31	Karte	45	radeln
4	Tisch	18	Wut	32	Karten	46	Igel
5	Tische	19	Raum	33	warten	47	Egel
6	Tasche	20	Raub	34	waten	48	Eber
7	Masche	21	rauben	35	Zaun	49	eben
8	froh	22	rot	36	Boot	50	Boden
9	Floh	23	Rat	37	Bad	51	roden
10	Rebe	24	hat	38	Kante	52	tadeln
11	Rabe	25	Hut	39	Kanne	53	Tadel
12	Raben	26	Rahm	40	kann	54	Adel
13	traben	27	zahn	41	Kahn	55	edel
14	Trauben	28	Zaum	42	Zahn	56	Eden

## H

1	Eile	15	Pfeile	29	mehr
2	Eule	16	stur	30	Mehl
3	Keule	17	Stab	31	Mahl
4	Beule	18	Sau	32	Maul
5	Beute	19	taub	33	Seen
6	heute	20	Taube	34	Segen
7	Leute	21	Laube	35	Muba
8	Feile	22	Pfeife	36	Meer
9	starr	23	Pfeifer	37	Teer
10	Star	24	Pfeffer	38	Tee
11	Stau	25	Saul	39	See
12	Staub	26	Stube	40	Eiter
13	Laub	27	Tube	41	bitter
14	Laute	28	Tuba	42	Gitter

## M

1	Fenster	15	Nester	29	Bach	43	doch
2	finster	16	fest	30	Rist	44	flach
3	Ginster	17	fast	31	Ritt	45	lach
4	Fluss	18	Fass	32	Paten	46	Lachen
5	Floss	19	Russe	33	Tasse	47	Wache
6	Angel	20	Erde	34	Tassen	48	Woche
7	Engel	21	Ende	35	Kasten	49	Kanten
8	fester	22	Nest	36	Dach	50	Docht
9	fetter	23	Rest	37	Fach	51	pocht
10	Vetter	24	Rast	38	Tritt	52	Loch
11	Fuss	25	Spaten	39	Lache	53	Rachen
12	Russ	26	Rasse	40	waten	54	Rache
13	eng	27	Pferde	41	warten	55	Tannen
14	Enge	28	Tasten	42	Karten	56	Kannen

## Institut für Psychologische Pädagogik (IPP)

Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungszentrum  
Giblenstr. 48, 8049 Zürich, Tel. 01 341 50 01

### Seminarkurse in Erziehungswissenschaft und Praxis

- A – Intensivkurse\*
- B – Diplomkurs\*
- 3jährige berufsbegleitende Ausbildung
- C – Seminarleiter/-innen-Kurs

#### Ziel

Auf der Grundlage der modernen Pädagogik und der Humanistischen Psychologie lernen Lehrer/innen:

- Ursachen für Lernschwierigkeiten und auffälliges Verhalten herausfinden;
- Konflikten adäquat begegnen;
- Kommunikations- und Interaktionsbarrieren beseitigen;
- Konfliktfreie Zonen schaffen, um Zeit für sachbezogene Aufgaben zu gewinnen;
- Das Kind/den Jugendlichen zur Kooperation mit den Erziehenden gewinnen.

#### Kursmethode

- Vermittlung theoretischer Grundlagen;
- Praktische Übungen und Demonstrationen;
- Fallbesprechungen, nach Bedarf Beratungsgespräche.

#### 10 praxisbezogene Seminarkurse

\* Zeit: 16.00–20.30 Uhr

\* Beginn: Oktober 1989 und April 1990

Bitte fordern Sie Unterlagen an!

## Der neue Kaiser-Katalog

336 Seiten Informationen und Produkte

für ● Foto ● Film  
● Video ● Labor

Jetzt anfordern

nur

Fr. 6,-

# LÜBCO

Company AG

Galizstrasse, 5632 Buttwil  
Generalvertretung für die Schweiz und Liechtenstein

Coupon: Senden Sie mir umgehend Ihren  
336 Seiten starken Kaiser Gesamtkatalog  
mit Preisliste. (Fr. 6,- in Briefmarken anbei).

89/90

# KAISER®

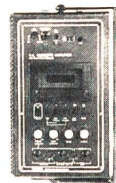
FOTOTECHNIK

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Einsenden an Lübcu Company AG, 5632 Buttwil, Galizstrasse



### COOMBER Verstärker-Lautsprecher mit Kassettensrecorder

das besondere Gerät für den Schulalltag

– speziell – praxisgerecht – einfach –

Gerne senden wir Ihnen unsere

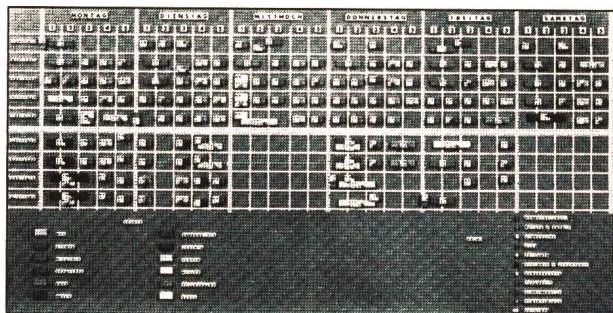
Dokumentation

Walter E. Sonderegger, 8706 Meilen

Gruebstr. 17

Telefon 01/923 51 57

## «Jetzt haben wir den idealen Gesamtschulstundenplan...»



# MODULEX®

...sagen uns Lehrer, die mit dem MODULEX-Schulstundenplan arbeiten. Einfach, übersichtlich, leicht zu verändern und für alle Kombinationen geeignet, sind MODULEX-Schulstundenplanungsstablen. Lieferbar für jede Klassenzahl (mit Erweiterungsmöglichkeit) und alle Ausbildungsarten. Weite Farbskala und aufsteckbare Zahlen und Buchstaben ermöglichen genaue Angaben auf kleinstem Raum. Das links abgebildete, einfache Planungsstablenbeispiel (100 cm breit, 50 cm hoch) umfasst fünf Klassen, 12 Lehrkräfte in 11 Räumen und einen 9-Stunden-Tag, von Montag bis Samstag (Preis ca. 420.-). Mit MODULEX-Planungsstablen können Sie aber auch 40 Klassen und mehr, dazu noch alle Spezialräume einplanen und übersichtlich darstellen.

### Machen Sie Ihren nächsten Gesamtstundenplan mit MODULEX

Verlangen Sie Prospekte und unverbindliche Beratung kostenlos.

MODULEX AG, Badenerstrasse 812, 8048 Zürich,  
Telefon 01 432 36 36

NSP 9/89



Bitte senden Sie mir gratis den neuen  
Wanderprospekt des Tamaro

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Einsenden an: Monte Tamaro AG, 6802 Rivera

- Schule für Hänggleiter
- Übernachtungsmöglichkeiten für 70 Personen
- Kochgelegenheit für Gruppen
- Spielplatzgeräte
- Mountain Bike Vermietung

Tel. 091/95 23 03/95 22 51



## MONTE TAMARO

Rivera (TI)



# Diese Schule abschaffen...

Von Marc Ingber

Ein Gespräch mit Hans A. Pestalozzi

Hans A. Pestalozzi wurde 1929 in Zürich geboren. Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften war er als Assistent am Institut für Aussenwirtschaft der Hochschule St. Gallen tätig. 1955 wurde er persönlicher Mitarbeiter von Gottlieb Duttweiler, dem Gründer des Migros-Konzerns. Nach Duttweilers Tod 1962 wurde er Vizedirektor des Migros-Genossenschaftsbundes. Daneben begann er mit dem Aufbau des Duttweiler-Institutes für wirtschaftliche und soziale Forschung – damals eine der bekanntesten Denkfabriken Europas, das er ab 1964 leitete. Seine in dem Buch «Nach uns die Zukunft – Von der positiven Subversion» veröffentlichten Vorträge führten 1979 zu seiner Entlassung. Seither arbeitete Pestalozzi vorerst als Bergbauer, jetzt als freier Publizist.

*nsp:* In Ihrem neusten Buch «Auf die Bäume ihr Affen» wird der Bereich Schule und Erziehung recht ausführlich behandelt. Im folgenden möchte ich aus diesem Teil einige Sätze zitieren und Sie um Präzisierungen bitten:

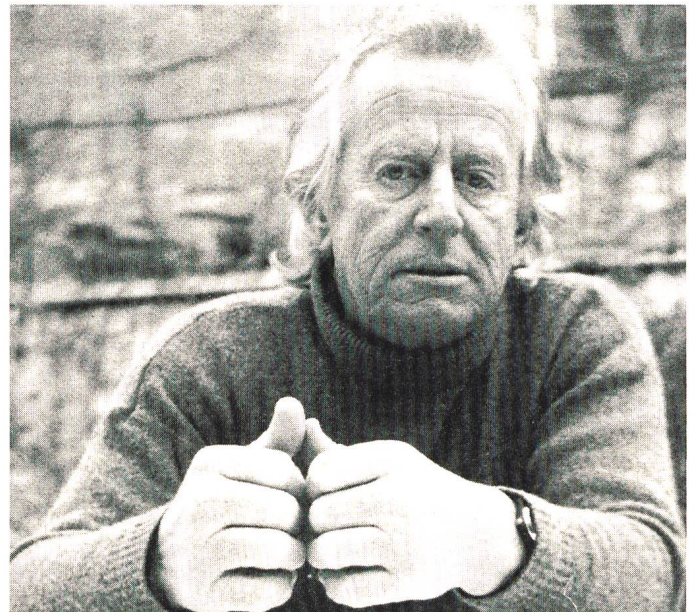
«Jede Erziehung ist Zwang, Gewalt, Vergewaltigung, bricht Widerstand, bringt Unfrieden, ist schliesslich immer Macht des Stärkeren.» – Ich stimme Ihnen zu, dass all diese Gefahren in der Erziehung liegen. Das tönt ziemlich destruktiv, denn ich glaube, dass viele Eltern sich dieser Momente bewusst sind und freier erziehen möchten. Auf der anderen Seite ist eine Erziehung zu einem gewissen Zwang auch gegeben, denken wir z.B. an die Verkehrserziehung, wo es schnell ums reine Überleben der Kinder gehen kann. – Meinen Sie damit, dass Erziehung schlechthin unmöglich ist?

**HAP:** Was Sie da als Verkehrserziehung bezeichnen, ist einfach zum Schutz des einzelnen Menschen, hat aber mit Erziehung rein gar nichts zu tun. Erziehung heisst, dass man ein Kind dahin erzieht, wo es die Erwachsenen haben wollen, also in seinem Verhalten, seinen Einstellungen gegenüber den Mitmenschen usw. Und deshalb ist solche Erziehung immer Zwang und Vergewaltigung, weil man nicht vom Kind ausgeht, zu wenig auf seine Bedürfnisse achtet, sondern nur auf die Zielsetzung der Erwachsenen. Nicht-Erziehung heisst nicht, das Kind dem Nichts auszuliefern, es auszusetzen. Im Gegenteil: Wenn ich dem Kind helfe, es unterstütze, es animiere, sich selber zu sein, dann habe ich intensive Beziehung zum Kind. Beziehung statt Erziehung – darum geht es. Beziehung ist Gleichberechtigung, Anerkennung, Zuneigung, Partnerschaft. Beziehung erzeugt auch keine Angst.

*nsp:* Liegt da nicht die Gefahr, dass es Egoisten geben kann?

**HAP:** Es ist doch diese Gesellschaft, die zu Egoisten führt, diese Gesellschaft, in der man gegen das andere sein muss, in der man in der Schule überall besser sein muss... dies führt doch zu Egoisten – oder wollen Sie behaupten, dass wir in dieser Gesellschaft keine Egoisten haben?

*nsp:* «Erziehung, Schule, Kirche – sie erzeugen eine diffuse Angst, eine Angst, die die Wirklichkeit nicht zur Kenntnis neh-



**Hans A. Pestalozzi ist oft unterwegs, zu Vorträgen, Talkshows und Podiumsgesprächen – vorwiegend in der BRD.**

men will, eine Angst, die verdrängt und die andere für ihre Macht brauchen». – Wie kommen Sie darauf, dass die Schule so weltfremd sei, und wer sind die anderen, die Missbrauch betreiben?

**HAP:** Ich stelle einfach fest, dass jedes Kind gerne freiwillig lernt, bis es in die Schule kommt. Dann braucht es Notenzwang, Hausaufgabenzwang, Selektionszwang, weil das Kind ja sonst zu faul wäre... das gleiche gilt für den Bereich der Kreativität; oder jedes Kind lebt emotional, in der Schule aber nur noch rational. Vor allem ist doch jedes Kind von Natur aus solidarisch, es sucht Kameraden, Freunde, bildet Gruppen und Banden... und in der Schule beginnt von einem Tag auf den anderen dieser Zwang, besser zu sein als die anderen. Wenn mir dies gelingt, den anderen zu besiegen (jeder Sieger braucht auch seine Verlierer), dann bin ich ein braves Kind, dann zähle ich einmal zur Elite der Nation.





In diesem Haus in einem Toggenburger Seitental lebt Hans A. Pestalozzi seit 10 Jahren.

*nsp:* «Jedes Kind will lesen, schreiben, malen, zeichnen, rechnen – mit Freude, mit Begeisterung, freiwillig. Die Schule verhindert es.» – Im ersten Satz zählen sie lauter Fächer auf, die nach Lehrplan in der Schule gelehrt werden, behaupten dann aber im zweiten Satz, dass die Schule dies verhindere. Ist dies nicht ein Widerspruch?

**HAP:** Nein, die Schule verhindert es nicht nur, sie treibt es einem sogar aus! – Überlegen wir einmal, wer liest denn noch nach der Schulzeit, es gibt ja nur noch ganz wenige Leute, die überhaupt fähig sind, richtig zu lesen, ein Buch zu hinterfragen, selbst Studenten kaum mehr. Heute liest man noch Sprechblasen, Boulevardpresse ohne jeglichen Inhalt, sitzt vor dem Fernseher. Wer schreibt noch eigene Gedanken und Gefühle nach der Schule selber nieder? Das sind vielleicht noch zwei Prozent der Bevölkerung... und da sieht man ja, was die Schule alles ausgelöscht hat, was das Kind ursprünglich einmal lernen wollte.

*nsp:* «Die Schule ist nun einmal die schärfste Indoktrinationswaffe». – Eine Waffe für wen und gegen wen?

**HAP:** In dem Moment, wo wir davon ausgehen, dass die Schule einem eigentlich all das austreibt, was uns eigentlich zu Individuen machen würde, dann merken wir, dass da irgendwo jemand bestimmt, wie wir zu sein sind, was wir zu lernen haben. Das können ja nur die bestimmen, die an der Macht sind. Gilgen sagt ja zurecht, dass die Schule Spiegelbild der Gesellschaft sei.

*nsp:* «Ein Lehrer, der sich in der Schule politischer Aktivitäten enthält, ist im höchsten Grade politisch tätig.» – Was wollen Sie damit letztlich sagen: soll, muss oder darf ein Lehrer politische Überlegungen in den Unterricht einbeziehen?

**HAP:** Wenn einem Lehrer verboten wird, politisch irgendwie aktiv zu sein, so heisst das, dass er die bestehende Politik nicht in Frage stellen darf. Man kann gar nicht politisch sein, dies wäre einfach eine Bestätigung für die jetzigen Machthaber!

*nsp:* «Die Schule ist nichts anderes als Reproduktionsanstalt einer bestehenden Gesellschaft.» – Da haben Sie wohl recht, aber die Schulen werden letztlich von politischen Instanzen

geführt, die vielleicht mehr reagieren, statt agieren (erinnern wir uns z.B. an den Sputnikschock Ende der 50er Jahre in den USA mit seinen Auswirkungen auch auf Europa). Wie stellen Sie sich eine grundlegende Änderung vor und vor allem, wer soll dazu die Zügel in die Hände nehmen?

**HAP:** Jetzt gehen Sie bereits wieder von einer Gesellschaft aus, wo jemand die Zügel in die Hände nehmen muss, damit er bestimmen kann, wohin das Pferd zu gehen hat. Stellen Sie sich doch einfach einmal eine Nicht-Schule vor. – Man wirft mir ja immer wieder vor: Du hast ja selber eine Schule geleitet. Es stimmt, ich stand 15 Jahre einer Managerschule vor. In dieser Schule haben wir sogar Noten gegeben, aber doch nicht für die Schüler, sondern für die Lehrer. Wir als Schule hatten die Aufgabe, ein Gebäude zur Verfügung zu stellen, Lehrmittel und nach Wunsch sogar Lehrpläne, vor allem aber den Auftrag, die bestmöglichen Lehrer anzustellen, die wir irgendwo auftreiben konnten. Diese Lehrer wurde nach jeder Stunde bezüglich Inhalt und Präsentation von den Schülern beurteilt, und wenn sie nicht mehr den Anforderungen genügten, so wurden sie entlassen. Was der Schüler mit all dem, was wir ihm geboten haben gemacht hat, das war doch einzig und allein seine eigene Sache! Und wenn Manager dies konnten, so können es Kinder erst recht.

*nsp:* Aus Ihrem Buch habe ich irgendwie herausgespürt, dass Manager und Lehrer einer ähnlichen möglichen Gefahr ausgesetzt sind: Die Suche nach einer Selbstverwirklichung aus irgendwelchen eigenen «Defekten» auf Kosten einer wehrlosen Mehrheit. Sie sprechen auch davon, dass beide Gruppen gerne Rezept-Kurse verlangen. Ist mein Eindruck so Ihrer Meinung nach richtig?

**HAP:** Bei den Lehrern möchte ich nicht verallgemeinern, bei den Managern ist es ganz klar, dass das System diese Leute nach oben bringt, die das System zum Weiterexistieren braucht. Sobald einer versucht, sich den Wertmassstäben der Wirtschaft zu entziehen, so wird er rausgeschmissen oder geht selbst, wie es letzthin der Ford-Manager in der BRD erlebte. – Bei den Lehrern ist es ganz etwas anderes. Diesen Beruf kann man bestimmt aus innerer Berufung wählen. Im Beruf Lehrer an und für sich liegt ja noch nicht drin, dass man das Kind zur Karriere zwingen muss. Es gibt auch sehr viele Lehrer, die ihre Freiräume wahrnehmen und versuchen, etwas anderes daraus zu machen im Unterricht. Aber wenn sie nur schon dem Kind beibringen möchten, einmal nichts werden zu müssen, ist das doch unheimlich systemverändernd!

*nsp:* Was schlagen Sie vor, müsste sich am schweizerischen Schulsystem verändern?

**HAP:** Ein System als solches kann man nie verändern. Wir müssen einfach grundsätzlich das Prinzip Schule in Frage stellen.

*nsp:* Und die Einführung eines Bonuswesens, indem die Eltern eine Gutschrift vom Staat erhalten, wenn sie ihr Kind in eine Privatschule schicken?

**HAP:** Ja, Ansätze finden wir in Dänemark oder Holland. Das bringt gewisse Freiheiten, aber das Prinzip Schule bleibt doch



noch bestehen. – Leider schlug der einzige Versuch in dieser Richtung in der Schweiz fehl. Es war eine Volksinitiative im Kanton Bern, die aber von allen Parteien bekämpft wurde. Die Linken wollten die Schule so wenig aus den Händen geben wie die Rechten.

---

*Ich gehe durch und durch von einem ungeheuren positiven Glauben an den Menschen aus, dass der Mensch fähig ist, sein eigenes Leben zu gestalten: Sei endlich einmal dich selbst!*

---

*nsp: Wenn Sie eine Lehrerausbildung gestalten könnten, wie sähe diese aus?*

**HAP:** (lacht laut)... die Lehrer abzuschaffen. Wenn ich Schule als Prinzip ablehne, kann ich nicht Lehrer ausbilden wollen. Wir müssen uns vom Begriff Schule lösen, wir brauchen statt Lehrer eine Art Animatoren, die den Kindern für ihr selbständiges Lernen und Neugierde löschen zur Verfügung stehen, ohne dass dabei wieder Lehrpläne erfüllt werden müssen, die irgendwer bestimmt hat.

Es wäre heute wichtig wieder einmal zu fragen; was steckte einst hinter all den Institutionen? Institutionen entwickeln immer ein Eigenleben und zerstören damit die Idee, die dahinter stand.

*nsp: Man nennt Sie oft den «Revoluzzer», «Umwälzer» etc. Bei der Vorbereitung zu diesem Gespräch bekam ich persönlich eigentlich eher ein gegenteiliges Bild, dass da einer im positiven Sinn haltgemacht hat, stehengeblieben ist... aber es laut sagt, was er dabei denkt und spürt. Liege ich da falsch?*

**HAP:** Ich bezeichne mich hier und da als den letzten Optimisten dieser Gesellschaft. Es gibt ja heute zwei Trends: auf der einen Seite die Manager und Politiker, die einfach so weitermachen wollen wie bisher, die unfähig sind, sich etwas anderes vorzustellen. Das bedeutet, dass es dann zu Ende ist, denn die Sozialindikatoren wie Kriminalitätsrate, Selbstmordrate, Drogen- und Medikamentenmissbrauch sprechen eine deutliche Sprache. – Auf der anderen Seite gibt es die Umweltpropheten, wie ein Weizsäcker oder von Dittfurth, die einfach sagen: es ist aus, Schluss.

Daneben gibt es einige wenige, die sagen: Nein, die Welt geht nicht zu Grunde, höchstens unsere Zivilisation des weisen Mannes. Meines Erachtens muss die einfach untergehen, denn es gab noch nie eine solch zerstörerische Zivilisation, die alle anderen Kulturen und jetzt auch noch die Umwelt kaputt macht. Das kann ja ein Ansatz für Optimismus sein, die Frage ist nur in welcher Richtung. Es darf natürlich nicht so sein, dass wir ein System einfach durch ein nächstes ersetzen, dann bleiben die Strukturen und all die Abhängigkeiten die alten. Die Alternative ist der Glaube an den Menschen, dass er fähig ist, sein Leben autonom zu gestalten, zusammen mit dem Mitmenschen.

*nsp: Meinen Sie dies etwa im Sinne von «Zurück zur Natur»?*

**HAP:** Nein, gar nicht, das sind ja wieder Rezepte, solche finden sie in meinen Büchern nirgends.

*nsp: Lavater soll gesagt haben: «Sprich nie etwas Böses von einem Menschen, wenn du es nicht bestimmt weisst. Und wenn du es weisst, so frage dich: warum erzähle ich es?» – Bei Ihnen kommen eigentlich alle schlecht weg: die Manager, die Politiker, die Lehrer, die Kirche usw.*

*Wieso engagiert sich Hans A. Pestalozzi dermassen?*

**HAP:** Weil ich von einem durch und durch positiven Glauben ausgehe. Man wirft mir ja immer wieder eine negative Haltung vor. Nehmen wir z.B. das Atomkraftwerk: ich bin nicht gegen das Atomkraftwerk, ich bin für eine Energieversorgung, die Rücksicht nimmt auf Umwelt und Nachkommen. – Ich bin nicht gegen eine Autobahn, sondern für die Erhaltung der Natur und für die Lösung von Verkehrsproblemen, die nicht immer noch zusätzlichen Verkehr induzieren.

Ich gehe von einem ungeheuren Glauben aus, dass der Mensch fähig ist, sein eigenes Leben zu gestalten, dann muss ich aber zwangsläufig gegen all jene sein, die uns daran hindern wollen.

---

*Beziehung statt Erziehung – darum geht es!  
Beziehung ist Gleichberechtigung, Anerkennung,  
Zuneigung, Partnerschaft und erzeugt keine Angst.*

---

*nsp: Ihr Hauptanliegen heisst: «Hör auf, auf andere zu hören! Sei endlich einmal du selbst!»*

Mir scheint, dass Sie dies auf eine eher hartnäckige Art und Weise machen, mit direkten, fast harten Worten und mit lauter Stimme. Als ich Sie am Radio hörte, glaubte ich jeden Moment, der Pestalozzi springt gleich aus dem Gerät heraus. – Sie selber bezeichnen sich als autonomen Agitator. Mir ist aufgefallen – so gerade letzthin auch in Interviews von Ihnen mit dem Sonntagsblick und der Sonntagszeitung –, dass Sie publizistisch immer in Schlagzeilenform vermarktet werden und dass dabei leider Ihre Grundgedanken viel zu kurz und zu schlecht wegkommen. Glauben Sie nicht, dass Sie durch Ihre Art schnell viel Angriffsfläche bieten und somit Ihre Kraft für das obengenannte Grundanliegen verpufft?

**HAP:** (überlegt lange) Wir haben seinerzeit im Gottlieb Duttweiler-Institut versucht, die Manager zu ändern. Viele Tausende haben sich für den Frieden eingesetzt, haben sich engagiert im Umweltbereich usw. und alle müssen doch eingestehen: es hat sich nichts geändert, es ist alles schlimmer geworden! Folglich stellt sich die Frage: wieso ändert sich denn alles nicht? Und da kommen wir immer wieder an die Grenzen der Strukturen dieses Systems, müssen einsehen, dass das System über das System nie veränderbar ist. Es geht deshalb darum, sich diesem System zu entziehen, um etwas anderes zu schaffen. In diesem Moment der Ablehnung geht es gar nicht anders, als immer konsequent gegen die bestehenden Strukturen laut und hart anzukämpfen. Dann ist es auch selbstverständlich, dass man nicht akzeptiert werden kann. Wäre mein Buch in der Presse hochgejubelt worden, so hätte ich sagen müssen, es war wieder mal sinnlos, dann bin ich ja wieder akzeptiert vom System.



# Bilderrätsel um Laute und Buchstaben

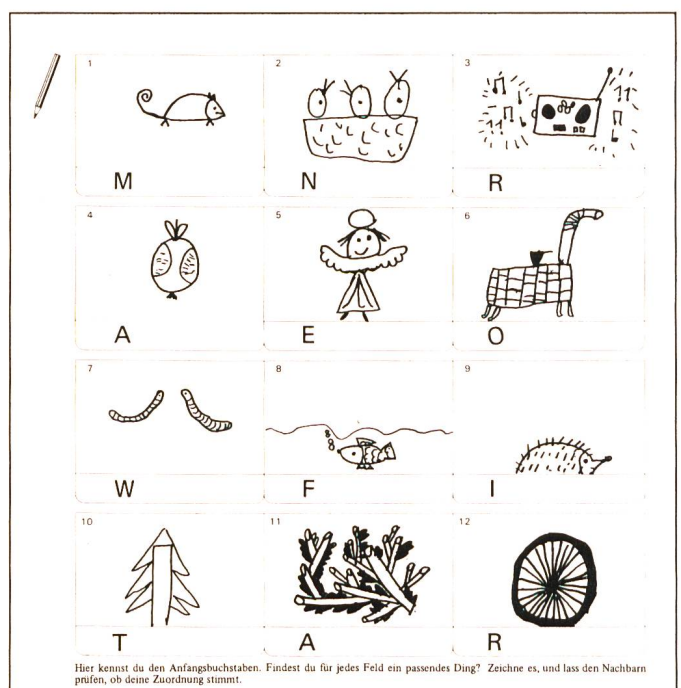
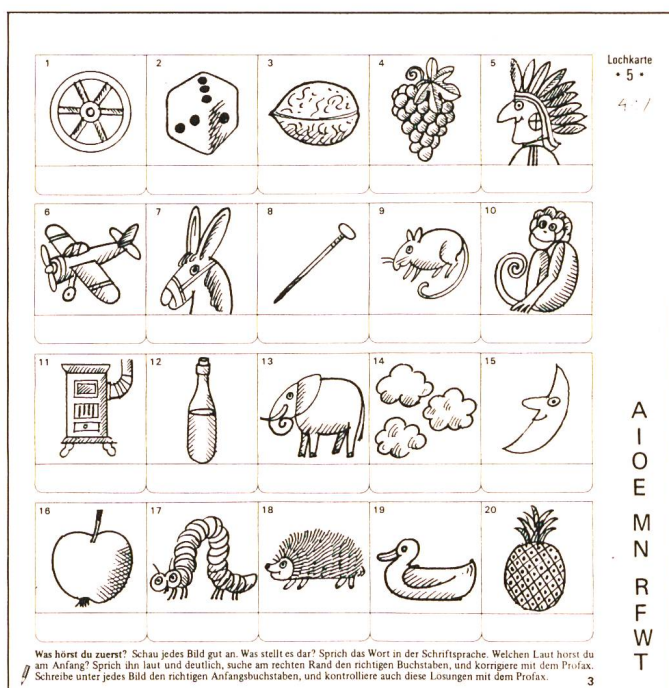
Von Prof. Dr. Hans Aebli<sup>1</sup>

**S**eit Jahren wissen wir, dass der Schüler im Erstleseunterricht lernen muss, die Laute seiner eigenen Sprache bewusst zu unterscheiden. Er muss merken, dass das Wort «Gabel» mit dem Laut «G» und das Wort «Kabel» mit dem Laut «K» beginnt und dass beide mit «L» enden. Allen Erst- und Zweitklässlern tun diese Übungen gut; für die schwächeren Leser und Schreiber sind sie besonders wichtig. Die herkömmlichen Erstlesefibeln bieten dazu leider oft nur wenige Übungen an.

Diese Lücke füllen zwei Übungshefte aus dem Profax Verlag, die mit dem selbstkorrigierenden Profaxgerät verwendet werden. Die Übungen sind als «Fröhliche Bilderrätsel» verpackt. Dahinter stehen aber wissenschaftlich begründete, systematische Übungen.

Der Schüler betrachtet Bilder von einzelnen Gegenständen, spricht ihren Namen aus und fragt sich, mit welchem Laut der gesprochene Name beginnt oder endet. Bei andern Übungen findet er heraus, ob ein gegebener Laut am Anfang, am Ende oder im Innern des gesprochenen Wortes vorkommt. Umgekehrt sind ihm Buchstaben gegeben, und er sucht selbst Wörter, in denen der betreffende Laut, z.B. am Anfang des Wortes, zu hören ist.

<sup>1</sup> Prof. Dr. Hans Aebli ist Verfasser der «Zwölf Grundformen des Lehrens» und der «Grundlagen des Lehrens», einer Allgemeinen Didaktik auf psychologischer Grundlage (Stuttgart: Klett-Cotta Verlag)



Zeichnungen: Sabrina, 7 J.











Abb.1 Beispiele aus «Bilderrätsel 1»

**Links: Der Schüler bestimmt den Anlaut. Er spricht den Namen der abgebildeten Gegenstände und findet heraus, welchen Laut er zuerst hört. Er sucht den entsprechenden Buchstaben und korrigiert seine Lösung mit dem Profax. Rechts: Der Schüler zeichnet Gegenstände mit gegebenen Anfangsbuchstaben! Die Korrektur erfolgt in Partnerarbeit.**








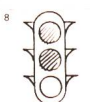




**B oder P ?**

Lochkarte • 17 •

1  ult	2  ony	3  ett	4  insel	5  ilz
6  esen	7  olizist	8  urg	9  ank	10  alkon

**b oder p ?**

1  Rau_e	2  Trau_e	3  Schrau_e	4  Lam_e	5  Schwal_e
6  Tul_e	7  Zwie_el	8  Am_el	9  Pa_agei	10  Schna_el

B  
P  
b  
p

### Da kann etwas nicht stimmen!

Hier sind Satzteile durcheinandergeraten.  
Setze in die Lücken B oder P, und verbinde mit einer Linie die Satzteile, die zusammenpassen.

Der __auer	ist 8 Meter hoch.
Die __ratwurst	trägt eine schöne Uniform.
Die Raupe	krächzt und plaudert lustig.
Der __ilot	kriecht übers __latt.
Die rote Tulpe	melkt die Kuh.
Der __irnbaum	brutzelt in der Pfanne.
Der __apagei	muss repariert werden.
Die __ücke	blüht auf dem __alkon.

8

**Abb 2 Beispiele aus «Bilderrätsel 2»**


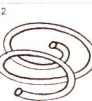












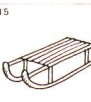
Links: Der Schüler entscheidet, ob die abgebildeten Gegenstände einen Namen haben, der mit B oder P beginnt, bzw. ob er b oder p enthält. Rechts: Der Schüler setzt B oder P ein und verbindet die zusammenpassenden Satzteile (Korrektur mit Lösungsschlüssel).

In anspruchsvolleren Übungen des Heftes «Bilderrätsel 2» kommen einzelne Sätze oder kleine Texte vor, die wiederum

der Unterscheidung von Buchstaben und Lauten und dem Einprägen von Wortbildern dienen.

**Schr / Schl / Schn / Schm / Schw**

Lochkarte • 24 •

1  an	2  auch	3  abel	4  anz	5  ied
6  aube	7  üssel	8  ecke	9  albe	10  uck
11  auz	12  ank	13  utz	14  ange	15  itten

Schn  
Schm  
Schw  
Schl  
Schr

16 __eibpapier	20 Du bist eine __atzbase!
17 __eemann	21 Und du ein __eihals!
18 __einestall	22 Und du eine __attergans!
19 __etterling	23 Und du ein grosser __aumeier!
	24 Und du der grösste __ierfink!

35

### Kannst du reimen?

Schreibe das richtige Reimwort, und schau am Schluss im Lösungsschlüssel nach, ob alles richtig ist.



- Steigt das Fröschelein auf die Leiter,  
wird das Wetter schön und \_\_\_\_\_.
- Der neue, rote Sommerhut  
steht Tante Olga wirklich \_\_\_\_\_.
- Brigitte spielt allein am Strand  
und backt sich Kuchen aus nassem \_\_\_\_\_.
- Rosamund und Vetter Franz  
gehen sonntags auf den \_\_\_\_\_.
- Bratwürste hängen an dem Baum,  
doch ist das leider nur ein \_\_\_\_\_.
- Der Indianer "Schnelle Hand"  
ist sehr berühmt im ganzen \_\_\_\_\_.
- Der Indianer "Rote Haut"  
singt gar nicht schön, dafür sehr \_\_\_\_\_.
- Am liebsten trinkt die Dorothee  
um vier Uhr eine Tasse \_\_\_\_\_.
- Der liebe Onkel Eduard  
hat einen schönen, schwarzen \_\_\_\_\_.

12

**Abb 3 Beispiele aus «Bilderrätsel 2»**

Links: Übungen zur Unterscheidung der Lautgestaltung und der Wortanfänge mit den Konsonantenhäufungen Schn-, Schm-, Schw-, Schl-, Schr. Rechts: Reimübungen, wobei die gesuchten Reimwörter geschrieben werden (Kor. mit Lösungsschlüssel).

«Bilderrätsel 1» kann eingesetzt werden, sobald alle Gross- und Kleinbuchstaben eingeführt sind; dies ist je nach Lesemethode irgendwann in der zweiten Hälfte des ersten Schuljahres der Fall. «Bilderrätsel 2» ist für Schüler vom 2. Schuljahr an konzipiert. Legastheniker, fremdsprachige Kinder und Schüler mit Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten verwenden die beiden Programme auch im dritten und vierten Schuljahr.

Die beiden Übungshefte eignen sich nicht nur für den normalen Klassenunterricht. Sie ermöglichen den schwächeren Schülern in selbständiger Weise ihre Lerndefizite zu korrigieren. Sie können selbstverständlich auch im Nachhilfeunterricht eingesetzt werden. Beide Übungsprogramme können mehrmals verwendet werden, denn die gezeichneten und ge-

schriebenen Lösungen, die zu den klassischen Profaxübungen hinzukommen, werden auf einer abwaschbaren Schreibfolie, die beiliegt, ausgeführt.

Insgesamt handelt es sich um zwei abwechslungsreiche Lernprogramme mit einer grossen Zahl von Übungen, die den neuen Erkenntnissen der Psychologie und Didaktik des Erstlesens entsprechen. Sie bieten dem Lehrer der Normalklasse, dem Nachhilfelehrer und dem Therapeuten ebenso wie den Eltern eine willkommene Ergänzung im Rahmen des Leseunterrichts.

Zu beziehen bei:

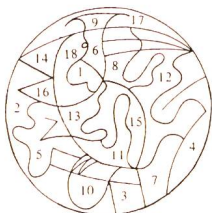
Profax Verlag Bestelldienst, 8404 Winterthur, Postfach, 052/27 70 60  
Ernst Ingold + 3360 Herzogenbuchsee, Postfach, 063/613101

### Weisst du das alles?

Lies jede Frage aufmerksam durch, fülle die Lücke mit Sch, Sp oder St, und überlege, welche Antwort richtig ist. Unterstreiche "ja" oder "nein".

Male auf dem abgebildeten Puzzle alle Ja-Antworten rot aus, alle Nein-Antworten grün. Was kommt zum Vorschein?

- |                                       |           |
|---------------------------------------|-----------|
| 1 Kann man _____eck essen?            | ja / nein |
| 2 Kann man _____inken trinken?        | ja / nein |
| 3 Kann man im _____roh schlafen?      | ja / nein |
| 4 Kann man die _____erne berühren?    | ja / nein |
| 5 Kann der _____atten schreien?       | ja / nein |
| 6 Kann der _____orch klappern?        | ja / nein |
| 7 Kann der _____azierstock schwatzen? | ja / nein |
| 8 Kann der _____neemann springen?     | ja / nein |
| 9 Kann der _____echt Schach spielen?  | ja / nein |
| 10 Kann die _____oppuhr spazieren?    | ja / nein |
| 11 Können _____atzen fliegen?         | ja / nein |
| 12 Können _____iefel schimpfen?       | ja / nein |
| 13 Können _____eren schneiden?        | ja / nein |
| 14 Können _____innen schreiben?       | ja / nein |
| 15 Können _____acheln stechen?        | ja / nein |
| 16 Können _____argeln sprechen?       | ja / nein |
| 17 Können _____neckern schnattern?    | ja / nein |
| 18 Können _____ricke reissen?         | ja / nein |



30

### Was für seltsame Dinge!

Einen einzigen Laut musst du ändern, und es entstehen richtige Dinge. Streiche durch, und korrigiere.

- |                  |                    |
|------------------|--------------------|
| 1 Eierschule     | 7 Papegei          |
| 2 Badehase       | 8 Amause           |
| 3 Räderboot      | 9 Lasteuto         |
| 4 Armbandohr     | 10 Ananus          |
| 5 Lesebauch      | 11 Süssmostflesche |
| 6 Wasserschleich | 12 Kängaruh        |



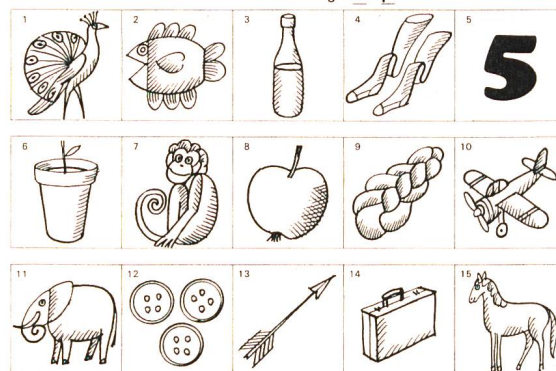
Aufgepasst: Hier musst du zwei Buchstaben vertauschen!

- |               |                |
|---------------|----------------|
| 13 Schokoleda | 17 Autubos     |
| 14 Tamote     | 18 Rugenwerm   |
| 15 Telofen    | 19 Krikodol    |
| 16 Banena     | 20 Sonnenblome |

20

Pf pf

Kommt in den Namen dieser Dinge Pf/pf vor?



Lochkarte  
• 20 •

ja  
nein

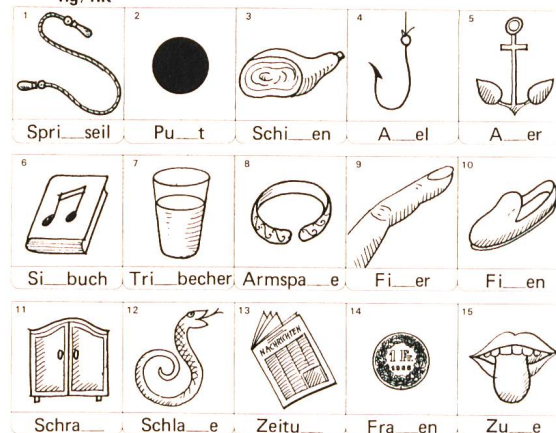
Siehst du Pf/pf?

- |                  |             |                |
|------------------|-------------|----------------|
| 16 Plüschbär     | 19 plaudern | 22 Kaufpreis   |
| 17 Abfall        | 20 Apfelmus | 23 Zipfelmütze |
| 18 Pflasterstein | 21 Alphorn  | 24 Butterzopf  |

Nr. 1-15 Sprich die Namen der abgebildeten Dinge in der Schriftsprache. Enthalten sie Pf/pf? Ja oder nein?  
Nr. 16-24 Schau dir jedes Wort genau an. Kommt Pf/pf am Wort vor? Ja oder nein?

33

ng/nk



Lochkarte  
• 17 •

nk  
ng

- |                     |                       |
|---------------------|-----------------------|
| 16 Bli__licht       | 20 kurz oder la__     |
| 17 Ruheba__         | 21 dick oder schla__  |
| 18 Schwi__besen     | 22 langsam oder fli__ |
| 19 Kra__enschwester | 23 weit oder e__      |

25



# Steuern

Ein neues  
Lehrmittel

Leitfaden für junge Leute  
von Emil Schatz und Rolf Sutter

Herausgeber:  
Schweizer Verband  
der Raiffeisenkassen

## Grundlehrgang für alle deutschschweizer Kantone

Das Lehrmittel vermittelt Lehrern und Schülern eine interessante und aktuelle Einführung in das Gebiet des Steuerwesens. Das Lehrmittel ist besonders für Berufs- und Fachschulen aller Wirtschaftszweige geschrieben worden.

Der Wissensstoff über das Steuerwesen ist für den Schüler in kurzen, leicht verständlichen Texten beschrieben. Die übersichtlichen Grafiken, die sämtliche Texte ergänzen, unterstützen den Lernprozess in einprägsamer Weise. Das mit vielen Aufgaben versehene Lehrwerk ist besonders darauf angelegt worden, die Schüler zu eigener Aktivität anzuhalten. Durch den Einbezug der kantonalen Steuerwegleitungen und Steuerformulare kann ein praxisnaher Unterricht geboten werden.

Sämtliche Stoffbereiche wurden mehrfach mit Berufsschulklassen erprobt und mit der Unterstützung und Beratung von Fachleuten vom Bund, der Kantone und der Wirtschaft erarbeitet.

Die Steuerwegleitungen und Steuerformulare stellen die Gemeinden und Kantone gerne zur Verfügung!



Den Bestellcoupon senden an:

### Schweizer Verband der Raiffeisenkassen

Marketing  
Vadianstrasse 17  
9001 St.Gallen  
Telefon 071 21 95 19

**RAIFFEISEN**  
die Bank, die ihren Kunden gehört

## Bestellung

Senden Sie mir  
bitte:

Lieferung an  
folgende Adresse:

Datum: \_\_\_\_\_

Coupon einsenden an:  
Schweizer Verband der Raiffeisenkassen, Marketing  
Vadianstrasse 17, 9001 St.Gallen

«Steuern» Leitfaden für junge Leute  
(Grundlehrgang)

Ex. A-050.2 «Schülerausgabe»  
gratis

Ex. A-050.1 «Lehrerausgabe»  
gratis

Ex. A-050 «Farbfoliensatz»  
à Fr. 5.- pro Set

Schule: \_\_\_\_\_

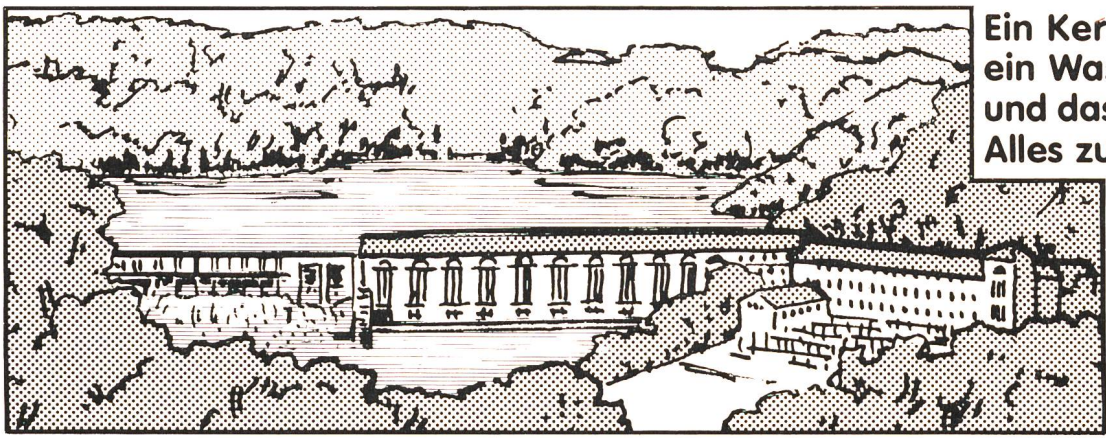
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



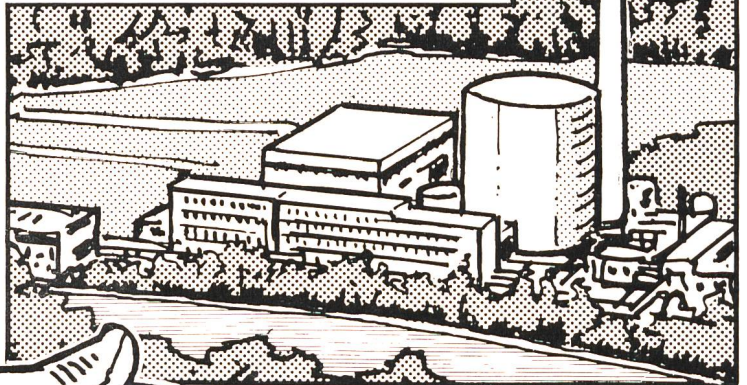
# In Mühleberg

Stromproduktion sehen  
und erleben.



Ein Kernkraftwerk,  
ein Wasserkraftwerk,  
und das BKW-Museum.  
Alles zusammen bei  
Mühleberg.

Für Schulen  
eine interessante  
Gelegenheit, die  
Stromproduktion  
besser kennen-  
zulernen.  
Besuchen Sie uns  
in Mühleberg.



Bernische Kraftwerke AG, Besucherinformation, 3000 Bern 25

**Telefon 031 40 5111**



An die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschulen, der Seminarien und Gymnasien sowie der Berufsschulen Bern, im August 1989, Al/etg.

## Schulinformationstage in Mühleberg

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer  
Ermuntert durch den Erfolg unserer Schulinformationstage, möchten wir Sie mit Ihren Schulklassen ins Informationszentrum Mühleberg einladen. In engster Nachbarschaft können Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern die Stromproduktion bis zu deren Anwendung miterleben.

Mühleberg liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend zwischen dem bernischen Mittelland und dem Seeland. Mühleberg ist mit dem Postauto ab Bahnhof Bern in rund 20 Minuten erreichbar.

Möchten Sie mehr von uns wissen? Dann rufen Sie unsere Besucher- und Schulinformation an. Wir sind gerne bereit, Ihnen detaillierte Unterlagen unserer Anlässe zuzustellen, oder ganz einfach, mit Ihnen schon heute einen Termin abzumachen.

Wir freuen uns, mit Ihnen ein informatives und erlebnisreiches «Mühleberg» zu verbringen und hoffen, Ihnen mit unserem Angebot Ihren Schulalltag bereichern zu können.

Mit freundlichen Grüßen Bernische Kraftwerke AG, Viktoriaplatz 2, 3000 Bern 25, Telefon 031/405111

## Familienrat

DRS-2 jeweils Samstag, 09.05 Uhr

Programme Oktober – Dezember 1989 (Änderungen vorbehalten)

7. Oktober	<b>Eigentlich sollte ich doch glücklich sein...</b> Unpopuläre Muttergefühle und ihr Hintergrund	Cornelia Kazis
14. Oktober	<b>Die lieben Hausaufgaben</b>	Ruedi Helfer
21. Oktober	<b>Chriegerlis</b> Wenn Kinder Krieg spielen	Gerhard Dillier
28. Oktober	<b>«Typisch Maa»</b> Eine Männergruppe zu alten Mustern und neuem Verhalten	Ruedi Welten
<b>November</b>	<b>Schwerpunkt:</b> Die Zukunft gehört den Kindern!!! Und die Gegenwart?	
4. November	<b>Das Kind, das unbekannte Wesen</b> Über unser (Un-)Verständnis im Umgang mit Kindern	Margrit Keller
11. November	<b>Kinder haben Rechte</b>	Ruedi Helfer
18. November	<b>Schoggimeiteli, Bonbonbuebli</b> Die herzigen Köderchen im Fernsehen	Ruedi Welten
25. November	<b>Vom Sinn des Ungehorsam</b> Präventin sexueller Gewalt gegen Kinder	Cornelia Kazis
<b>Dezember</b>		
2. Dezember	<b>Forum: Rund um die Lehre</b> Lehrlingsprobleme im Gespräch	Martin Plattner
9. Dezember	<b>Wollen wir unser Kind taufen?</b>	Ruedi Helfer/ Gerhard Dillier/ Margrit Keller
16. Dezember	<b>Klau, schau wem!</b> Was tun, wenn Kinder stehlen?	
23. Dezember	<b>«Fremde» in der Familie</b>	Gerhard Dillier
30. Dezember	<b>Tar Neili maf? oder:</b> Tief- und Unsinniges zum Familienalltag	Ruedi Welten

Ihre Meinung, Kritik, Anregungen und Tips etc. nehmen wir gerne und mit Interesse zur Kenntnis

Kontaktadresse: Radio DRS/Familienrat/4024 Basel  
Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft SRG

SKZ Verlag der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

## Zeichnen

Das neueste Zeichenwerk für Schüler und Lehrer  
von Paul Bischof

Band 3  
Begegnung mit dem Tier

Einführungspreise !

### Bestellschein

Einzelexpl. Fr. 18.-/ab 10 Expl. Fr. 12.-

...Expl. Z 103 Begegnung mit dem Tier  
...Expl. Z 102 Wege zur Landschaft  
...Expl. Z 101 Das Gesicht des Menschen  
...Expl. Verlagsverzeichnis gratis

Name: .....

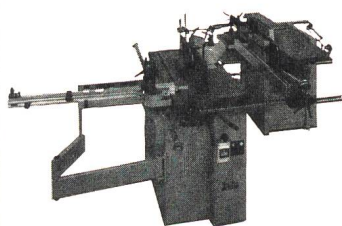
Schulhaus: .....

Strasse: .....

PLZ: .....Ort: .....

Verlag SKZ Postfach, 8135 Langnau a.A.

## 6-fach kombinierte Universalmaschine von Etienne



### Noch mehr Spass am Hobby!

**NK-ADB 35/KKS 950**, die ideale, kompakte Profi-Hobby-Maschine für präzises Holzbearbeiten

- leistungstark • wartungsfrei • platzsparend
- trennbar • 2-teilig

1. Sägen bis 45°
2. Hobeln 350 mm
3. Kehlen
4. Dickenhobeln
5. Langlochbohren
6. Zapfenschneiden

Hobelmachine mit Langlochbohrapparat  
Kreissäge mit Schiebetisch

Fr. 5750.—

Fr. 6915.—

Maschinen auch getrennt erhältlich!

Fr. 12665.—

**Neu — Blatt 45 Grad schrägstellbar!**  
**Etienne-Universalmaschinen ab Fr. 2490.—**

Verlangen Sie detaillierte  
Unterlagen!

Absender:

Tel.

**ETIENNE**  
MASSGEBENDE  
TECHNIK

**ETIENNE**

Holzbearbeitungsmaschinen  
Abteilung NK, Horwerstrasse 32, 6002 Luzern  
Tel. 041/492111



Freie Termine in Unterkünften für Klassen- und Skilager															
Legende:	V: Vollpension		H: Halbpension	G: Garni	A: Alle Pensionsarten		NOCH FREI 1989/90 in den Wochen 1 – 52								
	Kanton oder Region	Adresse/Person			Telefon		Schlafzimmer Lehrer	Schlafräume Schüler	Betten	Matratzen(lager)	Selbst kochen	Pensionsart Legende	Aufenthaltsraum	Discoräum	Cheminiéraum
Bahnverbindung		Arosa	Ferienhaus Valbella, 7099 Litzirüti/Arosa *Sportplatz (Polyurethan) für J+S (Volley-, Basket-, Kleinfeld-Handball, Tennis)	081/31 10 88	auf Anfrage	6	25	90		VH	8				*
		Bläsimühle, ZH	Heimverein des Pfadfinderkorps Glockenhof, Zürich	01/840 08 20	verschiedene Anfragen	2	4		60	●		4			●
		Engadin	Skihaus Seiler AG, Hoch- u. Tiefbau, 7504 Pontresina	082/6 63 67	52, 2–6/8/10–14	●	●	70		A	●	●			
		Flims-Laax	Ferienhaus Crap La Foppa, Hans Lenherr, 7017 Flims	G 085/7 11 41 P 085/7 10 36	auf Anfrage	2	4	15	20	●		●			●
		Fribourg	Raymond Remy, Sionge 37, 1630 Bulle	029/2 56 91	Selon demande				60	●	A	●			●
		Glarus	K. Hardegger, Rest. Schlattberg, 8775 Luchsingen	058/84 31 64	auf Anfrage	2	10	25	21		GH	●			●
		Graubünden	Gemeindekanzlei, Gruppenunterkunft, 7482 Bergün/Bravuogn	081/73 11 17	37–42/45–51, 11–52/ 20–22/25/26/30/ 31–34/37–43/45–52	3	5	6	123	●		●			
		Graubünden	Pfadiheim Chasa Muntanella, 7482 Bergün	071/67 63 43	43–51, 1/12–51/1990	3	7		50	●		4			●
		Graubünden	Schaffhauser Jugendzentrum, 7075 Churwalden	081/35 17 35	Ab März 1990	8	16	88		●	V	●			●
		Parmort bei Mels	Heimverein des Pfadfinderkorps Glockenhof, Zürich	01/840 08 20	verschiedene Anfragen	1	2		40	●					●
		Prättigau GR	Ferienheim Lasaris, Pany, Finanzverwaltung Buchs AG	064/24 89 89	auf Anfrage	6	8	60		●		●			●
		ganze Schweiz	KONTAKT, Gratisvermittlung von 320 Unterkünften, 4419 Lupsingen	061/960405	1–52	●	●	●		●	A	●			●
		St.Galler Neckerthal	FDM Feriendorf Mogelsberg AG	071/55 20 77	37–39/42–50	●	●	●		●					●
		St.Galler Oberland	Sporthotel Piz Alun, Klemens Nigg-Jäger, 7313 St.Margrethenberg	085/9 14 82	nach Absprache	6	12	70		●	A	●			●
		Uetliberg ZH	Heimverein des Pfadfinderkorps Glockenhof, Zürich	01/840 08 20	verschiedene Anfragen	2	3		40	●		3			●
		Unter-Engadin	Touristenhaus «Chasa Lischana» Bosshardt Touristik AG, 7554 Sur En/Sent	084/9 98 55	39–47, 2/13–27/30–47				50	20	●	HV	●		●
		Wallis	Apparthôtel Rosablancha, 1997 Siviez/Nendaz	027/88 13 37	52, 1/2/13/15/16	5	7	16				A	●		●
		Wallis	Rudolf Burgener, Haus Mon-Bijou, 3910 Saas Grund	028/57 29 27	nach Absprache	13		39				HV	●		●
		Wallislen	Heimverein des Pfadfinderkorps Glockenhof Zürich	01/840 08 20	verschiedene Anfragen	2	2		48	●			●		●



# Malerpolier



**nsp:** Wie kamen Sie zu diesem Beruf?

**Josef:** Ich bin ein Bauernbub, in der Umgebung von Gossau aufgewachsen. Bauer zu werden, stand bei mir aber nie zur Debatte; dafür bedeutet mir die Landwirtschaft zu wenig. Auch mit den Werkstoffen Holz und Metall kann ich nichts anfangen. Dafür mag ich Farben, und damit hat man als Maler ja täglich zu tun.

**nsp:** Haben Sie sich richtig entschieden?

**Josef:** In den zehn Jahren, die ich – die Lehrzeit eingeschlossen – jetzt auf dem Beruf arbeite, habe ich jedenfalls meinen Entscheid noch nie bereut – im Gegenteil: Die Arbeit macht mir jeden Tag viel Freude.

**nsp:** Was gefällt Ihnen an dem Beruf?

**Josef:** An meinem Beruf gefällt mir neben dem Umgang mit Farben vor allem die Abwechslung im Tagesablauf; ich male nicht einfach, es fallen viele verschiedene Arbeitsgänge an, bis ein Auftrag erledigt ist. Gegenwärtig renoviere ich zum Beispiel ein Treppenhaus eines rund achtzigjährigen Hauses. Es ist eine aufwendige Renovation mit zahlreichen Arbeitsgängen. Renovationen

unterscheiden sich sehr von der Arbeit in einem Neubau, weil vor dem eigentlichen Malen verschiedene Vorarbeiten zu erledigen sind. Dazu kommt die Planung; man kann nicht einfach loslegen, muss sich vielmehr zuerst überlegen, wie man es anpacken soll. Zudem tauchen im Zuge solcher Renovationen oft Probleme auf, die nicht vorhersehbar sind und die man selbstständig zu lösen hat – eine interessante Arbeit also.

**nsp:** Gibt es auch eine Arbeit, die Sie nicht so gern ausüben?

**Josef:** Weil ich die Abwechslung schätze, gibt es für mich weder eine Lieblingsarbeit noch sogenannte «niedere Verrichtungen», für die ich mir zu schade wäre. Jeder Arbeitsgang ist wichtig und notwendig, fügt sich zum Ganzen, an dem man sich am Ende freut. Das Ablaugen zum Beispiel empfindet der eine oder andere als notwendiges Übel, weil man da mit Ammoniak zu tun hat; es riecht bekanntlich ein bisschen. Ich sehe dies nicht so: Es gibt doch ein gutes Gefühl, wenn unter altem, hässlichem Lack wieder etwas Schönes hervorkommt.

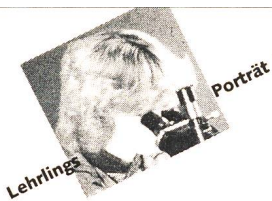
**nsp:** Malen ist ja ein Beruf, bei dem man die Arbeit nicht sieht, teilen Sie diese Meinung?

**Josef:** In unserem Beruf kann man am Abend noch auf das Tageswerk blicken. Dies ist bekanntlich längst nicht in jedem Beruf möglich. Es geht ja noch weiter: Wenn ich durchs Dorf spaziere, treffe ich immer wieder auf meine Arbeit und kann mich daran freuen, dass sie gelungen ist. Ich erinnere mich dann an die Probleme, die sich uns präsentierten, und wie wir sie schliesslich lösten.

**nsp:** Ist malen ungesund?

**Josef:** Manche sagen, der Beruf des Malers sei ungesund. Meiner Meinung nach trifft dies nicht zu. Ich weiss zwar, dass hie und da einer aus gesundheitlichen Gründen aufgeben muss, aber das gibt es doch überall: Menschen, die den Umgang mit bestimmten Materialien nicht vertragen. Wenn er sich entsprechend schützt, lebt der Maler sicher nicht ungesünder als andere Berufsleute. Auch eine gewisse Hygiene ist wichtig: Ich creme die Hände zweimal täglich ein; wenn der Haut Fett fehlt, wird sie rissig, dann kann es zu Entzündungen kommen.





men. Man muss halt ein wenig Disziplin haben.

Früher ist weniger auf die Gesundheit geachtet worden. Damals gab es auch noch eine Berufskrankheit, die Reinterpentin-Krätze. Sie ist heute selten. Dies auch deshalb, weil nur noch wenig mit Reinterpentin gearbeitet wird. Überhaupt sind Farben und Lacke in den letzten Jahren «gesünder», umweltverträglicher geworden. Die Wasserverdünnbarkeit hat vielfach die giftigen organischen Lösungsmittel ersetzt.

**nsp:** Was unterscheidet einen Hobbymaler vom Berufsmann?

**Josef:** «Beim Hobbymaler hält die Farbe besser», ist ein oftgehörter Witz bei uns. Spass beiseite: Neben dem Fachwissen haben wir Berufsleute natürlich mehr Routine, arbeiten schneller. Das ist auch nötig, denn abgerechnet wird normalerweise per Quadratmeter oder per Laufmeter, wobei selbstverständlich auch die Beschaffenheit des Objekts zu berücksichtigen ist. Wenn die Farbe mit dem Roller aufgetragen werden kann, geht dies viel schneller als mit dem Pinsel. Der Einsatz des Rollers ist jedoch nicht immer möglich.

**nsp:** Gibt es Weiterbildungsmöglichkeiten?

**Josef:** Gegenwärtig befinde ich mich in Weiterbildung: Ich habe die Polierschule absolviert und bereite mich nun auf die Meisterprüfung vor.

Notiert: Richard Clavadetscher

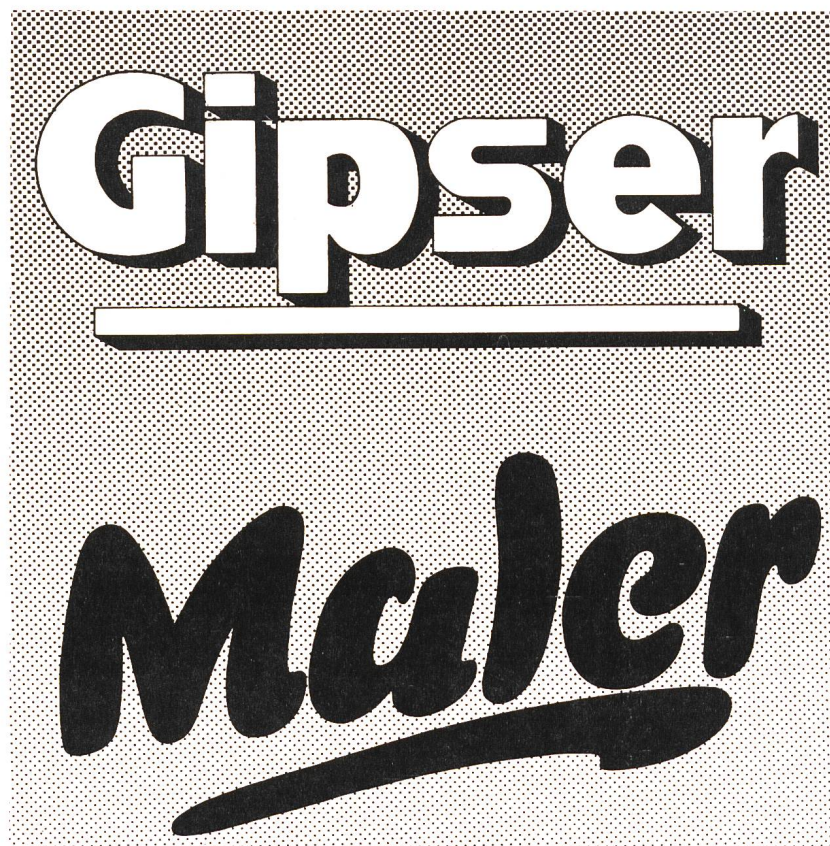
**Es braucht uns.**



PC 80-33-3



Eine farbige und kreative Zukunft.



Maler und Gipser sind gesuchte Berufsleute auch in der Zukunft. Für Lehrer, die den Schülern das Maler- und Gipserhandwerk vorstellen wollen, haben wir Informationsmaterial (inkl. Kurzfilm) bereit.

Auskunft erhältst Du  
aber auch beim:

**smgv**

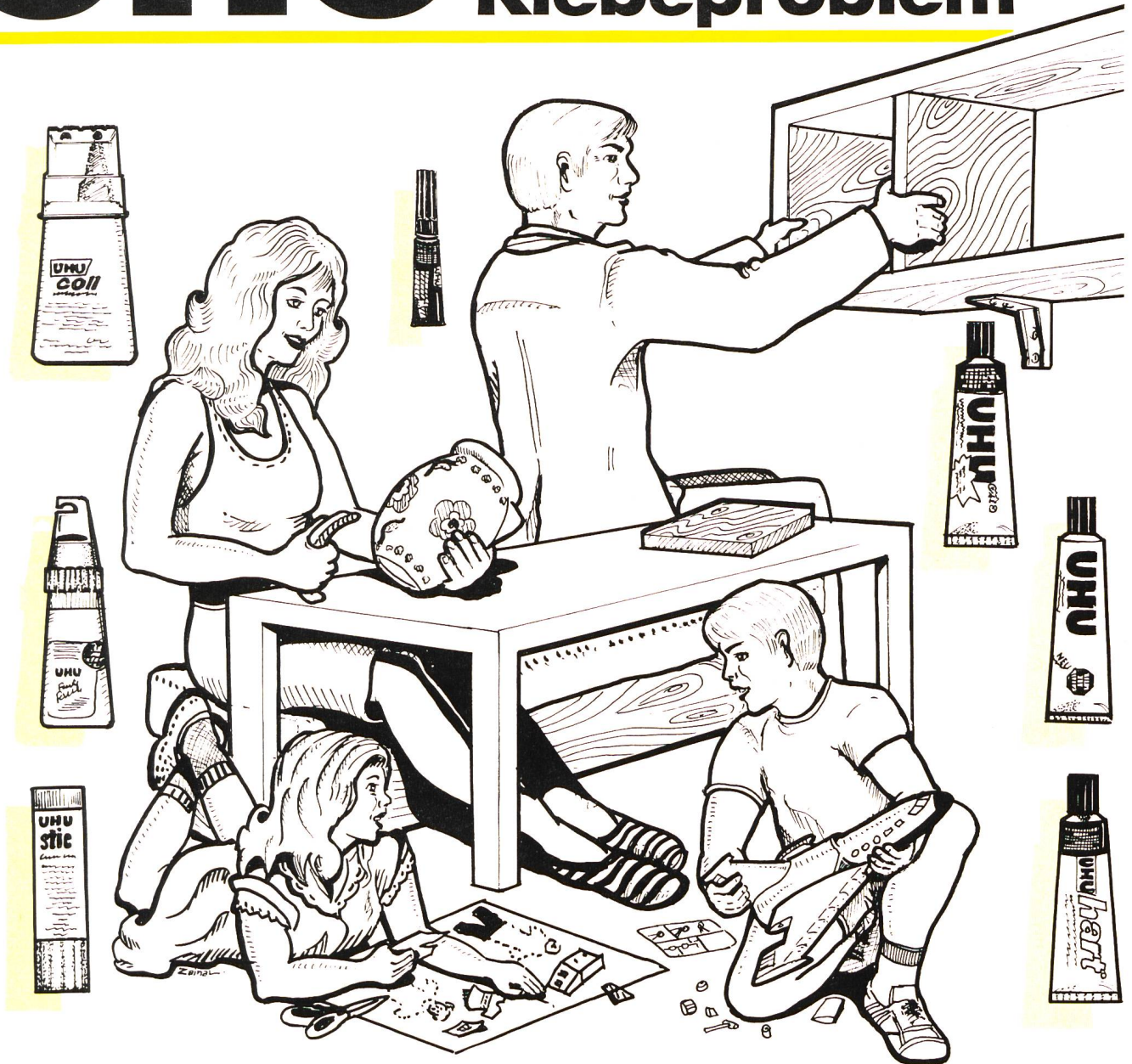
Schweiz. Maler- und Gipsermeister-Verband  
Grindelstrasse 2  
8304 Wallisellen








01 / 830 59 59





# UHU löst Ihr spezielles Klebeproblem



<p><b>UHU Stic</b> Unkomplizierter, sparsamer Klebestift mit Soforthaftung (Papier, dünne Gewebe, Holz, Styropor).</p> 	<p><b>UHU Extra</b> Tropffreier Alleskleber für sauberes Kleben und Basteln von Modellen aus Holz und Papier (auch für Styropor geeignet).</p> 	<p><b>UHU Sekundenkleber Gel</b> Klebt in Sekunden glatte Materialien wie Gummi, Metall, Glas, Porzellan, Stahl und viele Kunststoffe. Tropffrei, kurzfristig korrigierbar.</p> 	<p><b>UHU Hart</b> Flexibler Spezialkleber für den Modellbau. Hitzebeständig, wasser- und wetterfest. Beständig gegen Benzin, Öl und Fett.</p> 	<p><b>UHU Alleskleber</b> Vielseitig einsetzbar für fast alle Klebe- und Bastelarbeiten mit Papier, Leder, Textil, Glas und vielen Kunststoffen.</p> 	<p><b>UHU Flinke Flasche</b> Klebe-Eigenschaften wie Alleskleber, auswaschbar mit Vollwaschmittel, besonders für Kinder geeignet (auch für Styropor verwendbar).</p> 	<p><b>UHU Coll Express</b> Für Punkt- und Flächenkleben, klebt schnelltrocknend und kraftvoll (Holz, Papier, Karton, Leder, Filz usw.).</p> 
--	--	---	--	---	--	---

**Erhältlich in allen Papeterien.**

**UHU** Eine Qualitätsmarke von **carfa**



# Lieferantenadressen für Schulbedarf

Alphabetisch nach Branchen/Produkten

## Audiovisual

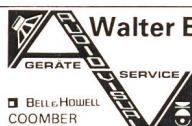


**Aecherli AG**  
**Schulbedarf**

8623 Wetzikon

Telefon 01 930 39 88

Visuelle  
Kommunikationsmittel  
für Schule und Konferenz  
Eigener Reparaturservice  
Projektions-, EDV-  
und Rollmöbel nach Mass



**Walter E. Sonderegger, 8706 Meilen**

Gruebstrasse 17, Telefon 01/923 51 57

Für Bild und Ton im Schulalltag  
Beratung-Verkauf-Service



**Evangelischer Mediendienst**

**Verleih ZOOM**

Film- und Videoverleih  
Jungstrasse 9, 8050 Zürich  
Telefon 01 302 02 01

## Autogen-Schweiss- und Schneideanlagen

Gebr. Gloor AG, 3400 Burgdorf, Tel.: 034/22 29 01

## Brunnen

Armin Fuchs, Zier- und Nutzbrunnen, 3608 Thun, 033/36 36 56

## Bücher

Buchhandlung Beer, St. Peterhofstatt 10, 8022 Zürich, 01/211 27 05  
Schroedel Schulbuchverlag, Informationsbüro Stiftstr. 1, 6000 Luzern 6,  
041/51 33 95

## Computer

Computer Center Spirig, Auerstr. 31, 9435 Heerbrugg, 071/72 61 71

## DIA-Duplikate-Aufbewahrungs-Artikel

DIARA Dia-Service, Kurt Freund, 8056 Zürich, 01/311 20 85  
Theo Beeli AG, Postfach, 8029 Zürich, 01/53 42 42, Fax 01/53 42 20

## Farben

Alois K. Diethelm AG, Lascaux-Farbenfabrik, 8306 Brüttisellen, 01/833 07 86

## Feinschnittsägen für Holz, Metall, Kunststoffe



«Werken mit Holz»

HEGNER Qualitätsmaschinen

von P. MATZINGER

Steinackerstr 35

8902 Urdorf/ZH

Tel. 01/7345404 Verlangen Sie Prospekte

## Flechtmaterialien

Peddig-Keel, Peddigrohr und Bastelartikel, 9113 Degersheim, 071/54 14 44

## Fotoalben 24 x 24 cm zum Selbermachen

bido Schulmaterial, 6460 Altdorf, 044/2 19 51 **Bestellen Sie ein Muster!**

## Handarbeit/Bastelarbeit

Seilerelei Denzler AG, Torgasse 8, 8024 Zürich, 01/252 58 34  
Zürcher & Co., Handwebgarne, Postfach, 3422 Kirchberg, 034/45 51 61



8636 Wald, Telefon 055 95 42 71

Schule – Freizeit – Schirme – T-Shirts zum Bemalen  
und Besticken

Stoffe und Jersey, Muster verlangen

## Hobelbänke/Schnitzwerkzeuge

**DUGCO HOBELBANK AG**

CH-5712 Beinwil am See

Telefon 064/71 77 50

Laden- und Versandgeschäft  
Bestellen Sie unseren Katalog  
(Schutzgebühr Fr. 5.–)

Katalog über: – Brandmalen  
– Hobelbänke – Intex-Holzschutz  
– Holzrohline – Bücherortiment  
– Schnitzen – Kurse  
– Drechseln – Schuleinrich-  
– Kerben – tungen  
– Intarsien – Zivilschutzliegen

## Holzbearbeitungsmaschinen

Etienne AG, Horwerstr. 32, 6002 Luzern, 041/492 111  
Nüesch AG, Sonnenhofstr. 5, 9030 Abtwil, 071/31 43 43

## Keramikkbrennöfen

Tony Güller, Batterieweg 6, 4614 Hägendorf, 062/46 40 40  
Lehmhuus AG, Töpfereibedarf, 4057 Basel, 061/69 199 27

## Klebstoffe

Briner + Co., Inh. K. Weber, HERON-Leime, 9002 St. Gallen, 071/22 81 86

## Kopierapparate

CITO AG, 4052 Basel, 061/22 51 33, SANYO-Kopierer, OH-Projektoren

## Kopiervorlagen



**Bergedorfer Kopiervorlagen:** Bildgeschichten, Bilderrätsel,  
Rechtschreibung, optische Differenzierung, Märchen, Umwelt-  
schutz, Puzzles und Dominos für Rechnen und Lesen, Geome-  
trie, Erdkunde: Deutschland, Europa und Welt. / **Pädagogische**  
**Fachliteratur.** Prospekte direkt vom Verlag **Sigrid Persen**,  
Dorfstrasse 14, D-2152 Horneburg. 0049/4163-6770

## Laboreinrichtungen

MUCO, Albert Murri + Co. AG, 3110 Münsingen, 031/92 14 12

## Lehrmittel

**DAS 1x1 REIHENSPIEL**

**WURZEL JOKER**

Max Giezendanner AG 8105 Watt 01/840 20 88

## Linkshand-Artikel

URUS-Versand AG, Postfach 87, 8136 Gattikon, 01/721 17 16

## Maschinenschreiben

**Rhythm. Lehrsystem mit "LEHRERKONZEPT" und**  
**24 Kassetten... Lehrbuch + Info-Kassette zur Prüfung**  
**gratis! Laufend im Einsatz in mehr als 1000 Schulen.**  
**WHV-Lehrmittelproduktion Tägerig / 056 - 91 17 88**

## Modellieren/Tonbedarf

Bodmer Ton AG, Rabennest, 8840 Einsiedeln, 055/53 61 71

## Musik

H.C. Fehr, Blockflötenbau AG, Stolzstrasse 3, 8006 Zürich, 01/361 66 46  
Pianohaus Schoekle AG, Schwandelstr. 34, 8800 Thalwil, 01/720 53 97  
Panorama Steeldrums, Luegislandstr. 367, 8051 Zürich, 01/41 60 30

## Physik – Chemie-Biologie – Metall- und Elektrotechnik

Leybold AG, Zähringerstr. 40, 3000 Bern 9, 031/24 13 31

## Physikalische Demonstrationsgeräte + Computer

Steinegger + Co., Rosenbergstr. 23, 8200 Schaffhausen, 053/25 58 90



## Physikalische Demonstrations- und Schülerübungsgeräte

MSW-Winterthur, Zeughausstr. 56, 8400 Winterthur, 052/84 55 42

## Projektions-Video- und Computerwagen

Theo Beeli AG, Postfach, 8029 Zürich, 01/53 42 42, Fax 01/53 42 20  
FUREX AG, Normbausysteme, Bahnhofstr. 29, 8320 Fehraltorf, 01/954 22 22

## Projektionswände/Projektionstische

Theo Beeli AG, Postfach, 8029 Zürich, 01/53 42 42, Fax 01/53 42 20  
Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01/720 56 21, Telefax 01/720 56 29

## Schuleinrichtungen/Planung/Herstellung/Montage

Eugen Knobel AG, 6300 Zug, 042/41 55 41, Fax 042/41 55 44  
Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01/720 56 21, Telefax 01/720 56 29

## Schulmaterial

Fiba, Schul- und Bürobbedarf, 8954 Geroldswil, 01/748 40 88  
Eric Rahmqvist AG, Grindelstrasse 11, 8303 Bassersdorf, 01/836 82 20/21

## Schulmaterial



**CARPENTIER-BOLLETER AG**  
Graphische Unternehmen

Hüferen 36 Postfach 92 8627 Grüningen  
Telefon (01) 935 21 70 Telefax (01) 935 43 61

## Ringordner

Verlangen Sie  
unser Schul-  
und Büroprogramm!



Schul- und Bürobbedarf

## Ehrsam-Müller-Ineco SA

Josefstrasse 206 Rue des Tunnels 1-3  
CH-8031 Zürich Case postale 5  
Telefon 01 271 67 67 CH-2006 Neuchâtel  
Telefax 01 44 63 36 Telefon 038 25 66 61  
Telefax 038 25 72 83

## Schulmobiliar

Embru-Werke, 8630 Rüti ZH, 055/31 28 44  
Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01/720 56 21, Telefax 01/720 56 29  
Mobil-Werke, U. Frei AG, 9442 Berneck, 071/71 22 42

## sissach

- Informatikmöbel
- Schulmöbel

Basler Eisenmöbelfabrik AG, Industriestrasse 22,  
4455 Zünzgen BL, Telefon 061 98 40 66 – Postfach, 4450 Sissach

Ihr kompetenter Partner  
für Möblierungsprobleme

- Hörsaalbestuhlungen
- Kindergartenmöbel



Der Spezialist für Schul- und  
Saalmobiliar

ZESAR AG, Gurnigelstrasse 38, Post-  
fach, 2501 Biel, Telefon 032 25 25 94

## Schulwaagen

### METTLER

Präzisionswaagen  
für den Unterricht

Beratung, Vorführung und Verkauf durch:

Awyco AG, 4603 Olten, 062/32 84 60  
Kümmerly + Frey AG, 3001 Bern, 031/24 06 67  
Leybold-Heraeus AG, 3001 Bern, 031/24 13 31

## Schulwerkstätten für Holz, Metall, Kartonage, Basteln

- kompl. Werkraumeinrichtungen
- Werkbänke, Werkzeuge,  
Maschinen
- Beratung, Service, Kundendienst
- Aus- und Weiterbildungskurse



## Lachappelle

Lachappelle AG, Werkzeugfabrik  
Pulvermühlweg, 6010 Kriens  
Telefon 041/45 23 23



WERKSTATTENEINRICHTUNGEN direkt  
vom Hersteller. Ergänzungen, Revisio-  
nen zu äussersten Spitzenpreisen, Be-  
ratung/Planung gratis.

Rufen Sie uns an 072/64 14 63

## Schulzahnpflege

Aktion «Gesunde Jugend», c/o Profimed AG, 8800 Thalwil, 01/723 11 11

## Seidenstoffe für Batik und Stoffmalerei

E. Blickenstorfer AG, Bederstrasse 77, 8059 Zürich, 01/202 76 02  
Bitte Prospekt verlangen!

## Spielplatzgeräte

ARMIN FUCHS, Biergutstrasse 6, 3608 Thun, 033/36 36 56  
Miesch Geräte, Spiel- und Pausenplatz, 9546 Wängi, 054/51 10 10  
Erwin Rüegg, 8165 Oberweningen ZH, 01/856 06 04  
Seilfabrik Ullmann, 9030 Abtwil, 071/31 19 79

## Hinnen Spielplatzgeräte AG

CH-6055 Alpnach Dorf  
CH-6005 Luzern



Telefon 041/96 21 21  
Telefon 041/41 38 48

- Spiel- und Pausen-  
platzgeräte
- Ein Top-Programm für  
Turnen, Spiel und Sport
- Kostenlose Beratung an Ort und  
Planungsbeihilfe
- Verlangen Sie unsere ausführli-  
che Dokumentation mit Preisliste

## Sprache

- Sprachlehranlagen
- Mini-Aufnahmestudios
- Kombination für Sprachlabor und PC-Unterricht

**STUDER REVÖX**  
Revox. Die Philosophie der Spitzenklasse

- Beratung
- Möblierungsvorschläge
- Technische Kurse für  
eigene Servicestellen

Revox ELA AG, Althardstrasse 146,  
8105 Regensdorf, Telefon 01 840 26 71

## Theater

Puppentheater Bleisch, zur alten Post, 8444 Henggart, 052/39 12 82

## Turngeräte

Alder+Eisenhut AG, Alte Landstr. 152, 8700 Küsnacht, 01/910 56 53  
Haag-Plast AG, Turnmattenfabrikation, E. Jenni, 9410 Heiden, 071/91 12 24

## Verlag

Deut. Theaterverlag, PF 10-02-61, D-6940 Weinheim, 0049/620 113 031

## Wandtafeln

Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01/720 56 21, Telefax 01/720 56 29  
Eugen Knobel AG, 6300 Zug, 042/41 55 41, Fax 042/41 55 44  
Jestor AG, Schulwandtafeln und Zubehör, 5705 Hallwil, 064/54 28 81  
Schwertfeger AG, Wandtafelbau + Schreinerei, Güterstr. 8, 3008 Bern,  
031/26 16 56

## Webrahmen und Handwebstühle

ARM AG, 3507 Biglen, 031/90 07 11

## Werkraumeinrichtungen und Werkmaterialien

Werkraumeinrichtungen, Werkzeuge  
und Werkmaterialien für Schulen

Installations d'atelier, outillage  
et matériel pour écoles

Tel. 01/814 06 66



Steinackerstrasse 68 8302 Kloten

## Hobelbank-Revisionen

**HAWEBÄ – H. Weiss** (ganze Schweiz)  
8212 Neuhausen, Buchenstrasse 68, Tel. 053 22 65 65



Kurs- und Sportzentrum  
Lenk (KUSPO)

-das ganze Jahr!  
Modernste Unterkunfts-, Verpflegungs- und Schulungsräume.  
Sportanlagen mit Mehrzweckhalle. Für Vereine, Schulen, Klubs und  
Gesellschaften. 450 Betten (3 Chalets).  
Informieren Sie sich heute, damit Sie schon morgen planen können.

Kurs-  
und Sportzentrum  
CH-3775 Lenk Tel. 030/3 28 23





König Arthur  
und Prinz Eisenherz

Fesselndes  
Leseerlebnis:  
Prinz Eisenherz  
und „Die Sage  
vom singenden  
Schwert“!

Mit sämtlichen  
8.495 Zeichnungen  
von Hal Foster



Edel und  
mutig: Prinz  
Eisenherz — der  
Ritter ohne  
Furcht und  
Tadel.

## Der ganze „Prinz Eisenherz“

Komplett in 10 Bänden.  
Alle 23 in sich abgeschlossenen  
Geschichten.

**P**rinz Eisenherz, Ritter ohne Furcht und Tadel, König Arthur treu ergeben. Edel und mutig kämpft er mit seinem gefürchteten „Singenden Schwert“ gegen dunkle Gestalten, Verräter und Meuchelmörder, rettet Gefangene aus finsternen Verliesen, befreit die umlagerte Burg Camelot... Seit Generationen begeistern diese fesselnden Abenteuer- und Heldengeschichten! Das Zeitalter der fahrenden Ritter und der Minne lebt auf, die Helden der

Arthursage werden zu neuem Leben erweckt, Lancelot, Merlin, Gawain... Den ganzen Prinz Eisenherz können Sie jetzt in diesen 10 dicken Bänden nachlesen. Und erleben: anhand der über 8.000 packenden Zeichnungen. 10 Bde., über 2.400 Seiten, 8.495 Zeichn., Form. 25 x 17 cm, geb. (Fr. Verlagspr. Fr. 182.-)

Jetzt komplett  
nur Fr.  
Best.-Nr. 390 143

**99.50**

Plus Versandkostenanteil\*Fr. 4.-

### Coupon zur sofortigen Anforderung

**Ja,** bitte senden Sie mir per Rechnung mit  
14 Tagen Rückgaberecht

Serie(n) <b>Prinz Eisenherz</b> , 10 Bände Best.-Nr. 390 143, Fr. 99.50	
Versandkostenanteil*	Fr. 4.-
Kein Club, keine Mitgliedschaft o.ä.	

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Datum, Unterschrift

Diesen Coupon  
bitte heute noch  
einsenden an:

Weltbild Verlag  
Dellenstrasse 75  
4632 Trimbach

\* Versandkostenanteil: Für Porto und die aufwendige Verpackung berechnen wir — unabhängig von der Anzahl der bestellten Serien — nur einen kleinen Versandkostenanteil von Fr. 4.-. Den Rest tragen wir.